THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 427 auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 8. Juni 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 136

Vorwärts, deutscher Aar!

Das Verduner Fort Vaux ist endgiltig gefallen.

Briten haben Hooge verloren.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 8. Juni. (Ueber London, 4:40 Nachm.) Das deutsche Hauptquartier meldet am Nachmittag:

„Westliche Front—Das Artillerieduell auf beiden Seiten der Maas (Verduner Front) dauert mit unverminderter Heftigkeit fort.

„Oestliche Front — „Südlich von Smorgon drangen deutsche Aufklärungs-Abteilungen vorwärts über mehrere feindliche Linien und in das Dorf Kunawa, zerstörten dortige Kriegsanlagen und kehrten mit 40 Gefangenen und einem Maschinengeschütz zurück.

„Von der übrigen von den deutschen Truppen besetzten Front ist nichts zu berichten."

Berlin, 8. Juni. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend wichtige Erfolge über die Franzosen vor Verdun und über die Briten an der nordwestlichen Front. Der Bericht lautet:

„Westlicher Kriegsschauplatz: In der Absicht, den am 2. Juni auf den Höhen südwestlich Yperns errungenen Erfolg weiter auszunützen, griffen gestern die Schlesier und Württemberger die englischen Stellungen nahe Hooge an. Jener Teil der Ortschaft, den der Feind solange gehalten hatte, sowie die westlich und südlich angrenzenden Schanzen wurden gestürmt.

„Das ganze Gebiet südöstlich und östlich von Ypern ist daher in einer Ausdehnung von über drei Kilometern in unserem Besitz. Die Engländer erlitten außerordentlich blutige Verluste, und nur eine kleine Zahl Gefangene konnte eingebracht werden.

„Westlich der Maas gingen starke feindliche Streitkräfte nach heftigster Feuervorbereitung dreimal gegen unsere Linien auf den Cauretteshöhen zum Angriff vor. Der Feind wurde zurückgeworfen. Die ganze Stellung ist fest in unseren Händen.

„Auf dem Ostufer kam es am zweiten dieses Monats zwischen dem Caillettewald und Damloup zu schweren Kämpfen, die uns Vorteile brachten.

„Das Panzerfort Vaux ist in allen seinen Teilen seit der letzten Nacht in unserem Besitz. Es wurde tatsächlich schon am 2. d. M. von der 1. Kompagnie des Paderborner Infanterieregiments unter Führung des Leutnants Rackot und der wirkungsvollen Unterstützung von Pionieren — der 1. Kompagnie des Reservepionierbataillons Nr. 20, Führer Reserveleutnant Ruberg, und anderen Abteilungen — gestürmt. Diese Truppen folgten den Stürmern.

„Mit der Veröffentlichung dieser Tatsache wurde bisher zurückgehalten, weil sich die Reste der französischen Besatzung noch immer in einigen Untergrundpassagen behauptet hatten, die uns unzugänglich waren. Diese Reste haben sich jetzt ergeben.

„Die Operationen sowie ein gestern unternommener, vergeblicher Entsatzversuch brachten über 700 unverwundete Gefangene in unsere Hände. Eine große Zahl von Geschützen, Maschinengeschützen und Minenwerfern wurde erbeutet.

(Fort Vaux liegt nur 6 Meilen nordöstlich von der Stadt Verdun und bildet eine der stärksten Verduner Außenfestungen.)

„Die Kämpfe auf den Abhängen beiderseits der Werke und auf den hohen Kämmen südwestlich der Ortschaft Damloup wurden erfolgreich durchgeführt.

„In den letzten Tagen machte der Feind verzweifelte Anstrengungen, um den Verlust des Forts und der angrenzenden Stellungen abzuwenden. Alle seine Gegenangriffe sind unter schwersten Verlusten fehlgeschlagen.

„Außer dem Paderborner Regiment zeichneten sich inden Kämpfen noch besonders Truppen aus Westfalen, Lippe und Ostpreußen aus. Der Kaiser hat dem Leutnant Rackot den Orden Pour le Merite verliehen.

„Auf dem östlichen und dem Balkankriegsschauplatz ist, soweit die deutschen Stellungen in Betracht kommen, die Lage unverändert geblieben."

Paris, 8. Juni. Das französische Kriegsamt gibt in seinem heutigen Mittagsbericht den Verlust des Verduner PanzerfortsVaux zu. Es sagt, die Garnison habe dasselbe „aufgegeben", nachdem es durch ein siebentägiges Bombardement in einen Trümmerhaufen zusammengeschossen worden sei. Deutsche Angriffe auf anstoßende Stellungen seien aber „bis jetzt erfolglos" gewesen. Westlich von der Maas sei während der Nachtvereinzeltes Kanonieren erfolgt.

Briten geben Verlust von Hooge zu.

London, 8. Juni. (12:50 früh). Um Mitternacht meldete das britische Kriegsamt:

„Schwere Artilleriekämpfe dauerten in der letzten Nacht und heute östlich von Ypern an. Im Lauf der gestrigen Kämpfe gelang es dem Feind, unsre vorderen Schanzenlinien, welche durch die Ruinen der Ortschaft Hooge gingen, zu erobern.

„Angriffe, die gegen andere Abschnitte unserer Front unternommen wurden, schlugen fehl."

Vorläufig nur russiche Meldung.

London, 8. Juni. An das russische Botschafteramt in Rom wird gemedet, die Oesterreicher hätten Lutsk, eine der Dreieckfestungen von Wolhynien, geräumt, und mehrere Brigaden Oesterreicher seien in der Festung gefangen genommen worden. Die österreichischen Linien in Wolhynien seien gebrochen, und diese Truppen seien um nahezu 20 Meilen durch den Lutsk-Abschnitt zurückgezogen worden.

Türken und Russen.

Konstantinopel, 8. Juni (über London.) Das türkische Kriegsamt machte heute die Mitteilung, daß die Russen, welche sich kürzlich infolge der türkischen Offensive westlich von Erzerum (Türkisch-Armenien) zurückgezogen hatten, wieder angriffsweise auf eine von den Türken besetzte Höhe vorgegangen seien. Der Angriff der Russen wurde jedoch abgewiesen, und sie mußten sich unter schweren Verlusten an Toten und Verwundeten in ihre alten Stellungen zurückzuziehen.

Alliirtenfliegerangriff.

London, 8. Juni. Eine, sonst noch nicht bestätigte Depesche der „Exchange Telegraph Co." aus Maastricht, Holland, sagt, ein Fliegergeschwader der Alliirten habe die Werfte zu Hoboken, nahe Antwerpen, wo die Deutschen neuerdings mit der Erbauung von Torpedojägern beschäftigt gewesen seien, „erfolgreich bombardirt" und sei wohlbehalten nach seinem Stützpunkte zurückgekehrt.

Zwei der siegreichen Feldgrauen.

Wieder gegen Griechenland gerichtet.

London, 8. Juni. Preßmeldungen aus Cardiff, Wales, sagen, die Hafenbeamten seien angewiesen worden, griechischen Schiffen die Ausfahrtpapiere zu verweigern.

Auch heißt es, daß die Alliirten noch sonstige Sperrmaßrßegeln gegen die griechische Schiffahrt treffen wollen, damit „keine Zufuhren auf diesem Wege den Feind erreichen."

Einstimmig gutgeheißen!

Amsterdam, 8. Juni. (Ueber London.) Aus Berlin wird berichtet, daß der Reichstag die Haushaltsvorlage und den neuen Kriegskredit von zwölf Milliarden Mark einstimmig angenommen hat.

Die polnische Hilfsfrage.

Berlin, 8. Juni. Es wurde hier heute mitgeteilt, daß die deutsche Regierung dem amerikanischen Botschafter Gerard neue Vorschläge bezüglich der amerikanischen Hilfeleistung für Notleidende in Russisch-Polen unterbreitet habe. Sie enthalten die weitestgehenden Zugeständnisse, die Deutschland machen kann.

2 mexikanische Banditen werden gehängt.

Columbus, N. M., 8. Juni. Zwei Kompagnien Miliz von New Mexiko sind nach Deeming abgegangen, um anläßlich der, auf morgen angesetzten Hinrichtung zweier mexikanischer Banditen mit dem Strick — wegen Beteiligung an dem Ueberfall auf Columbus — Unruhen zu verhüten. Die Truppen werden die Stadt und das Gefängniß bewachen.

Wilson vollendet Platform.

„Ehre und Interessen der Ver. Staaten gewahrt, Friede erhalten."

Washington, D. C., 8. Juni. Präsident Wilson hat den Entwurf der Platform, welche der demokratischen Nationalkonvention in St. Louis unterbreitet werden soll, so gut wie vollendet.

Wie es heißt, besteht die Hauptplanke derselben in der Erklärung, daß die Administration die Ehre und die Interessen der Ver. Staaten gewahrt und doch zugleich den Frieden für die Nation erhalten habe.

Die Planken über innere Angelegenheiten werden besonders von den Vorzügen des Underwood'schen Zolltarifgesetzes, von Bundesreservegesetz und von den Schlagfertigkeitsplänen der Administration sprechen.

Auf's Neue wird die Monroedoktrin bekräftigt werden.

St. Louis, 8. Juni. Die 24 hier anwesenden Mitglieder vom demokratischen Nationalausschuß, welche die Vorbereitungen für die, in nächster Woche im Coliseum abzuhaltende demokratische Nationalkonvention treffen, äußerten Mißzufriedenheit darüber, daß Präsident Wilson, Zeitungsmeldungen zufolge, den Ex-Gouverneur Glynn von New York als zeitweiligen, und den Senator Ollie James von Kentucky als ständigen Vorsitzenden des Konvents bestimmte, ohne den Nationalausschuß zu Rate gezogen zu haben. Gegen die Genannten selbst, sagen sie, hätten sie eigentlich nichts, obwohl das Komitemitglied von Kentucky, Woodson, ein politischer Gegner von James sei, und einige der anderen Mitglieder mit Woodson sympathisirten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Principe di Udine von Genua.
Drahtlos signalisirt: Finland, von Liverpool nach New York. (Morgen am Dock.) Stockholm, von Gothenburg nach New York. (Morgen am Dock.)
Falmouth (von den Briten verschleppt): Nieuw Amsterdam, von New York nach Rotterdam.
Glasgow: Cameronia von New York.
Genua: Duca di Genova von New York.

Abgegangen.

Rotterdam: Noordam nach New York.
Piräus: Vasilew Constantinos, von Athen nach New York.

In Notwehr.

Dies machen die Gebrüder Czarnecki zu ihrer Verteidigung geltend.

Die Gebrüder John und Charles Czarnecki, 17 bezw. 19 Jahre alt, haben sich vor den Schranken Richter Thomsons unter der Anklage auf Mord, begangen am 21. November vorigen Jahres an John Kosmalo, zu verantworten. Der Tat liegt folgende Vorgeschichte zu Grunde. Charles Czarnecki lernte auf einem Tanzvergnügen ein junges polnisches Mädchen kennen, das, wie die Verteidigung sagt, die Geliebte des Kosmalo war. Des Mädchens wegen entstand nach dem Tanzvergnügen zwischen Kosmalo und den Gebrüdern Czarnecki ein Streit, der damit endete, daß Kosmalo den Charles Czarnecki mit einem Messer stach und auch die Drohung ausstieß, daß er ihm beim nächsten Zusammentreffen das Lebenslicht ausblasen werde. Diese Gelegenheit sollte sich einige Wochen später bieten, als die Brüder an der Oakley und 19. Str. wieder mit Kosmalo zusammentrafen. Beide hatten sich mit Schießeisen versehen, und eheKosmalo zu seiner Waffe greifen konnte, sank er, von mehreren Kugeln aus den Revolvern der Czarneckis in den Rücken getroffen, tot zusammen. Heute wurden die nötigen Geschworenen für den Fall ausgesucht. Die Verteidigung wird Notwehr geltend machen.

Nach Aussage des Gefängnißverwalters William T. Davies ist George Krupka, der wegen Ermordung seiner Frau am Mittwoch letzter Woche von Richter Brothers zum Tode verurteilt wurde, völlig zusammengebrochen. Ein Berichterstatter der „Abendpost", der ihn heute in seiner Zelle aufsuchte, konnte nur mit Mühe einige Worte aus Krupka herausbekommen. Er versicherte, daß er die grause Tat im Zustande fürchterlicher Eifersucht begangen habe, und daß er heute noch seine Frau liebe. Sein Verteidiger sagte heute, daß er persönlich nach Springfield reisen werde, um die Gnade des Gouverneurs für seinen Klienten anzurufen. Der Tag der Hinrichtung wurde von Richter Brothers auf den 23. Juni festgesetzt.

Kleine Kriegsnachrichten

Wahrscheinlich englische Lüge.

London, 8. Juni. Einer aus Amsterdam an die „Exchange Telegraph Company" eingetroffenen Depesche zufolge sollen am Montag Abend einige Männer und eine größere Anzahl Frauen von Wien nach dem Schloß Schönbrunn marschirt sein, um vom Kaiser Franz Joseph zu verlangen, er solle mit Rußland einen eigenen Frieden schließen. Mehrere Frauen sollen wirklich in den Park des Schlosses eingedrungen sein, und durch die Fenster der Zimmer, in denen sich der Kaiser aufhielt, ihm ihr Verlangen zugerufen haben. Sie wurden dann verhaftet, und die Palastwachen erhielten Maschinengewehre zurVerteidigung. (Weshalb nicht gleich die gewaltigen österreichischen Mörser?)

In Kanada Gefangener.

New York, 8. Juni. Eugen Stitz, der angeblich 23 Jahre alt sein will, aber angibt, drei Jahre in der deutschen Armee gedient zu haben und doch schon 1914 nach den Vereinigten Staaten gekommen zu sein, behauptet, er sei von Buffalo über die kanadische Grenze gelockt worden. Dort habe er 9 Monate in einem Gefangenenlager arbeiten müssen, worauf er die Offiziere glauben machte, er sei ein Rumäne, und dann entlassen worden sei. Stitz sagte, er sei von Buffalo in 25 Tagen zu Fuß nach New York gegangen, und bat im Hebräischen Heim für Einwanderer um Unterstützung.

Jene „Kanukenverluste".

Ottawa, Kanada, 8. Juni. Der Kriegsminister der Miliz hat wieder eine Verlustliste von Kanadiern während der kürzlichen Kämpfe bei Ypern erhalten. Sie enthält die Namen von 21 gefallenen Offizieren und Soldaten, 15 Vermißten, 3 in Gefangenschaft Geratenen und von 88 Verwundeten.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Boston, 3; St. Louis, 2. Alle anderen Spiele verregnet.

„American League" — St. Louis, 6; New York, 5 (12 Gänge.) Alle anderen Spiele verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	24	15	.615
New York	22	18	.550
Philadelphia	23	19	.548
Chicago	22	24	.478
Boston	20	22	.476
Cincinnati	22	25	.468
Pittsburg	20	23	.465
St. Louis	20	27	.426

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	27	18	.600
New York	24	18	.571
Washington	24	19	.558
Boston	23	21	.523
Detroit	22	23	.489
Chicago	19	23	.452
St. Louis	19	25	.432
Philadelphia	15	26	.366

Heutige Spiele.

„National League" — Chicago in Philadelphia; Pittsburg in New York; Cincinnati in Brooklyn; St. Louis in Boston.

„American League" — Philadelphia in Chicago; New York in St. Louis; Boston in Detroit; Wahsington in Cleveland.

Wittern Gefahr.

Schulrat plant Aenderung an wichtiger Regel vorzunehmen.

Dem Stadtrat lag in seiner gestrigen Sitzung die Empfehlung vor, aus der auf die Anstellung der Lehrer und Lehrerinnen bezüglichen Regel das Wort „permanent" zu streichen, auf Antrag von Kommissär Ralph C. Otis wurden die Verhandlungen hierüber aber bis auf nächsten Mittwoch verschoben. Die Lehrer und Lehrerinnen befürchten, daß die geplante Aenderung es dem Schulrat ermöglichen soll sich derjenigen von ihnen, die sich auf irgendwelche Weise mißliebig gemacht haben, ohne Weiteres zu entledigen.

Für den Bau einer neuen Schule an Grace Str. und 60. Ave. wurden $285,000 ausgeworfen. Sie soll 32 Klassenzimmer enthalten. Ein Anbau an die Spalding Schule, Park und Ashland Ave., wird $82,000, und ein solcher an die Lawson Schule, W. 12. Place und S. Homan Ave., $110,000 kosten.

Gedenkt Altgelds im Tode.

Die letztwilligen Bestimmungen des verstorbenen „Joe" Martin.

Der unlängst verstorbene „Joe" Martin, welcher von Exgouverneur John P. Altgeld veranlaßt wurde, den Spielhöllenbetrieb aufzugeben, und Altgeld in lebenslänglicher Freundschaft zugetan war, hat in seinem Testament $2000 für die Herausgabe einer Lebensbeschreibung Altgelds durch Waldo R. Browne und Louis F. Post ausgesetzt, den Anwalt Dan. L. Cruice zum Erben seines Nachlasses von $30,000 nach dem Tode von vier Verwandten, die inzwischen den Zinsgenuß haben sollen, bestimmt und Cruice auch seine Diamanten vermacht. Martin hatte in einem früheren Testament sein ganzes Vermögen für ein Denkmal Altgelds bestimmt, aber widerrufen, nachdem unter seiner Mitwirkung die Legislatur das Geld für das Denkmal bewilligt hatte.

Der deutsche Flottensieg.

Tüchtige Führung, Artillerie und Torpedowaffen gewannen ihn.

„Lützow" sank nach der Schlacht

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 8. Juni. (Ueber London.) Eine heute veröffentlichte amtliche Erklärung gibt zum ersten Male den vollständigen Schiffsverlust der deutschen Hochseestreitkräfte bei der Seeschlacht vor Jütland und bis zu diesem Tage.

Dieser Verlust war: Ein Schlachtkreuzer, ein Linienschiff älterer Konstruktion, vier kleine Kreuzer und fünf Torpedoboote. (Nicht sechs, wie britischerseits gemeldet; auch ist kein deutsches Tauchboot verloren gegangen.)

Aus militärischen Gründen wurde mit der Veröffentlichung des Verlustes des Schlachtkreuzers „Lützow" sowie des kleinen Kreuzers „Rostock" bis jetzt zurückgehalten. Diese beiden Schiffe sanken nicht in der Schlacht, sondern nachher, als sie auf dem Weg nach einem Hafen behufs Vornahme von Reparaturen waren.

Der Verlust des ältern Linienschiffes „Pommern" (1905 vom Stapel gelassen) und derjenige der Kreuzer „Wiesbaden", „Elbing" und „Frauenlob", sowie derjenige der fünf Torpedoboote war schon früher gemeldet worden.

Von „Rostock" war bis jetzt noch gar nicht die Rede gewesen, auch nicht in britischen Angaben.

(„Lützow" war ein Schlachtkreuzer von 26,000 Tonnen Gehalt. Kreuzer „Rostock" verdrängte nur 4900 Tonnen und wurde 1912 gebaut, hatte eine Besatzung von 373 Mann und war bestückt mit zwölf 4zölligen Kanonen und zwei Torpedorohren.)

Berlin, 8. Juni. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Auf dem Höhepunkt der Seeschlacht vor voriger Woche war die Stärke der britischen und die der deutschen Flotte wie folgt:

Briten — mindestens 25 Riesenschlachtschiffe (Fürchtenichtse), 6 Schlachtkreuzer und mindestens 4 Panzerkreuzer.

Deutsche — 16 Riesenschlachtschiffe, 5 Schlachtkreuzer, 6 ältere deutsche Schlachtschiffe, aber gar kein Panzerkreuzer.

Außerdem waren noch zahlreiche kleinere Kriegsschiffe beiderseits beteiligt.

In Ergänzung des, am Dienstag veröffentlichten halbamtlichen Berichts über die ersten Entwicklungen der Schlacht, wird noch mitgeteilt:

Als der Kampf eine halbe Stunde im Gange war, und 5 britische Schiff vom „Queen Elizabeth"-Typ herangekommen waren, trat die deutsche Hauptflotte in Aktion. Da die Spitze der Linie einem Feuer von zwei Seiten ausgesetzt war, so wurde der Kurs nach Westen gedreht. Gleichzeitig rückten Torpedoboot-Flotillen vor, um den Feind anzugreifen. Sie machten drei Angriffe in der energischsten Weise und mit sichtlichem Erfolg. Während dieser Phase des Kampfes wurde ein britisches Riesenschlachtschiff zerstört, und eine Anzahl anderer erlitt schweren Schaden. Der Hauptkampf gegen überlegene britische Streitkräfte wurde bis zur Dunkelheit fortgesetzt.

Der Feind versuchte, dem hochwirksamen deutschen Feuer zu entgehen, indem er die äußerste Schnelligkeit aufrechterhielt und sich in kleine Gruppen trennte. Die deutsche Flotte folgte den Bewegungen des Feindes mit großer Schnelligkeit. Außer den zerstörten oder beschädigten britischen Riesenschlachtschiffen wurden ein Kreuzer der „Achilles"- oder „Shannon"-Klasse und ein Torpedojäger zum Sinken gebracht. Der größere Teil des deutschen Schlachtschiffgeschwaders war eine beträchtliche Zeit hindurch, seiner Stellung wegen, nicht imstande, in den Kampf einzugreifen.

Als die Dunkelheit hereinbrach, rückten deutsche Flotillen für den Nachtangriff vor. Während der Nacht fanden Gefechte unter Kreuzern und eine Anzahl Torpedobootangriffe statt. Bei diesen Angriffen wurde ein Kreuzer des „Achilles"- oder „Shannon"-Typs, ein oder zwei kleinere britische Kreuzer und mindestens zehn Torpedojäger vernichtet.

Das Leitschiff der deutschen Hochseeflotte vernichtete sechs britische Torpedojäger.

Ein Geschwader älterer britischer Schlachtschiffe, welches vom Süden herbeigeeilt war, traf nicht vor dem Morgen des 1. Juni ein, als die Schlacht vorbei war. Dieses Geschwader kehrte wieder um, ohne auch nur in Sicht der deutschen Hauptflotte zu kommen.

Der deutsche Sieg wurde durch tüchtige Führung und durch die Wirkung unserer Artillerie und unserer Torpedowaffen gewonnen.

Fürchten Unruhen in China.

Amerikanische und andere Truppen bereit, nach Peking zu gehen.

London, 8. Juni. Eine aus Tien-Tsin, China, eingetroffene Depesche besagt, daß die Vereinigten Staaten dem Befehlshaber der dort befindlichen amerikanischen Truppen befohlen haben, sich bereit zu halten, mit ihnen nach Peking zu marschiren. Auch die französischen Behörden haben bereits ihre in Annam befindlichen Schutztruppen nach Peking gesandt, da Offiziere der Leibgarde des neuen Präsidenten Li-Yuan-Hung ihm erklärten, daß ihre Mannschaften nicht zuverlässig seien.

Washington, 8. Juni. Die Befehlshaber der Internationalen Schutztruppen in Peking hielten eine Konferenz ab, um sich über militärische Maßnahmen zu besprechen, falls durch das Eindringen einer größeren Zahl chinesischer Flüchtlinge in das Gesandtschaftsviertel Unruhen entstehen sollten.

Anderen Nachrichten aus China und Japan zufolge wird jedoch nichts Ernstliches befürchtet; man glaubt sogar, daß der Tod des Präsidenten auch das baldige Ende der Revolution bedeuten wird.

— Erkannt. — Er: „Schatz, wenn ich heute nicht rechtzeitig vom Geschäft nach Hause kommen kann, werde ich dir durch einen Boten eine Zeile schicken." — Sie: „Mach dir keine Umstände, George, ich habe den Zettel schon in deiner Rocktasche gefunden."

Im Kongreß.

Ein Angriff auf Hughes im Abgeordnetenhause.

Washington, D. C., 8. Juni. Der Demokrat Murray von Oklahoma, unter dem Beinamen „Alfalfa Bill" bekannt, machte im Abgeordnetenhaus einen sehr scharfen Angriff auf die „Kandidatur" des Bundesoberrichters Hughes. Er sagte, diese Kandidatur sei eine „schnöde Verletzung der amerikanischen Regel, daß die Gerichtshöfe frei von der Politik erhalten werden müßten."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend wahrscheinlich auch morgen; anhaltend kühl. Starker Südwestwind.
Illinois: Teilweise bewölkt im südlichen, Regen im nördlichen und mittleren Teil heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Lufttwärme. Frischer bis starker Südwestwind.
Indiana: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen.
Wisconsin: Regen und anhaltend kühl heute Abend und morgen. Sturm, der öfters seine Richtung wechselt.
Sonnenuntergang, heute: 7:23.
Sonnenaufgang, morgen: 4:14.
Monduntergang: Morgen früh 12:02.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	52	3 Uhr Morgens	53
4 Uhr Nachm.	51	4 Uhr Morgens	53
5 Uhr Nachm.	51	5 Uhr Morgens	53
6 Uhr Abends	51	6 Uhr Morgens	53
7 Uhr Abends	52	7 Uhr Morgens	53
8 Uhr Abends	52	8 Uhr Morgens	53
9 Uhr Abends	52	9 Uhr Morgens	53
10 Uhr Abends	53	10 Uhr Vorm.	52
11 Uhr Abends	52	11 Uhr Vorm.	54
12 Uhr Mitternacht	52	12 Uhr Mittags	54
1 Uhr Morgens	53	1 Uhr Nachm.	54
2 Uhr Morgens	54	2 Uhr Nachm.	[illegible]

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Unvergleichl. Freitag-Bargains!

Außerordentlicher Verkauf von Spitzen und Stickereien
10,000 Yards zu weniger als halbem Preis

27zöllige Stickereien, Werte aufwärts bis zu 75c, Yard 39c
18zöllige Stickereien, 39c Werte, Yard 19c
22zöllige Allover-Stickereien, 75c und 1.00 Werte, Yard 29c
3- bis 6zöllige Stickereien, Werte aufwärts bis zu 10c, Yard 5c
Shadow- und orientalische Spitzen, 15c und 25c Werte, Yard 5c
Leinen- und baumwollene Torchon-Spitzen, 15c und 25c Werte, Yard 10c

Strohhüte. Eine Partie von Knaben- und Kinder-Strohhüten, schlichte und fancy; alle nett besetzt; reguläre 25c Werte, Freitag .... $12\frac{1}{2}$c (Nur vier an jeden Kunden.)

Farmers' Satin. 40 Zoll breites, waschechtes schwarzes Satin appretirtes Mäntel-Futter; guter 40c Wert; die Yard für .... 20c (10 Yards an jeden Kunden.)

Kniehosen für Knaben, aus Cheviots und Cashmeres von guter Qualität gemacht; bequem zugeschnitten; Größen 4 bis 16 Jahre; Werte bis 75c, Freit. Paar 39c (Zwei Paar an jeden Kunden.)

Gardinen-Scrim, in Restern. 36 Zoll breit, in Längen von 2 bis 10 Yards; weiß, Cream und Ecru; fancy Border; Werte aufwärts bis zu 18c; Freitag, Yard .... 5c (20 Yards an jeden Kunden.)

Waschbare Knaben-Anzüge. Aus feiner Qual. Percales und Chambray gemacht; schlichte weiße und waschechte; nett besetzt; Gr. 2½ bis 8 Jahre, Freitag nur 55c (Zwei an jeden Kunden.)

Hängematten. Aus starken, dicht gewebten Materialien gemacht, mit Kopfkissen; werden überall zu 1.25 verkauft; Freitag für 79c

Arbeitshemden für Männer, aus waschechtem blauem Amoskeag gemacht, mit „Faced" Aermeln; bequem zugeschnitten; Gr. 14 bis 17; beste 50c Werte, für 39c (Vier an jeden Kunden.)

Gardinen-Stangen. Ausziehbare Messing-Gardinenstangen, können bis zu vier Fuß ausgezogen werden; mit Silberknäufen, regul. 8c Wert, Stück .... 4c (Sechs an jeden Kunden.)

Handtücher. Gebleichte türkische Badehandtücher; schweres doppeltes Warp; Größe 42x21; wert 25c; Freitag, das Stück für .... $12\frac{1}{2}$c (Nur sechs an jeden Kunden.)

Strümpfe. Eine Partie von baumwollenen Socken für Männer, schwarz und Farben; alle perfekt; alle Größen; Freitag, das Paar .... 7c (Drei Paar an jeden Kunden.)

Muslin. Weich appretirt, gebleicht, Yard breit, Sea Island Sorte; vom Bolt abgeschnitten, ist 10c wert; Yard für .... 6c (10 Yards an jeden Kunden.)

Strümpfe. Feine gerippte baumwollene Strümpfe für Babies, schwarze und lohfarbige; Größen 4 bis 6; reguläre 15c Werte; das Paar .... $6\frac{1}{2}$c (Vier Paar an jeden Kunden.)

Bettuchzeug. 10-4 gebleichtes Bettuchzeug, unsere eigene Standard Superior Qualität; volle 2½ Yds. breit; wert 39c, Freitag, Yard .... $26\frac{1}{2}$c (10 Yards an jeden Kunden.)

Unterzeug. Balbriggan- und Maschen-Unterhemden für Männer, kurze Aermel, und Ankle-Länge Unterhosen, Freitag nur .... 17c (4 Garments an jeden Kunden.)

Unterzeug. Feine gerippte Union Suits für Damen, ohne Aermel; unten spitzenbesetzt, Freitag zu .... 19c (Zwei an jeden Kunden.)

Taschentücher. Schlichte weiße Taschentücher für Damen, bestickte Ecke und mit farbigem Border; Freitag, das Stück für 2c

Weiße bestickte Kleider für Kinder, hübsche Moden, Größen 2 bis 6, wert 75c, zu 39c

5.00 und 6.00 weiße Damenkleider, aus feinem bestickten Voile gemacht, etwas beschmutzt, zu 1.98

Skirts für Damen, aus weißem und lohfarbigem Linene und Pique gemacht, wert 75c und 1.00, zu 37c

4.00 Mäntel für Damen, aus Pongee und Leinen gemacht; Leinen-Schattirungen und lohfarbig; völlige Längen, für 98c

50 weiße Blusen für Damen, aus feinem weißen Lawn gemacht, fancy bestickt, für 10c

Gestreifte Gingham-Unterröcke für Damen, mit völligem Flounce, wert 35c, zu 19c

7 Kurzwaaren-Spezialitäten für Freitag

J. O. King's Zwirn, 200 Yard Spule für Hand- oder Maschinen-Näharbeiten, weißer oder schwarzer, alle Nummern, 3 Spulen für 5c

Zahnbürsten. Auswahl aus einer großen Partie von Mustern, Werte aufwärts bis zu 25c, Stück 7c

Kämme mit Metall-Rücken, gute Qualität Dressing-Kämme, aus Horn, das Stück 5c

Haken u. Oesen, Invisible, rostsicher, zwei Dtz. auf einer Karte; alle Größen; die Karte... 3c

Seidener Zwirn, volle 50 Yards Spulen, schwarzer oder farbiger, die Spule für .... $2\frac{1}{2}$c

Nähmaschinen-Nadeln, für alle Standard Nähmaschinen, Stück für 1c

Baumwollenes Einfaßband, 24 Yards Rolle weißes Einfaßband, die Rolle 6c

Basement

Wäscheseife, die wohlbekannte Fels Naphtha Wäscheseife, Freitag 5 Stücke 17c (5 Stücke an jeden Kunden.)

Bleiweiß, in reinem Leinsamen-Oel gemahlen, wert 8c, Freitag, das Pfund .... $4\frac{3}{4}$c

Cleanserine, das beste Scheuerpulver, regul. 5c Büchse, Freitag, 5 Büchsen für ...... 10c (5 Stücke an jeden Kunden.)

Wäscheseife. Rub-No-More Wäscheseife, zum Verkauf am Freitag, 5 Stücke für ...... 17c (5 Stücke an jeden Kunden.)

Screen-Türen. Schwerer Hartholzrahmn, grüne angestrichen, alle Größen, wert 1.25, 89c

Fenster-Screen, 16 Zoll hoch, bis 24 Zoll auszuziehen, mit bester Sorte Draht überzogen, 25c Wert, 10c

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von Lena Voß.

Copyright by Greihlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(45. Fortsetzung.)

„Mögest Du sie behalten bis an Dein seliges Ende! Aber Lisa, willst Du mir nicht den Arm geben, ich fühle mich sehr ermüdet."

Die Gräfin verzog die roten Lippen. „Samariterdienste sind nicht mein Fall. Baronin Anastasia schätzt sie wohl auch nicht besonders. Wie kommt sie denn gerade nach England?"

„Ach, das ist ja jetzt Mode in der russischen Aristokratie. Früher konnten sie die Engländer nicht ausstehen, jetzt lernt alle Welt englisch und liest die faden Romane, die die alten Jungfern jenseits des Kanals meterweise produziren und die immer darin gipfeln, daß ein Mädchen von zwei Männern geliebt wird, scheinbar der Höhepunkt des Lebens für jede ehrbare

„Gönnen wir ihnen ihre kühle Wohlerzogenheit, die den weitherzigen Russen recht pinselig vorkommen muß. Uebrigens — nimm meinen Arm, Du scheinst wirklich angegriffen zu sein."

Der Majoratsherr war sogleich bereit und drückte den runden Arm seiner schönen Kusine fest an sich.

„Noch immer keine Ebbe des Temperaments, trotz aller Sturmfluten," höhnte sie.

„Du bist unausstehlich, Lisa. Wir haben doch mal so allerliebste Tage miteinander verlebt, hast Du gar keine Zeit mehr für mich?"

Lisa führte den Kranken zu einer sonnigen Bank und blieb hell auflachend vor ihm stehen.

„Verehrungswürdigster, das war einmal, als ich noch eine kleine Landpomeranze war. Und in der baltischen Einsamkeit frißt selbst der Teufel Fliegen. Jetzt stehen mir alle Genüsse der Welt offen, jetzt brauche ich mich wirklich nicht mehr mit den abgegriffenen Inventarstücken des Familienkreises zu begnügen. Aber grüße die Heimat, wenn Du nun als verlorener Sohn dort Deinen Einzug hältst. Vielleicht besuche ich euch mal ein paar Sommerwochen, wenn das neue Schloß fertig ist. Jetzt muß ich rasch in mein Hotel zurück, ich habe noch eine Verabredung. Es war wirklich ein zu nettes Wiedersehen. Also lebe wohl, Alexander!"

Ehe der Baron etwas erwidern konnte, schritt Lisa davon. Dieser Abgang hatte ihr wohlgetan.

Der Diener, der in gemessener Entfernung seinem Herrn gefolgt war, trat heran und geleitete ihn den Weg zurück bis zum Anfang der Promenade, wo der Wärter mit dem Rollstuhl bereit stand.

Eine gründliche Kur in einem Sanatorium gab Alexander von Turn seine Kräfte so weit wieder, daß er bei vorsichtigem Leben seinen Dienst hätte versehen können. Aber er hatte die russische Diplomatie satt.

Sein deutsches Blut empörte sich gegen die immer schärfer einsetzende Deutschenhetze. Er wollte nicht den geringsten Teil haben an einer Politik, die den Vernichtungskampf gegen den Germanismus systematisch vorbereitete. So kam er, kurz entschlossen, um seinen Abschied ein.

Auch von seiner russischen Gattin hatte er sich getrennt. Beruf und Ehe opferte er seiner wachgewordenen deutschen Ueberzeugung.

Die Mutter, mit der er sich schriftlich ausgesprochen hatte, empfing den Sohn mit offenen Armen, als er nach Walgalen zurückkehrte.

Es kam wie ein großes Ausruhen über die tatkräftige Frau, jetzt, wo sie ihren Sohn auf dem Platze sah, der nach ihrer Ansicht der einzig richtige war für einen baltischen Edelmann: den Boden bebauend, den seine Vorfahren erobert.

Da Alexander von der Landwirtschaft nichts verstand, überließ er Leo weiter die selbständige Verwaltung des Gutes und bewunderte oft das Organisationstalent des einst so träumerischen Jugendgespielen, der jetzt mit solcher Umsicht den riesigen Betrieb leitete.

General Wilczinski war nach kurzer Krankheit gestorben und Leo hatte auch in Neuhof die Herrschaft angetreten. Er hatte sich ein schönes Herrenhaus gebaut an der Grenze des Walgalen'schen Gebietes, die alte Eiche stand in seinem Park. So war es ihm möglich, die Bewirtschaftung beider Güter zu leiten, denn das alte Neuhofer Gutshaus lag zu weit entfernt von Walgalen, als daß Leo dort hätte wohnen können; es verblieb Ida als stiller Wittwensitz.

Zu Wagen oder zu Pferde durchstreiften die beiden Freunde die weiten Gutsbezirke und voll Staunen betrachtete Alexander die neuaufgeforsteten Wälder, die ausgetrockneten Sümpfe und die gut angelegten Wege.

„Hätte ich geahnt, daß Mazedonien so reich wäre," sagte er, „ich wäre nicht in die Welt gezogen. Du hast das bessere Teil erwählt, Leo, die wahren Wurzeln unserer Kraft liegen doch in der Heimat."

„Ja, in der Heimat," entgegnete Leo ernst, „eine Heimat haben wir, unsere Heimat lieben wir, aber daß wir kein Vaterland haben, das uns schützt und stützt, das fühlen wir seit der Revolution bitter und bitterer von Jahr zu Jahr. Wir ringen mit aller Kraft um den Bestand unserer deutschen Art, aber keine Hand reicht sich uns helfend in unserer Not, nicht aus dem Westen, nicht aus dem Osten! Hast Du recht daran getan, Alexander, Deinen Beruf aufzugeben? Hättest Du nicht als hoher russischer Beamter wirkungsvoll für das Deutschtum eintreten können?"

„Die Zeiten sind vorbei, Leo, da wir Balten Deutsche bleiben konnten auch im russischen Dienst. Wer dachte früher auch nur entfernt an die Möglichkeit eines deutsch-russischen Krieges? Wir leisteten unserem Adoptivvaterlande treue Dienste und fühlten uns dabei in vollstem Einverständniß mit der alten deutschen Heimat. Damals gab es keinen Dualismus von Beamtenpflicht und Nationalgefühl. Jetzt ist es ganz anders. Die russischen Machthaber verlangen das vollkommene Verleugnen unseres Deutschtums. Eine Zeitlang habe ich es mir gefallen lassen im internationalen Pariser Getriebe. Wie die verwerflichen Mittel der russischen Politik dann aber sogar in mein Familienleben eingriffen, sind mir die Augen aufgegangen, welch klägliche Rolle ich als deutscher Edelmann doch spielte im Dienste einer feindlichen Regierung, die meine Volksgenossen vernichten will aus krasser Ländergier und die skrupellos auch vor einem Verbrechen nicht zurückschreckt, wenn es ihren Plänen förderlich ist. Die kosmopolitischen Ansichten meiner Jugend sind mir gründlich abhanden gekommen. Ich achte jetzt den deutschen Bürger höher als den russischen Edelmann."

„Bei Deinem letzten Hiersein urteiltest Du anders. Haben Dir die Russen so übel mitgespielt, am Ende gar Deine eigene Frau?" fragte Leo.

„Ja, meine eigene Frau, die meinen alten, deutschen Namen trägt. Sie steht in nahen Beziehungen zum Salon der slawischen Prinzessinnen (Großfürstin Nikolai und ihre Schwester, geb. Prinzessin von Montenegro und die geb. Prinzessin Elena von Serbien.) Wenn unsere Verhandlungen in Paris nicht ganz glatt gingen, warf sie ihre rassige Schönheit in die Wagschale, die dann manches Mal zu unseren Gunsten sich neigte. Ich war so angeekelt von diesem Treiben, daß es zu einem vollkommenen Bruch zwischen uns kam. Trotzdem verzichte ich auf die Scheidung. Die verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Verbindungen meiner Frau sind so einflußreich, daß sie mir mein Leben in Rußland zur Hölle machen würde, wenn ich ihr die Mittel zu ihrem üppigen Leben und ihre gesellschaftliche Stellung entziehen würde, dadurch, daß sie als der schuldige Teil in einem Prozeß bloßgestellt würde, der skandalöse Dinge enthüllen könnte. Mir genügt die vollständige Trennung; solange ich zahle, wird sie mich in Ruhe lassen. Der Hauptteil meines Vermögens ist ja Majoratsbesitz, bleibt also doch unserer Familie erhalten. Ich aber will meine genaue Kenntniß der Regierungsform dazu benutzen, der Russifizirungspolitik hier entgegenzuarbeiten, soviel ich irgend kann. Vielleicht erlebe ich noch die große Abrechnung zwischen Deutschland und Rußland."

„Du meinst einen Krieg. Glaubst Du denn, daß der bevorsteht?"

„Der Krieg ist meines Erachtens nach unvermeidlich. Der Panslawismus schwillt an wie ein reißender Strom, und muß einmal über seine Ufer treten. Die Partei, die ihn stützt, ist die mächtigste im Reich. Sowie die umfassenden Rüstungen beendet sind, wird man einen Kriegsvorwand suchen, wenn sich der große Weltenbrand nicht schon vorher entzündet. Dann wird sich auch unser Loos entscheiden. Die Zustände hier sind auf die Dauer unhaltbar. Unsere bevorzugte und eigenartige Freiheit, die uns der russische Staat einmal gewährt, und die die Neigung unseres Adels zu Rußland verständlich machte, ist unwiderruflich dahin. Wir gehören politisch zu Rußland und hängen ideal an Deutschland, einem der beiden Staaten müssen wir einmal ganz zufallen. Wir wollen hoffen, daß es unser altes Mutterland ist, wenn nicht, sind wir verloren!"

„Diese Erkenntniß," bemerkte Leo, „bricht sich bei uns immer mehr Bahn. Auch unsere Ritterschaft sieht endlich klar, nachdem die russische Regierung uns während der Revolution so schmählich im Stich gelassen hat. Die Unruhen kündigten sich lange vorher an; wären unsere Garnisonen rechtzeitig verstärkt worden, hätte die Empörung sofort erstickt werden können, ehe deutsches Blut und Gut zugrunde ging, ehe der Nationalitätsschwindel auch die guten lettischen Kreise ergriff. Die Letten haben ja jetzt eingesehen, daß sie von Rußland nichts zu erwarten haben, daß auch ihnen, so gut wie uns, die völlige Vernichtung ihres Volkstums droht, aber von einer Wiederanlehnung an die Deutschen ist noch nichts zu spüren, höchstens in religiöser Hinsicht, denn der gemeinsame Glaube ist doch ein unzerreißbares Band, das den Letten an das verhaßte Herrengeschlecht knüpft."

„Die gemeinsame russische Gefahr, der gemeinsame Glaube, wird auch wieder die Einigung zwischen Deutschen und Letten herbeiführen, trotz aller Spannungen, die noch herrschen als Nachwehen der Revolution, die schließlich nicht nur ein Kampf der Klassen war, sondern auch das letzte Aufflackern einer aussterbenden Volksseele. Solch kleine Volksreste wie die Letten haben keine Berechtigung mehr in der großzügigen Entwicklung moderner Staaten, sie müssen in einem kräftigeren Stamme aufgehen. Je mehr Bildung die Letten erlangen, je weniger werden sich einsichtsvolle politische Führer dieser Wahrheit verschließen. Jeder akademisch gebildete Lette muß einsehen, daß seine Sprache zu unentwickelt ist, um die Geistesschöpfungen anderer Völker in vollwertiger Klarheit in ihr wiederzugeben. Dieser wichtigste Grund wird die lettische Intelligenz auf die deutsche Sprache verweisen. Bei politischer Zugehörigkeit zu Deutschland wäre die Eindeutschung der Letten nur eine Frage der Zeit und würde sich auf friedlichstem Wege vollziehen. Aber wozu über die Wahrscheinlichkeit eines Krieges disputiren. Daß Eduard VII. nicht umsonst als Geschäftsreisender politischer Intriguen die Höfe Europas besucht hat, weiß jeder Diplomat. Das Resultat dieser Ränke muß bald offenbar werden und wird manche Staaten wanken machen. Dann schlägt wohl auch unsere Stunde. Jetzt können wir nichts tun, als unser Schicksal geduldig erwarten und unser Volkstum und unsern Glauben hochhalten mit aller Kraft."

„Es wundert mich doch immer wieder, Alexander," sagte Leo, „das Lob der einst so verspotteten Ideale aus Deinem Munde zu hören. Mit dieser Möglichkeit Deiner Entwicklung hatte ich wirklich nicht gerechnet."

„Ich, offen gestanden, auch nicht," lachte Alexander gut gelaunt. „Aber das Leben ist ein wunderlicher Lehrmeister. Ich bereue es wahrhaftig nicht, aus dem Kelch aller Freuden manch tiefen Trunk getan zu haben, nur den richtigen Augenblick des Aufhörens habe ich verpaßt. Und die Neige ist bitter, und bitter war die Erkenntniß von der Nichtigkeit aller Realitäten. Da greift man denn so auf die Ideale zurück und lernt ihre Vorzüge schätzen, wenn man noch so viel Rückgrat hat, um das Leben wie einen vertragenen Rock von sich zu werfen. Ein Stückchen Ewigkeitssehnsucht schlummert doch in jedem Deutschen, das habe ich im tollsten Rausch des Lebens manchmal mit Staunen in mir gefühlt. Das alte deutsche Blut ist doch das stärkste in mir gewesen. So sitze ich denn jetzt wieder in der Heimat auf dem Platz, für den mich das Schicksal bestimmt hat, und ich fühle mich recht wohl dabei, hier bin ich bodenständig, uns Balten geht eben nichts über die Heimat, die wir uns erobert, und um deren Besitz wir noch immer ringen."

(Schluß folgt.)

Chronische Krankheiten.

Wir wollen Euch unsere Behandlung von chronischen zugezogenen Krankheiten zeigen.

Kocht es heraus. Alle Vorzüge von Hot Springs. Finnen, Ausschlag, Eczema, Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus in allen Stadien. Konsultirt uns frei. Wir liefern unsere eigene Medizin. Augen behandelt und Brillen angepaßt für so wenig als $3.00. Bäder, Schauer, Massage, elektrische Behandlung und Ruhe. — Zimmer zu Eurer Verfügung.

Drs. TALCOTT & LAYTON
Kolsatt Bldg., 14 S. Halsted Str., nahe Madison.

Wodurch wird es so?

Ist es die Brauerei? Es gibt viele Brauereien. Ist es das gute Malz? Es gibt sehr viel Malz. Ist es der Hopfen? Es gibt unendlich viel Hopfen. Ist es die Reinheit? Jedes Bier ist rein.

Dies sind allgemeine Sachen. Die Hauptsache beim Brauen ist das ehrliche Streben und der Ehrgeiz derjenigen, die das Gebräu herstellen, und in dieser Beziehung gibt es in unserem Lande nur eine Brauerei — deren einziger Ehrgeiz darin liegt, alle anderen zu übertreffen in der Qualität und in der Feinheit des Aromas ihres Bieres — reich, rahmig und bekömmlich, ein Gebräu für das Heim mit dem ganzen Nährwert des Malzes der Würze des Hopfens und einer unübertrefflichen Eigenart —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Bier besitzt heute in der Chemie und in der Wissenschaft einen Platz als zuträglicher Nährstoff—köstlich und gut.

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**
An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160
Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Forderungen der Frauen.

Verlangen eine Erklärung zugunsten des Frauenstimmrechts.

Gegner kommen zu Wort.

Ueber 5000 Frauen nahmen trotz des strömenden Regens an der Frauenrechtlerinnenparade Teil. — Zweite Parade hat tausend Teilnehmer.

Frauenrechtlerinnen legten gestern dem Ausschuß für Beschlüsse des republikanischen Nationalkonvents im Koliseum ihre Wünsche vor. Drei Gruppen vertraten sie. Die National American Woman Suffrage Association verlangt Aufnahme einer Erklärung zugunsten der Erteilung des Stimmrechts an Frauen in die republikanische Platform. Die Frauenpartei, die von der „Congressional Union" gegründet worden ist, verlangt keine Erklärung in der Platform, verlangt aber, daß die Republikaner im Kongreß alles in ihrer Macht stehende tun, um die Abänderung der Bundesverfassung behufs Erteilung des Stimmrechts an Frauen herbeizuführen. Die „National Anti-Suffrage Association" teilte dem Ausschuß mit, daß die Frauen tatsächlich das Stimmrecht gar nicht wollen.

Die Frauenpartei hielt gestern ihre letzte Sitzung im Auditorium Hotel ab. Frau Inez Milholland Boissevain und Frl. Crystal Eastman hielten Ansprachen.

Frauen hielten Parade ab.

Die Stimmrechtlerinnenparade wurde gestern Nachmittag trotz des strömenden Regens abgehalten. 5000 Frauen trotzten dem Sturm und Wetter und marschirten von der Randolph Straße die Michigan Ave. entlang nach dem Koliseum, wo sie dem republikanischen Ausschuß für Beschlüsse ihre Wünsche unterbreiteten. Eine Stunde, ehe die Parade sich in Bewegung setzte, hatten sie im äußeren Teil des Grant Parks gestanden, um sich zu formiren. Dann marschirten sie drauflos. Viele waren mit Regenmänteln und Schirmen versehen, andere behalfen sich im Interesse der guten Sache ohne Schirme. Trotz des strömenden Regens hatte sich am Michigan Boulevard eine große Menschenmenge eingefunden, um sich das Schauspiel anzusehen. Was immer die Ansichten unter den vielen Politikern im Kandidatenviertel an der Michigan Ave. hinsichtlich des Frauenstimmrechts waren, alle waren sich darüber einig, daß es den Frauen nicht an Mut und Entschlossenheit fehle, bei solchem Hundewetter eine Kundgebung für ihre Sache in Szene zu setzen.

An der Parade beteiligten sich 5341 Frauen, von denen 420 zu Fuß waren.

Nachdem der erste Zug das Koliseum erreicht hatte, bildete sich ein zweiter Zug von ungefähr 1000 Frauen, darunter 672 Lehrerinnen, welche ebenfalls nach dem Koliseum marschirten.

Juni-Brautpaare aufgepaßt!

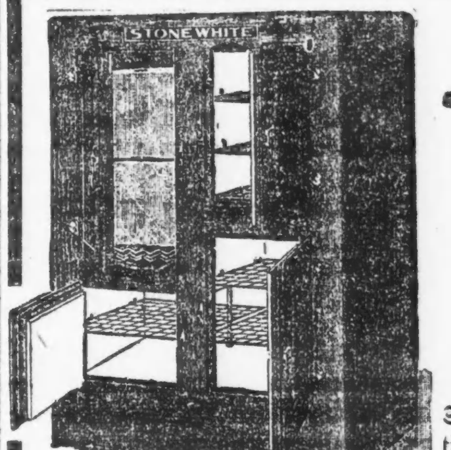
Versäumen Sie nicht, sich bei uns die

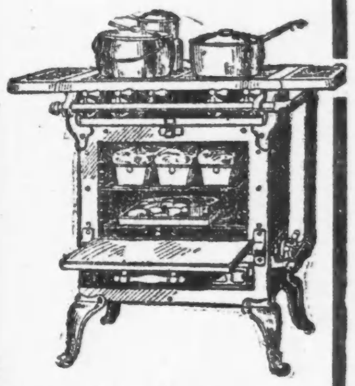
4-Zimmer Einrichtung für $69.50

anzusehen, bestehend aus Küche-, Parlor-, Schlaf- und Eßzimmer-Ausstattung. — Dieser außergewöhnlich niedrige Preis sollte einen Jeden, der Möbel braucht, veranlassen, seine Einkäufe blos in einem konkurrenzfähigen Geschäft, wie das unserige ist, zu machen.

$5.00 beim Einkauf und $1.00 wöchentliche Zahlung

ist Alles, was notwendig ist, um zwei Herzen glücklich zu machen.





Stewart Gas Ranges, garantirt die besten im Markt, werden von uns aufgesetzt und frei verbunden, für $18.50

White Mountain Eisschränke, genau wie Bild, mit 3 Türen, hält von 75 bis 100 Pfund Eis, für nur $17.50

Grand Eisschränke für $6.75

Combination Gas- und Kohlenkochherde, wert 48.00, für $35.00

42 Zoll lange Küchentische für 98c
Küchenstühle für 49c
6 Fuß Eichenholz Auszieh-Tische, Wert $16.50, für $9.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite-Geschäft	Westseite-Geschäft
723-727 W. North Ave.	2348-2354 W. North Ave.
nahe Halsted Straße	Ecke Western Ave.

Offen Abends bis 10 Uhr. Mittwoch u. Freitag bis 6 Uhr.

Tragt kein Bruchband

Stuart's Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern; können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt, und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammt — leicht anzubringen — billig. Genesungsprozeß ist natürlich, also kein Bruchband mehr gebraucht. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst schicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Kupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse:

Plapao Laboratories, Block 761, St. Louis, Mo.
Name........................
Adresse........................
Wendende Post bringt eine freie Probe Plapao.
In Briefen nenne man acht. diese Zeitung.

Die Tragkraft des Haares.

Die Elastizität und Widerstandsfähigkeit des menschlichen Haares war den Völkern des Altertums gut bekannt und wurde von ihnen auch praktisch verwertet. So wurden aus Geflechten von Frauenhaaren die Stränge zu den Katapulten, jenen großen Schleuder- und Belagerungsmaschinen, hergestellt, die in der ganzen Kriegsgeschichte des Altertums eine so große Rolle spielen. Die vornehmsten Damen gaben ihren Haarschmuck zu diesem Zwecke her. Wie weit die Trag- und Widerstandsfähigkeit des menschlichen Haares überhaupt geht, haben neuerdings Untersuchungen französischer Statistiker ergeben. Danach vermag ein einzelnes Frauenhaar von mittlerer Stärke eine Last von nicht weniger als 6 Unzen zu tragen, ohne zu reißen. Nimmt man nun an, daß der menschliche Kopf durchschnittlich wenigstens dreißigtausend Haare besitzt, so ergibt sich als Resultat, daß die Haare einer Frau eine Tragkraft von etwa 10,000 Pfund haben. Die Tragkraft wird aber dadurch noch erhöht, daß das Haar gedreht und gewunden wird.

— Wirksames Mittel. — „Aber Elsa, was machst du denn da? Du reibst ja das Gesicht deiner Puppe mit Wein ein?" — „Ja, Mama, ich will haben, daß es schöne rote Bäckchen bekommt." — „Aber da nützt doch der Wein nicht?" — „Gewiß, Mama, Onkel Hans sagte erst gestern, Papa habe seine rote Nase vom Wein."

"VAL" spricht!

Wirkliche Bequemlichkeit für das Baby

Läden Abends offen — Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Freie Auto Ablieferung innerhalb 50 Meilen von Chicago.

Eine von uns gekaufte Go-Cart wird Eurem Baby alle Bequemlichkeit geben, die es haben sollte. Reclining Lehne, Springs im Sitz und Lehne gut gepolstert; große Räder, alles trägt zur Bequemlichkeit Eures Babys bei. Und das Beste von allem, die Go-Cart kann zusammengelegt und mitgenommen werden, wo immer Ihr hingehen wollt, ob auf das Land oder in den Park. Kommt und sehet unsere Auswahl. Wir zeigen die vollständige „Fulton" Partie in allen Sorten und Größen, alle geschützt durch unsere **Union Liberty Garantie**, mit welcher wir Euch **eine Stunde freien Heim-Dienst** geben mit jeden $10.00, die Ihr verausgabt. Wenn Ihr nach unserem Ashland Ave. Laden kommt, fragt nach mir. Ich werde Euch persönlich bedienen.

Ihr für Werte, „Val",
Einer der Fünf Union Liberty Brüder.

Unsere spezielle zusammenlegbare Go Cart

Sehr stark gebaut, mit haltbarem Imitation Leder gepolstert; hat gepolsterten Sitz und Lehne, Reclining Lehne, schwere Nickel Mud Guards, ½zöllige Gummireifen sowie einen Shade Auto Hood mit Seiten-Vorhängen; ein $12.00 Wert, speziell zu....... **$8.95**

Post-Bestellungen ausgeführt

Union Liberty Furniture Co.

Nordwestseite-Läden:
1327–29–31–33 Milwaukee Avenue
bei Paulina Straße.
1014 Milwaukee Avenue
Nahe Noble Straße.
Südseite-Läden:
4705–09 Süd Ashland Avenue
bei 47. Straße.
3463–65 Archer Ave. bei 35. Straße. 2028–30 W. 35. Straße. } Zwei Eingänge.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftshaus an Süd Clark Str. und großes Zinshaus am 50. Pl. verkauft.

Die Printers Equipment Co. hat an Poole Bros. das sechsstöckige moderne Geschäftsgebäude an der Südostecke der Süd Clark und Harrison Str. und den noch bis 1989 laufenden Pachtvertrag für das Grundstück, 100 bei 100 Fuß, jährlicher Bodenzins $10,000, zu $75,000 verkauft. Frau Rosa Siegel hat von Frau Anna M. West das acht Läden enthaltende einstöckige Gebäude und Grundstück, 61.5 bei 164 Fuß, an der Nordwestecke der Woodlawn Ave. und 53. Str., zu $55,000 erworben und ihr Wohnhaus, 3642 Michigan Ave., Grund 50 bei 175 Fuß, zu $30,000 in Kauf gegeben.

John R. Johnston hat an Ella W. Pember, New York City, das 42 Wohnungen enthaltende elegante Zinshaus an der Nordostecke der St. Lawrence Ave. und des 50. Pl., nebst Grund, mit $90,000 belastet, zu $175,000 verkauft als Teilzahlung eine Apfelsinenpflanzung von vierzig Acres in Riverside, Kalifornien, zu $60,000 erhalten.

Ferner sind folgende größere Zinshäuser verkauft worden: 420 und 422 Deming Pl., dreizehn Zweizimmerwohnungen und Kraftwagenremise, Grund 50 bei 148 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $50,000 von Adolph Raphael an Albert C. Ferson; dieser gab einen Bauplatz, Nordwestecke der West Madison Str. und 49. Ave., in Kauf. An der Nordostecke der Ainslie Str. und Monticello Ave., Grund 54 bei 125 Fuß, mit $30,500 belastet, zu $41,500 von Nels B. Johnson an Lena M. Fox. Auf der Ostseite der Greenwood Ave., 250 Fuß südlich von der Ost 54. Str., Grund 50 bei 164 Fuß, mit $18,000 belastet, zu $31,000 von Charles B. Johnson an Rachel Franklin. Auf der Südseite der Ost 60. Str., 120 Fuß östlich von der St. Lawrence Ave., Grund 30 bei 135 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $23,100 von J. W. Bresty an Jane Leahy. 445 Ost 41. Str., Grund 25 bei 125 Fuß, zu $11,000 von Amanda Fischer an Lillian F. Abbott.

Elizabeth Hayes hat ihr Wohnhaus 5401 Greenwood Ave., Grund 29 bei 165 Fuß, zu $9000 an Dr. James R. Greer verkauft und K. E. Ostergren seine Liegenschaft, 182 bei 122 Fuß, an der Südwestecke der Langley Ave. und 61. Straße, mit $10,000 belastet, zu $15,000 an die schwedische Tempelritterloge der Südseite.

Die Chicagoer Grundeigentumsbörse hat einen Ausschuß mit der Untersuchung der Gepflogenheit mancher Bauspekulanten betraut, schwindelhafte Angaben über den Mietswert der Wohnungen in ihren Zinshausneubauten zu machen und Käufer zur Bezahlung zu hoher Preise zu veranlassen. B. H. Surghnor schlug die Einführung der Regel vor, den Verkäufer solcher Gebäude zu zwingen, Bürgschaft für die Richtigkeit seiner Angaben über den Mietsvertrag zu stellen, was er mit Erfolg schon selbst eingeführt hat.

St. Johannes-Gemeinde.

Die neue Kirche der ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde, Pastor Johannes Block, in Jefferson Park, Ecke Argyle Str. und Laramie Ave., ist im Bau soweit vorangeschritten, daß im Erdgeschoß Gottesdienst abgehalten werden kann und die Gemeinde lädt ihre Freunde ein, sich, wie früher, daran zu beteiligen. Am kommenden Pfingstfeste wird sie das Abendmahl feiern. Am Pfingstmontag Abend ist, wie alljährlich, Konfirmanden-Reunion und Klavierschüler-Konzert, mit IceCream Social verbunden, wozu nicht nur die früheren Konfirmanden, sondern Alle eingeladen sind.

Aufgeschoben.

Feuerwerk und Konzert im Grant Park finden erst morgen statt.

Des Regenwetters wegen haben das Feuerwerk und das Konzert im Grant Park, welche der Unterhaltungsausschuß des Bürgermeisters zu Ehren der auswärtigen Delegaten zu den Nationalkonventen gestern Abend veranstalten wollte, auf morgen Abend verschoben werden müssen. Man hofft, daß bis dahin das Wetter günstig werden wird.

Heute Nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr gibt der Illinoiser Frauenstimmrechtsverband einen allgemeinen öffentlichen Empfang auf der städtischen Mole, welche mit den Farben des Verbandes geschmückt sein wird. Zahlreiche Ansprachen werden gehalten werden. Das Publikum ist eingeladen.

Deutsch amerikanischer Lehrertag.

Er wird in Milwaukee vom 28. Juni bis zum 1. Juli abgehalten.

Vom 28. Juni bis 1. Juli 1916 findet in Milwaukee die 43. Jahresversammlung des Nationalen Deutschamerikanische Lehrerbundes statt. Der Bundesvorstand, dem Herr Leo Stern als Präsident und Herr Theodor Charly als Sekretär angehören, weist in seinem Aufruf zur Beteiligung darauf hin, daß noch nie seit dem Bestehen des Bundes ein Zusammenschluß aller dem deutschen Sprachunterricht sich widmenden Männer und Frauen so notwendig gewesen ist, wie in der gegenwärtigen ernsten Zeit, da alle Werte ins Schwanken zu geraten, alle Welturteile umgestürzt zu werden scheinen. Den Vertretern des deutschen Sprachunterrichts, vor allem ist die ebenso gewaltige wie ehrenvolle Aufgabe zugefallen, zum Wohl unseres Vaterlandes deutsche Sprache und Kultur zu erhalten und zu pflegen und den ungeheuren auf ihre Zerstörung hinzielenden schädlichen Einflüssen entgegenzuwirken. Dies kann nur geschehen durch festes Zusammenhalten und Zusammenwirken aller deutschen Lehrer in Elementar, Hochschule und Universität. Dazu soll der diesjährige Lehrertag Gelegenheit bieten.

Die Versammlungen finden zumeist im Seminargebäude statt. In der ersten Hauptversammlung am 29. Juni werden Peter Scherer, Leiter des deutschen Unterrichts in Indianapolis, und Professor A. B. Faust von der Universität Cornell sprechen, am 30. Juni werden Professor G. L. Scherger vom Armourinstitut in Chicago und Max Griebsch, Direktor des Deutschamerikanischen Lehrerseminars, Vortrag halten. Als Redner für den 1. Juli sind F. Hamann, Milwaukee, Emma Bühler, Dayton, O., und Emil Kramer, Cincinnati, in Aussicht genommen. Ein Theaterabend im deutschen Theater von Milwaukee wird die Zusammenkunft beschließen.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Die seidene Bluse.

Novellette von Fritz Gantzer.

Meine Frau hat eine große Menge vorzüglicher Eigenschaften — natürlich — sonst wäre sie eben nicht meine Frau geworden. Ihre Veranlagung in der erwähnten Hinsicht war einfach nöthig, um ein zu meiner eigenen Vorzüglichkeit passendes Pendant abzugeben. Aber eine Schwäche hat sie doch, freilich eine, von der ich behaupten möchte, daß sie zu den Eigenthümlichkeiten des ganzen verehrten weiblichen Geschlechts gehört. Denn welche Frau hätte wohl bei irgend einer Gelegenheit noch nicht gesagt: „Ich habe nichts anzuziehen!" — —

Ich saß in meinem Zimmer, rauchte eine Cigarre und las, als meine Frau sich durch die Thür schob und mir eine goldgeränderte Karte vor die Augen hielt.

„Nun, was ist?" knurrte ich, von der Störung nichts besonders angenehm berührt.

„Lies doch!" sagte sie nur.

Also, ich las:

„Zu dem am 3. März in unserem Hause stattfindenden Ball beehren wir uns" u. s. w. u. s. w. Ich sah nach der Unterschrift. „Dr. Kurt Bandelow und Frau."

„Und da möchtest du hin?" fragte ich meine Frau.

Sie warf nur die Lippen auf und antwortete nicht.

„Also nicht? Gut, mir ist an den ewigen Bällen nicht ein Pfifferling gelegen."

Nach diesen, mit einer großen Erleichterung gesprochenen Worten wollte ich mich wieder in meine Zeitung vertiefen, als meine Frau anhub:

„Natürlich, dir war schon immer nichts daran gelegen, deiner Frau ein Vergnügen zu bereiten. Du bist zufrieden, wenn du deinen Skatabend und deinen Kegelabend hast. Gewiß würde ich gern, sehr gern zu Bandelows gehen — aber ich habe ja „nichts anzuziehen"."

Nun war's heraus, das große Wort. Aber nicht gelassen war es über die Lippen meiner Frau gekommen, sondern anklagend, niederschmetternd.

Dennoch knickte ich unter seiner Wucht nicht zusammen, sondern zuckte nur mit den Schultern und zog aus der letzten Behauptung, die meine Frau aufgestellt hatte, die logische Folgerung: „Dann kannst du eben nichts anziehen."

„Wie du das sagst!" meinte meine Frau nur, warf mir einen Blick zu, der mich frösteln machte, und enthüllte mir beim Hinausgehen die niederschmetternde Thatsache: „Dann bleiben wir eben zu Hause."

Mir wäre das ja am liebsten gewesen. Was galt mir Bandelows Hausball! Dennoch begann ich sofort zu überlegen, was zu thun sei, damit meine Frau etwas „anzuziehen" habe.

Ich führe gefaßte Beschlüsse gern sofort aus, und so machte ich mich auf den Weg.

Ich fand lange nichts, was mir gefallen hätte. Als ich endlich nach fast einstündiger Wanderung vor einem Schaufenster, in dem seidene Blusen prangten, deren jede einzelne ein „Gedicht" war, zu einem Entschluß kam, tippte mir Jemand von hinten auf die Schultern.

Ich wandte mich um und sah in das lachende Gesicht meines Intimus Olaf Römer.

„Mensch, du döst bereits eine Viertelstunde vor dem Schaufenster herum," sagte er, „beabsichtigst du einen Einbruch?"

„Nee," entgegnete ich, „aber ich will eine Bluse kaufen, und da sah ich mir die Dinger an."

Olaf Römer hatte schon seinen Arm in den meinen geschoben und zog mich fort. „Laß das für heute," redete er auf mich ein, „komm mit in den Club, Beerenfeldt, der splendide Beerenfeldt, hat seinen neuesten Roman für einen fabelhaft hohen Preis verkauft. Er sucht Neidhämmel und — Vertilger für seine Bowle zu Ehren des glücklichen Ereignisses."

Ich muß wohl sehr schwachen Widerstand geleistet haben, jedenfalls saß ich schon nach kurzer Zeit in einem äußerst animirten Kreise und hörte später auf dem etwas beschwerlichen Heimwege die zweite Stunde nach Mitternacht von den Thürmen der Stadt schlagen.

Da ich meiner Frau von meinem Weggange nichts gesagt hatte — weil ja die Bluse eine Ueberraschung für sie sein sollte —, fand ich sie in einem Thränenmeer schwimmend; denn sie glaubte mich verschleppt, verunglückt, ermordet ... was weiß ich.

In gehobenster Stimmung gab ich Erklärungen ab, verschwieg natürlich die eigentliche Ursache meiner Entfernung und erzählte nur von unserer feuchtfröhlichen Sitzung. Das genügte, um bei meiner Frau einen vollständigen Gefühlsumschwung hervorzurufen. Sie nannte mich herzlos und ..., na, das ist ja schließlich Nebensache, was sie noch alles sagte.

Am nächsten Tage kam ich nicht dazu, die Bluse zu kaufen, am zweiten und dritten auch nicht. Am vierten fand ich die Dekoration des betreffenden Schaufensters vollständig geändert, alle Blusen waren verschwunden. Dennoch ging ich hinein und ließ mir Blusen vorlegen. Die gefielen mir alle nicht. Sie sahen jetzt so nüchtern aus, hatten so gar keinen Anspruch darauf, ein „Gedicht" genannt zu werden, daß ich mich nicht entschließen konnte, eine davon zu kaufen. Man wies mir tausend andere Sachen, empfahl mir Fächer, Schleier, Tücher, Handschuhe, Seidenstoffe und pries ihre Billigkeit und Güte. Ich kaufte, um endlich fortzukommen, schließlich ein Paar Handschuhe und einen Fächer. —

Die Handschuhe erwiesen sich als eine Nummer zu klein, und bei Ueberreichung des Fächers spöttelte meine Frau: „Nun kann ich bald mit Fächern handeln gehen; das ist der siebente, den du mir schenkst."

Am nächsten Tage ging ich von neuem auf die Suche. Ich war so glücklich, endlich eine Bluse zu finden, von der ich anzunehmen wagen durfte, daß sie meiner Frau gefallen würde.

Ich erstand sie trotz des mir fabelhaft hoch erscheinenden Preises ohne Murren und begab mich mit meinem Schatze auf den Heimweg.

Unterwegs traf ich nicht den Olaf Römer — aber Fred Oldendorff, der mich zu einem Schoppen einlud. In der glücklichen Gewißheit, daß meine Frau ein ungeheure Freude zeigen würde, wenn ich ihr das duftigzarte Ding zu Füßen legte, war ich nicht abgeneigt.

Wir tranken zwei — drei Schoppen. Und als wir gingen, ließ ich den Karton mit der Bluse stehen. „Natürlich" will ich nicht sagen! Natürlicher war, daß, als ich nach einer halben Stunde in das stark besuchte Restaurant zurückkehrte, der Karton verschwunden war. Er hatte einen stillen Liebhaber gefunden. Daß ich ergrimmt, erbost war, daß ich tobte, brauche ich nicht zu sagen.

Aber ich war klug genug, zu bedenken, daß mein Zorn die Bluse nicht wieder brachte. So ergab ich mich denn mit dem Gleichmuth eines Stoikers in mein Mißgeschick und nahm für den folgenden Tag einen erneuten Versuch in Aussicht, meiner Frau eine Bluse zu kaufen.

Uebrigens war es damit die höchste Zeit; denn morgen war der Ball bei Bandelows.

Ich ging am Mittag fort, suchte zwei Stunden und erstand endlich eine Bluse, die der ersten zwar in Bezug auf Schönheit nicht die Stange hielt — doch zehn Mark weniger kostete.

Ich trug sie heim, ohne von Olaf Römer oder Fred Oldendorff abgefangen zu werden, zeigte ein geheimnißvolles Gesicht, als ich meiner Frau den Karton auf den Tisch stellte, und ließ sie den Inhalt errathen.

Sie rieth natürlich auf alles mögliche, kam aber nicht darauf, daß ich sie mit einer Bluse überraschen könnte.

Triumphirend löste ich die Schnüre und breitete den Inhalt des Kartons vor den Augen meiner erstaunten Gattin aus.

Sie war zuerst entzückt, begeistert, fiel mir um den Hals und pries mich als den besten Mann der Welt. Dann begann sie mit kritischen Blicken eine eingehendere Besichtigung, fand das Creme der Spitzen ein bischen ausgebleicht, die Aermelform etwas unmodern und die Farbe des Seidenstoffes ein klein wenig himmelblau.

Ich stand mit hochgezogenen Augenbrauen neben ihr und fragte schließlich, ob sie noch etwas auszusetzen hätte.

Nein, im großen Ganzen hätte ich ihren Geschmack getroffen. —

Am Abend stand ich längst im Frack in meinem Zimmer und wartete ungeduldig, daß meine Frau ihre Toilette beenden möchte. Endlich rief sie mich. Sie stand vor dem Spiegel und versuchte die Bluse zu schließen.

„Sie ist zu eng, Fritz," sagte sie und machte verzweifelte Versuche, die Knopfe in die Nähe der Knopflöcher zu bringen. „Hast du denn meine Taillenweite nicht angegeben?"

Ich half und bemühte mich unter Aufbietung aller meiner Kräfte, die Bluse zu schließen. Plötzlich ging's: „knacks, knacks ... rrrr" — und das dünne Seidenzeug klaffte den Rücken hinauf in einem Riß, der genau die Taillenlänge meiner theuren Gattin hatte.

Zu meiner größten Verwunderung lachte meine Frau, statt in Ohnmacht zu fallen.

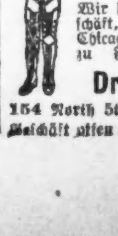
„Aber liebste Grete!" konnte ich nur sagen. — — —

„Na ja, Fritz," sagte sie kichernd, „es ist ja dumm, daß die Bluse nicht paßt und durch deine Ungeschicklichkeit überhaupt unbrauchbar ist. Aber laß nur. Ich überlegte schon gestern, daß mein neues Voilekleid noch ganz gut geht, daß ich auch zur Noth das blauseidene oder das geänderte Kaschmirkleid anziehen könnte. Nicht wahr, du bist auch für das wunderhübsche Voilekleid?"

Ich war für gar nichts.

Aber in der Viertelstunde, die noch verging, ehe meine Frau in vollem Staat vor mir stand, spann ich ellenlange Monologe, die alle auf die eine Erkenntniß hinausliefen: Mein Vermögen hatte zwei Risse erhalten, einen meine Kasse, den anderen die gar zu duftige seidene Bluse. Aber — so grollte es in mir: hätte meine liebe Frau die gute Idee mit dem wunderhübschen Voilekleid nicht gleich von Anfang an haben können? Von nun an will ich mir vornehmen, ein wirklich „aufmerksamer" Gatte zu sein, und will mich stets genau darüber unterrichten, was meine Frau „anzuziehen" hat.

Verkrümmungen des Körpers



Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags v. 9—12
no9,bis*

— Verwechselt. — Müller: Et is eijentlich doch 'ne Affenschande, det so eener wie Liebknecht immun is.— Schultze: Un sich dabei ooch noch uffspielt, als wen er kompetent wär'. — Müller: Na, weeßte, det sind so Wahnvorstellungen. Er verwechselt die Schose. Er ist nämlich kommun un impotent.

— Tröstlich. — „Gegen diese Krankheit, meine Herren, gibt es nur zwei Mittel, und die helfen nichts!"

Das Liebeswerk

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

„Abendpost"-Sammelbüchse .	$ 1.06
Ungenannt	2.00
Jacob Sauter, Bremen, Ind.	1.00
Ev. Luth. Immanuels-Gemeinde, Pastor Hoelter, nachträglich	5.00
Karl Schultz, Whiting, Ind..	5.00
Pastor L. Kohlmann, 28. Sendung der Evang. Friedensgemeinde	25.00
Adolph Koblischke	1.00
	40.06
Früher quittirt	$46,138.38
Zusammen	$46,178.44

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

Adele Bedevell: 5 Nägel	$ 0.50
Hans Tipre: 5 Nägel	0.50
Peter Till: 5 Nägel	0.50
	$1.50
Früher quittirt	$2679.00
Zusammen	$2680.50

Endlich vollständig.

Die Geschworenen, welche Will Orpets Schicksal in der Hand haben.

Gestern am Spätnachmittag, nach nahezu dreiwöchiger Dauer der Juryauslese, ist endlich der zwölfte ausgewählt worden. Er heißt Edward Fabry und wurde, ebenso wenig wie seine drei unmittelbaren Vorgänger, nicht gefragt, ob er auf Umstandsbeweise hin die Todesstrafe verhängen würde. Orpets Verteidiger würden Fabry zurückgewiesen haben, wenn nicht Orpet selbst ihnen geraten hätte, den jungen Mann anzunehmen. Der Angeklagte schien in hoffnungsvoller Stimmung zu sein. Die Jury setzt sich zusammen wie folgt:

David Carlson, Schaffner der elektrischen Bahn, 28, unverheiratet; W. J. McNanly, Highland Park, 48; E. R. Walsh, Warren Township, 28, unverheiratet; Ed Fabry, Lake Forest, 27, Schaffner der elektrischen Bahn; Len Barthell, Antioch, 40, Eisfahrer; H. F. King, Area, 24, Clerk in einem Holzhofe; George T. Thompson, Newport, 56, Farmer; T. W. Willoughby, Mellburn, 32, Farmer; J. J. Brand, Highland Park, 56, Farben- und Tapetenhändler; E. J. Bock, Highland Park, 42, Grocer; James O'Shea, Waukegan, 45, Musikalienhändler; Samuel Bradbury, Waukegan, 54, Buchdrucker.

Staatsanwalt Dady hat den Inhalt der Liebesbriefe bekannt gegeben, die zwischen Orpet und Marion Lambert gewechselt wurden. Sie enthalten zwar nur Gefühlsduseleien, wie man sie von so jugendlichen Verliebten erwarten muß, gegenseitige Mitteilungen über gemeinschaftliche Bekannte, Schulbegebenheiten u. s. w., aber die Staatsanwaltschaft behauptet, in ihrer Reihenfolge betrachtet lieferten die Briefe den unwiderleglichen Beweis dafür, daß Orpets Liebe nach und nach erkaltete und daß ihm das Verhältniß schließlich sehr lästig wurde.

New Era Nähmaschinen.

Nach einem eigenartigen Klubplan bietet das bekannte Waarenhaus Hillman's, State und Washington Str., die neuen so sehr empfohlenen New Era Nähmaschinen dem Publikum an. Wer als Klubmitglied angenommen ist und die erste Anzahlung von 5c gemacht hat, erhält die prächtige Maschine abgeliefert unter der Bedingung, daß er seine wöchentlichen Zahlungen jede Woche um 5 Cents erhöht bis zur 39. Woche, zu welcher Zeit die Maschine sein Eigentum wird. Wer sich dafür interessirt, spreche bei Hillman's vor.

— Reinfall. — „Wenn mein Hauptmann mit dreckige Schuh' ins Quartier kommt, dann laß' ich ihn zur Strafe immer einmal auf dem rechten und dann wieder auf dem linken Fuß stehen!" sagte ein Bursche zum andern. — „Und das läßt er sich von dir gefallen?" — „Freilich; denn wie soll ich ihm denn anders die Schuhe putzen?"

Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven
Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

"a case of good judgment"

Wissen Sie, daß

Torrens Zertifikate

und

Tadellose Abstrakte des Besitztitels

zum wirklichen Kostenpreis zu haben sind von dem

Torrens Department of Land Registration u. der städtischen Abstrakt Plant

Die von Cook County unterhalten werden zum Besten von Jedermann, der sich für Grundeigentum interessirt.

Der Vorsteher des Grundbuchamts, Joseph F. Connery, der, wie gesetzlich vorgeschrieben, unter Bürgschaft steht, hat die Aufsicht über beide Departements.

Ihr fortwährend wachsendes Geschäft ist Beweis, daß sie von tüchtigen und erfahrenen Leuten geleitet werden; daß die gelieferte Arbeit in jeder Einzelheit richtig ist und daß ihre Gebühren nicht höher sind als die gesetzlichen Kosten.

Die Leistungsfähigkeit dieser Anlagen haben den Erfolg ermöglicht von dem

Ausgezeichneten Torrens System

Unter welcher der Vorsteher des Grundbuchamts, als Registrar der Besitztitel, auf Anordnung des Gerichts, amtliche Titel-Zertifikate ausstellt, garantirt von Cook County bis zum vollen Umfang der zur Verfügung stehenden Hilfsquellen, die sich auf über dreißig Millionen Dollars belaufen.

Das Torrens Gesetz schreibt vor, daß nach erfolgter Registrirung, die $25 kostet, das Grundstück auf immer frei ist von dem veralteten, schwerfälligen und kostspieligen Abstrakt-System, denn der Inhaber ist zu jeder Zeit bis zum vollen Wert des Landes geschützt.

Grundeigentum, unter dem Torrens System registrirt, wird zu einem leicht veräußerlichen Wertobjekt, denn es kann in ein paar Stunden übertragen werden und die Kosten betragen nur $3.00, nachdem es einmal registrirt ist. Dies bedeutet eine große Geld-Ersparniß für Grundbesitzer, besonders für Subdividers und Eigentümer von großen Landstrecken.

Die städtische Abstrakt-Anlage

Liefert Abstrakte von den Original-Akten abgeschrieben, die besten die zu haben sind, und die Gebühren betragen nur 60% von dem was Privatgesellschaften verlangen. Sie werden von Cook County garantirt und die Frage ihrer Giltigkeit ist dem Obergericht vorgelegt gewesen und das entschied, daß sie verkaufbar und besser sind als die von außenstehenden Gesellschaften ausgegebenen.

Der Vorsteher des Grundbuchamts ersucht

Rechtsanwälte, Grundeigentumsleute, Geldmakler und Grundbesitzer

Diese Departements zu besuchen und die angewandten Methoden zu prüfen. Er bittet um Winke, entweder mündlich oder schriftlich, wie sie noch verbessert werden können, überzeugt, daß das wunderbare Wachstum der in den letzten drei Jahren abgewickelten Geschäfte genügender Beweis ist von dem wachsenden Vertrauen in dieses große Departement des öffentlichen Dienstes.

JOSEPH F. CONNERY, Recorder of Deeds and Registrator of Titles
COUNTY BUILDING, Clark und Washington Str.

Carl Schurz Vereinigung.

(Carl Schurz Co-operative Society) — 220 S. State Straße.

Wir danken unseren Gönnern für die lebhafte Beteiligung an unserem Bestreben, den unglücklichen Gefangenen in den Lagern von Sibirien zu helfen.

Es wird aber notwendig sein, daß noch mehr und zwar bedeutend mehr geschieht.

Wir machen immer und immer wieder darauf aufmerksam, daß die C. S. C. S. ganz selbstlos und nur für die Interessen der unglücklichen Kinder, Frauen und Männer, die als Zivil- und Kriegsgefangene in Sibirien verderben, arbeitet.

Es ist unsere heiligste Pflicht zu helfen, und zu helfen, und nochmals zu helfen. Unsere Brüder und Schwestern in Mitteleuropa geben Gut und Blut für die Verteidigung der unvergeßlichen Fluren unserer Kindheit. Sie kämpfen nicht nur für sich, nein, sie kämpfen auch moralisch für uns. Ihre Leiden sind auch unsere Leiden.

Die Leiden der unglücklichen Frauen, die in Sibirien schmachten, können mit keiner Feder wiedergegeben werden. Hunderte und hunderte Frauen gehen bei ihrer Niederkunft, mit ihren Kleinen, unter den gräßlichsten Leiden, auch an Mangel an Aerzten, Pflege, Medizin und Nahrung zu Grunde.

Der Vertreter des U. S. Staatsdepartements in Petersburg berichtet, daß in einem einzigen Sperr-Lager von 80,000 Gefangenen 17,000 an Seuchen zu Grunde gingen. Die Zahl aber wird in die Hunderttausende gehen, wenn Ihr nicht helft. An Euch ist es zu helfen. Ihr könnt helfen, Ihr müßt helfen.

Darum nochmals, sammelt Papier!

Die C. S. C. S. hat einen Lastkraftwagen angeschafft, um das Papier rascher und billiger einholen zu können.

Auch Geldspenden werden entgegengenommen, und sind solche an den Schatzmeister der C. S. C. S., Herrn S. E. Sostheim, 5421 Drexel Ave., zu senden. Die kleinste Gabe ist willkommen, aber rasche Hilfe tut not.

Helft! Helft! Helft!

Der Aufsichtsrat:
Dr. Emil G. Hirsch
Dr. Georg Scherger
Carl Rößler
Julius Goldzier
Harry Rubbens
Jacob Rotatz
Frau Anna Schädler
" Dr. Berta Wiener
" Berta Schroehr
" Theodosia Backshaw
" Florence King
" Paul Müller

Für die Carl Schurz Vereinigung (Carl Schurz Co-operative Society)

Das Preßkomite:
C. J. Mitesch, Hans Palm.

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str.,
Zweiter Floor.
nbd&abido*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7ds*Z

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.
mi23*Z

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy ....1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost ....3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Lord Kitchener.

Der Tod des Lord Kitchener von Khartoum und Aspall ist ein schwerer Schlag für England und die Sache der Alliirten. Die Briten haben in ihm ihren „großen Mann" verloren und ihre Trauer ist darum gerechtfertigt. Die Größe Kitcheners beruhte weniger auf seinen militärischen Erfolgen als auf dem magnetischen Zauber seiner Persönlichkeit, dem seine Landsleute sich trotz ihrer fischblütigen Natur nicht zu entziehen vermochten. Kriegerische Lorbeeren zu pflücken, war ihm nur im Kampfe gegen die Mahdisten bescheert. Im Kriege gegen die Buren entfaltete der „Held von Omdurman" keinerlei besonderen strategischen Talente, und den siegreichen Ausgang der jahrelangen Kämpfe mit den kleinen südafrikanischen Freistaaten verdankten die Engländer mehr der schon vom Sudan her sattsam bekannten unbarmherzigen Rücksichtslosigkeit ihres Generals als seinen militärischen Fähigkeiten. Immerhin hat England dem Toten viel zu danken. Denn ohne sein rücksichtsloses Draufgängertum wäre der Tag der Blamage für England schon vor Jahren gekommen. Kitchener war der getreue Eckehart seiner Nation, der ihre militärische Schwäche längst erkannt hatte, seinen Landsleuten ungeachtet aller ihm daraus erwachsenden Anfeindungen unermüdlich ins Gewissen redete und sie immer wieder aufs Neue auf die Notwendigkeit einer durchgreifenden Heeresreorganisation hinwies. Sie hörten nicht auf ihn und haben heute unter den Folgen ihrer Begriffsstutzigkeit schwer zu tragen.

Beim Ausbruche des europäischen Krieges blickte ganz England auf Kitchener und erwartete das Unmögliche von ihm, und er machte sich, unbeirrt durch alle früheren üblen Erfahrungen, unverdrossen ans Werk, ein Heer, wie die Nation es brauchte, aus dem Boden zu stampfen. Er mochte wohl ahnen, eine wie schwierige Aufgabe das für ihn sein würde. Aber er wußte von vornherein, daß in diesem Kriege die englische Weltgeltung auf dem Spiele stand, und hoffte, das Volk aus seiner unerschütterlichen Gleichgiltigkeit, dem falschen, selbstgefälligen Sicherheitsgefühl, das die insulare Lage des Landes ihm gab, aufrütteln zu können. Was England heute an Soldaten ins Feld gestellt hat oder noch ins Feld führen kann, ist ausschließlich die Frucht seiner Arbeit. Es war ihm nicht gegeben, sie zu vollenden, und ob er einen Nachfolger finden wird, der fähig ist, sie in seinem Sinne durchzuführen, ist nicht so ganz gewiß. Es heißt zwar, daß kein Mensch unersetzlich ist; aber in England schießen Talente auf dem Gebiete militärischer Organisation nicht wie Pilze aus dem Boden. Die Trauer Englands um seinen großen Sohn ist daher wohl zu verstehen und wird auch seitens des feindlichen Auslands gebührend gewürdigt werden, obschon man dort dem englischen General niemals die hohe Bedeutung beimaß, die seine Landsleute ihm zusprachen.

Daß das neutrale Ausland dem trauernden England unter den gegenwärtigen Umständen eine wärmere Teilnahme entgegenbringt als der Gegner, ist nur natürlich. Daß auch der „Körnel" von Oyster Bay die Gelegenheit für passend erachtete, mit einer sonderbaren Lobeshymne auf den Verstorbenen vor die Oeffentlichkeit zu treten, war gleichfalls selbstverständlich, wenn auch durchaus überflüssig. Leute seines Schlages ziehen eben aus Allem politisches Kapital. Daß er sich jedoch zu der Ungeheuerlichkeit versteigt, eine völlig unangebrachte Parallele zwischen Kitchener und einer Reihe bekannter Amerikaner, darunter dem früheren Präsidenten Taft, dem Admiral Dewey und General Leonard Wood zu ziehen, war recht wenig geschmackvoll. Besonderer Takt hat den politischen Gaukler freilich nie ausgezeichnet. Die in Vergleich gezogenen amerikanischen Bürger werden Roosevelt keinen Dank dafür wissen, sie mit dem britischen Feldmarschall auf eine Stufe gestellt zu haben. Der „Körnel" stellt nämlich die Behauptung auf, daß Kitchener für den Sudan dasselbe getan habe, wie die von ihm genannten Amerikaner für die Philippinen. Diese hätten die unterdrückten Inselbewohner zivilisirt und jener hätte die Kultur in den Sudan verpflanzt. Das Wort „Kulturbringer" sollte man lieber nicht in Beziehung auf den Namen desjenigen anwenden, den ein Teil seiner eigenen Landsleute noch vor knapp einem Jahrzehnt mit dem nicht unverdienten Titel des „Henkers von Omdurman" auszuzeichnen pflegte. Unsere Amerikaner haben die Filipinos zwar auch nicht durchweg mit Glacéhandschuhen angefaßt, aber zwischen ihrem Auftreten und dem unfehlbaren Mittel Kitcheners, sich von seinen mahdistischen Gegnern zu befreien, besteht doch immerhin noch ein gewaltiger Unterschied.

Kitchener war mit Leib und Seele Soldat, und das ist das Beste, was man ihm nachsagen kann. Er war durch und durch Engländer, obwohl seine Mutter eine Französin war, und alle Licht- und Schattenseiten des britischen Nationalkarakters prägten sich in seiner Persönlichkeit scharf und unverwischt aus. Daß seine Landsleute im Allgemeinen nur Blick für erstere gehabt haben, die Aufmerksamkeit des Auslandes aber mehr durch die Mängel und Fehler seines Wesens gefesselt wurde, ist nicht weiter wunderbar. Den Engländern gefiel das Offene und Ehrliche in ihm, die anderen Nationen stieß seine Brutalität ab. Das Urteil der Weltgeschichte über ihn wird dereinst wahrscheinlich einen Kompromiß zwischen den beiden extremen Anschauungen bilden und so dem Soldaten und Patrioten, aber auch dem Menschen Kitchener Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Die Verwahrlosung der Jugend.

Im Erziehungswesen keines zivilisirten Landes findet das alte Sprichwort: „Was ein Haken werden will, krümmt sich bei Zeiten" so wenig Beachtung wie in dem Lande, dessen Kinderwelt von „young gentlemen" und „young ladies" bevölkert ist. Des schädlichen Einflusses, welchen der für Knaben und Mädchen gemeinsame Unterricht auf die Ausbildung, Denkweise und Moral der Kinder ausübt, ist schon so vielfach Erwähnung getan worden, daß von einer erneuten Erörterung dieser hier füglich Abstand genommen werden darf. Die beständig zunehmende Zahl minderjähriger Angeklagter im Jugendgericht, die sich immer weiter erstreckende Vielartigkeit ihnen zur Last gelegter Vergehen und Verbrechen macht jedoch die Frage geradezu unabweisbar, ob es mit unseren Erziehungsmethoden in Schule und Heim richtig bestellt ist, bezw. diese nicht gründlichen Aenderungen unterworfen werden sollten.

Eingehende Beobachtungen lassen als ersten Schritt zur Besserung dieser beklagenswerten Verhältnisse eine Umgestaltung der zwischen den Kindern und Vater und Mutter bestehenden Beziehungen als besonders wichtig erscheinen. Kinder, vornehmlich solche im vorgeschrittenen Alter, bedürfen angesichts der Lockungen des modernen Lebens heute doppelt so viel Zucht und Aufmerksamkeit als früher, und dem Mangel solcher oder ihrer schwächlichen oder verkehrten Betätigung ist hauptsächlich die zutage tretende Kinderverwahrlosung zuzuschreiben. Ihre Ursache wird zum großen Teil durch die Tatsache erklärt, daß die Kindererziehung wie in der Schule auch im Familienheim zu sehr den weiblichen Pflichten zugezählt wird. Häufig ist die Mutter entweder an und für sich zu schwach, um die Kinder im Zaum zu halten, oder sie vermag sich nicht um die Kinder zu kümmern, weil sie außer Haus gehen muß, um zu verdienen. Wenn ein Kind sich einer strafwürdigen Handlung schuldig gemacht hat, ist es für eine solche Mutter nichts Ungewöhnliches, die meistens nur sofort eindringlich und bessernd wirkende Bestrafung zu verschieben, bis der Vater nachhause kommt. Da der kindliche Fehltritt nicht unter dessen persönliche Beobachtung gekommen ist, ist, er selbst auch nur selten dadurch geschädigt wurde, ist die von ihm verabreichte Strafe nur zu sehr geeignet, im Kindesgemüt falsche Vorstellungen, wenn nicht direkt Erbitterung hervorzurufen. Keinem Vater, der der gesunden Entwicklung seiner Kinder auf geistigem und körperlichem Gebiete aufrichtiges Interesse entgegenbringt, wird es zusagen, sich die Rolle des „Schwarzen Mannes" zuweisen zu lassen. Um sich einen dauernden Einfluß auf Geist, Gemüt und Moral seine sich zum Jüngling und Mann entwickelnden Sohnes zu bewahren, ist es unbedingt notwendig, daß dessen Vertrauen in den Gerechtigkeitsinn des Vaters in keiner Weise erschüttert wird.

Ebenso sehr erforderlich ist es, daß die Mutter sich das Vertrauen der Tochter von frühauf erwirbt, und es durch liebevolle Nachsicht hinreichend stärkt, um ihren nachgesuchten Rat allen an Mädchen und Jungfrau herantretenden Versuchungen gegenüber als siegreich zu erweisen. Als Ideal allen Strebens elterlicher Erziehung sollte das Ziel gelten, zwischen Vater und Sohn die zwischen einem älteren und jüngeren Bruder bestehende Freundschaft, zwischen Mutter und Tochter die zwischen einer älteren und jüngeren Schwester übliche Anhänglichkeit herbeizuführen. Wo der Rat der Eltern von den Kindern nachgesucht, geschätzt und dementsprechend nachgelebt wird, wird ihnen deren Lebensweisheit so manchen Stein des Anstoßes aus dem Pfade räumen können, über welchen sie zu ihrem Unheil gestolpert haben würden.

Personen, die dem Gebiete der Jugendfürsorge eingehendes Studium gewidmet haben, sind zu der Ansicht gelangt, daß der übersprudelnden Lebenskraft der heranwachsenden Jugend in vernunftgemäßen Grenzen Gelegenheit zur Betätigung gegeben werden sollte. Die Stubenenge der Schulen läßt in Kindern den Wunsch nach Bewegung im Freien nur um so lebhafter wach werden. Zum Teil ist diesem Bedürfnisse ja schon in Chicago durch die Errichtung der mit kleinen Parks verbundenen Spielplätze Rechnung getragen worden. Diese haben sich aber erfahrungsgemäß als nicht wirksam genug erwiesen der Abenteuerlust und dem Tätigkeitsdrang, besonders älterer Knaben Einhalt zu gebieten. Für diese sei in erster Linie die Beteiligung am Turnunterricht auf das Angelegentlichste empfohlen. Turnerei darf nicht nur als eins der hervorragendsten Mittel bezeichnet werden, den Körper zu stärken und auszubilden, sondern auch den Ehrgeiz der Knaben durch Wettbewerb unter ihnen anzuregen. Auch die Beteiligung der Knaben an Pfadfindervereinigungen sollte ermutigt werden, da sie in Verbindung mit dem Turnen Bewegung im Freien und Schärfung der Selbstständigkeit bei körperlicher Abhärtung gewährleistet. Wo die Neigungen von Kindern sich mehr geistigen Bestrebungen zuwenden, sollte ihnen der Besuch von Fortbildungsschulen, der Unterricht in Handfertigkeit oder Musik nach Möglichkeit erleichtert, oder ihr Bildungstrieb durch sorgfältig ausgewählte Bücher gefördert werden. Diesen Gebieten ist in den Vereinigten Staaten bisher bei Weitem nicht die gebührende Beachtung und Wertschätzung zuteil geworden. Erst wenn ihnen in der Erziehung der Jugend der gebührende Platz zugestanden wird, dürfte in der allseitig beklagten Verwahrlosung der Jugend eine entsprechende, bedeutende Abnahme zu verzeichnen sein.

Zur Klärung.

Vor Jahren schon schmeichelten sich die Deutschamerikaner mit der Hoffnung, daß die Gründung des Deutschamerikanischen Nationalbundes zum Ausgangspunkt einer gesunden politischen Aktion werden möchte. Das wenigstens war für eine große Anzahl Deutscher, die ein mehr als gewöhnliches Interesse an den öffentlichen Angelegenheiten des Landes nahmen, ein Grund, sich dem Nationalbund anzuschließen. Leider hat sich derselbe eigenhändig ein Schloß vor den Mund gelegt und von dem Kongreß sich eine Fessel erbeten, die seine Beamten an der Entfaltung d e r politischen Tätigkeit hindert, die dem jeweiligen Generalanwalt in Washington nicht gefällt. Es lag, als die Deutschamerikaner infolge der Angriffe der Presse sich in eine Verteidigungsstellung gedrängt sahen, für den National-Bund nahe, auf das Vorrecht der Inkorporation durch eine Kongreß-Akte zu verzichten, um seiner Bestimmung nachkommen zu können. Vielleicht hat man nicht so weit gedacht, vielleicht aber hatte man auch gar nicht die Absicht, politisch tätig zu sein; vielleicht endlich auch nur gerade d i e Politik treiben wollen, die man für die „beste" hielt.

Das Urteil darüber, was gute oder schlechte, zweckmäßige oder verfehlte Politik ist, wird leider vom Parteistandpunkt beeinflußt, und wir haben n o c h n i c h t jene parteipolitische Unabhängigkeit bei den Deutschamerikanern gefunden, deren sie sich so häufig gerühmt haben. Aber Parteitreue ist ja überhaupt die Regel; sie kann also den Deutschamerikanern nicht im besonderen zum Vorwurf gemacht werden; sie wachsen in derselben politischen Atmosphäre auf, wie alle anderen, sind demnach auch politisch genau so geartet, wie die andern. Die professionellen „Boosters" unter ihnen beanspruchen zwar häufig, daß sie ganz anders, viel ehrlicher, viel pflichtbewußter seien. Im einzelnen, im Amte, ja! Als politisch handelnde Masse? Nein! Da zeigen sie vielleicht noch schlimmere Mängel, als alle andern Nationen. Wenn man Massenaktion will — und die muß man wollen — dann muß die Masse den Weisungen, die an sie ergehen, blind folgen. In der republikanischen Nationalkonvention hat die Masse der Delegaten nur e i n e Stimme; das ist die des Regisseurs. Das gäbe einen schönen Kladderadatsch, wenn die Delegaten den Präsidentschaftskandidaten erwählen wollten.

Um gute Politik zu treiben, muß man also eine Führung haben, die dem üblichen Parteistandpunkt möglichst weit entrückt ist. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß nicht auch Parteimenschen in gewissen Fragen, die uns als Klasse oder Rasse oder in unserem innersten persönlichen Gefühle berühren, objektiv sein könnten. Und das ist der Punkt, an dem man die plötzliche Entdeckung machte, daß die Deutschen Politik treiben müssen. Ohne den Krieg und ohne die gegen Deutschland betriebene Hetze der Presse würden die Deutschamerikaner ihre politische Ader noch nicht entdeckt haben.

Hier kann nur Offenheit, rücksichtslose Offenheit nützen; es hat keinen Zweck, sich selbst zu betrügen; darum ist es besser, frei herauszusagen: „Ja, wir befürworten eine Politik, die Deutschland zum Nutzen gereicht. Wir bekämpfen alles, was auf eine Schädigung Deutschlands abzielt, oder eine Feindschaft zwischen Deutschland und den Ver. Staaten zur Folge haben könnte".

Das ist eine Politik, die sittlich gerechtfertigt und uns obendrein auch aufgezwungen ist; denn wir wären Feiglinge, wenn wir unsere Kulturbeziehungen, die unser geistiges Leben ausmachen, nicht zu verteidigen wagten. Ob mit oder ohne Bindestrich: wir haben ein Recht, unsere politische Tätigkeit so auszuüben und unsere Gefühle so zu verschenken, wie wir es für gut befinden, wenn wir dabei von dem Motiv geleitet werden, daß wir damit dem Lande und uns selbst dienen. Wer uns das verbieten will, beweist damit nur, daß seine Sympathie sich der anderen Seite zuneigt, also uns etwas zu verbieten sucht, was er für sich beansprucht. Eine solche Politik verlangt eine Einheit des Gedankens. Er allein vermag die Einheit der Aktion hervorzubringen. Der Gedanke kann nur von einer Zentralstelle ausgehen und sich durch die mit ihr verbundenen Kanäle weiter verbreiten. Der Geist, den die Masse erzeugt, wird nach der Zentralstelle zurückströmen und deren Mut und Energie immer wieder neu beleben. So lange wir uns also auf d i e Politik beschränken, uns und das Deutschtum gegen die Gehässigkeit, gegen die unprovozirten Angriffe und gegen die offene Parteinahme für die Gegner Deutschlands zu verteidigen, stehen wir auf festen Boden und können alle wirklich unparteiischen Menschen für unsere Ansichten gewinnen. Aber deshalb gerade war die Führung des Nationalbundes eine Notwendigkeit.

Etwas anders sieht sich die Sache an, wenn wir als Deutschamerikaner in die Parteipolitik eingreifen wollen. Die Nation, so gemischt, wie sie ist, kann keine Nationalitäten anerkennen. Ob sie auch Mängel hat, welche gewisse Nationalitäten, die hier Heimatsrecht erworben haben, veranlassen mögen, sich besser zu dünken, so gibt das denselben doch nicht das Recht, dem Lande ihren eigenen Willen aufzuzwingen. Man entfernt sich sofort von der sittlichen Basis, wenn man seinem Gegner droht. Die Deutschen haben an Ansehen nichts dadurch gewonnen, daß sie die Parole ausgaben: „Roosevelt oder Wilson? keinen von beiden!" Diese Parole wäre, selbst wenn die nötige Macht hinter der Drohung stände, eine Anmaßung, die alle gegnerischen Elemente gegen sie einigen müßte, selbst wenn sie sonst gar nichts miteinander gemein hätten.

Eine solche Taktik muß uns moralisch für solche Kandidaten verpflichten, die zu dem Zwecke aufgestellt werden, die Deutschen als „Stimmvieh" zu gewinnen. Nun hat man aber doch nicht die geringste Garantie, daß diese Kandidaten besser sind, als die vorher bekämpften. Wer will es wagen, vorauszusagen, ob sich ein Kandidat, dem man nächste Woche zujubelt, den deutschen Wünschen gegenüber entgegenkommend verhalten wird? Man hat doch Beispiele! Und wenn dann eine gründliche Enttäuschung folgte, dann würde dieser Reinfall das klägliche Ende eines fröhlichen Anfanges sein. Wir würden dann „auch einmal" in der Politik gewesen sein. Für den Spott hätten wir dann selbst gesorgt. Die „gute Sache" aber würde dadurch wahrlich nicht gefördert, sondern empfindlich geschädigt werden. Unsere Taktik wird uns von den Umständen diktirt. Wir müssen den politischen Parteien die Verantwortung für ihre Kandidaten selbst überlassen. Es ist noch nie eine besonders weise Taktik gewesen, dem Gegner im Voraus mitzuteilen „what we are going to do!" Let him guess! Und es ist nicht nur ein weiter Weg nach Tipperary, sondern auch bis zum November. Was sich bis dahin noch ereignen mag, das weiß kein Mensch zu sagen. **W.**

Gefährlichste Waffe des Seekriegs.

Je vollständiger die Einzelheiten der großen Seeschlacht bekannt gegeben werden, je mehr werden wir von der Ueberlegenheit der Schreibmaschine über Fürchtenichtse und Schlachtkreuzer als Waffe im Seekrieg überzeugt.

Die erste Phase der Schlacht nahe der dänischen Küste nahm am Mittwoch ihren Anfang, und bestand in einem Flottenkampf zwischen Schlachtkreuzern und Zerstörern und Tauchbooten.

Die zweite Phase stellte eine die ganze Nacht dauernde Schlacht dar, und führte zu Einzelkämpfen zwischen Fürchtenichtsen, Kreuzern, Zerstörern und Tauchbooten.

Nach Beendigung der zweiten Phase am Donnerstag Morgen gab die britische Admiralität die Niederlage der britischen Flotte bekannt.

In diesem Stadium setzte die dritte Phase der Schlacht ein, und zwar mit der Mobilisirung der gesammten Hilfs-Flottenreserve Londoner Korrespondenten, und nach 72stündiger heldenhafter Tätigkeit wurde die Niederlage von Donnerstag in den glorreichen Sieg von Sonntag verwandelt.

Das britische Reich schuldet sicherlich den furchtlosen Helden der Presse, sowohl denen in London wie jenen in New York, eine ungeheure Dankesschuld, da sie das Ansehen der britischen Flotte durch die Erkämpfung eines Sieges wieder hergestellt haben, der als der eigenartigste anerkannt werden muß, den die Weltgeschichte bisher zu verzeichnen gehabt hat.

Wir vermögen nichts in den Annalen der Kriegführung zu Wasser aufzufinden, was sich mit dem einzig dastehenden Wagemut und dem Geschick vergleichen ließe, mit welchen die journalistische Hilfs-Flottenreserve während der letzten vier Tage ein Schiff nach dem anderen des teutonischen Feindes vernichtete, und mit dem erstaunlichen Erfolge, durch den sie eine entmutigende Niederlage in einen ruhmreichen Sieg verwandelte, ohne auch nur den Verlust eines einzigen Farbenbandes beklagen zu müssen.

Das Einzige, was die Kritik herausfordern könnte, ist die unerklärliche Mäßigung der Helden des Schreibmaschinengeschwaders, die, da sie nun doch einmal dabei waren, die ganze feindliche Flotte hätten vernichten und dadurch den Krieg zu einem ruhmreichen und erstaunlichen Abschluß bringen können.

(„Chicago Examiner.")

Blick auf Saloniki.

Von Dr. R. Dammert, Kriegsberichterstatter.

„Wenn Sie Glück haben, werden Sie Saloniki sehen," hatte man mir in Doiran gesagt. Das Wort zündete. Aber der Blick in das gelobte Land muß erst durch einen steilen Aufstieg erkämpft werden. Die Obstbäume, trunken von fruchttreibender Kraft, streuen Blüten auf den Weg, rote, purpurne, die lachen und bluten. Eine Mühle fängt das kristallene Wasser eines Gebirgsbaches auf. Durstige Schlingpflanzen haben sich an dem verfaulenden Rade festgesogen und drehen sich mit ihm. Ein Brunnen am Wege speist seine Morgengemeinde. Deutsche Soldaten füllen dickbauchige Fässer mit frischem Getränk, das täglich mit Lasttieren auf die Karsthöhen geschafft wird. Im Hintergrunde stehen schon junge Bäuerinnen in gestricktem Mieder und weißem grobleinenem Gewand. Sie halten in den derben Händen die schlanken Henkel der Amphora, stoßen sich an und kichern. Mürrisch wartet ein zerlumpter Alter, der einen abgetriebenen Esel zur Tränke führen will.

Der Saumpfad steigt an knorrigen Rebstöcken vorbei steiler an. Niedriges, bedürfnißloses Distelgestrüpp wuchert auf der dünnen Erdhaut. Das Gestein prallt die heiße Sonne wieder. Der Saumpfad verwandelt sich in einen Promenadenweg, der Ordnungssinn wird erkenntlich, wir spüren die Nähe deutscher Truppen. Pioniere arbeiten an den Wegen, es wird gehackt, geschaufelt, gesprengt, geebnet, verbreitert, unterlegt, mit Schildern geordnet. Ohne daß wir es merkten, sind wir in die verborgenen deutschen Stellungen geraten. Mit unsäglicher Mühe sind hier die Gräben in den felsigen Boden versenkt worden. In die Mulden ducken sich die Zeltlager.

Selten sind menschliche Wohnungen unter schwierigeren Verhältnissen entstanden. Das Holz muß stunden-, oft tageweit herbeigeschleppt werden. Ein strenger Befehl verbietet, Obstbäume zu fällen, und das sind die einzigen holzhaltigen Gewächse dieser Gegend. Die Franzosen gehen mit den griechischen Grenzdörfern weniger behutsam um. Sie haben hier unlängst ein Dorf räumen lassen und begonnen, die Holzhäuser zu Befestigungszwecken abzutragen. Das bemerkten unsere Feldgrauen und sie entwendeten ihnen nachts das Dorf. Ganze Karawanen trugen die armselige Siedelung auf dem Rücken der Pferde die steilen Bergrücken hinan, wo über die billige Holzauktion eitel Freude herrschte. Da sich solche Holzbauten aber selten bieten, sind die meisten Unterstände aus dem grauen Gestein erbaut. Sie werden zurechtgehauen, aufeinandergetürmt, mit Moos abgedichtet und oben mit Wellblech gedeckt, das die fürsorgliche Intendantur in großen Mengen herbeigeschafft hat. Da es hier völlig an Stroh mangelt, sind für die Lagerstätten Strohmatten geliefert. Mit Vorliebe werden Felsenabhänge zum Bau von Unterständen benutzt. Meist müssen erst mit Hilfe umfangreicher Sprengungen die Granitwände ausgehöhlt werden, um die erforderlichen Wohn- und Büroräume zu gewinnen. Sie sind allerdings bombensicher, wie kaum ein anderer Fleck auf der Erde.

Ueber Steinblöcke war ich zum Scherenfernrohr emporgeklettert. Vor den deutschen Truppen, die hier untergebracht sind, liegt zu Füßen das wellige Hügelgelände des Feindes, bis zur Aegais sichtbar. Weiß blicken die Grenzpfähle, die unsere Vorposten eingerammt haben, um die neutrale Zone sorgsam zu meiden. Dahinter liegen niedere, graugrüne Bergrücken, bläuliche Wasserflächen, im Hintergrunde die Berghäupter der Chalkidike und westlich in verdämmernder Ferne mit einem Wolkenhut der Kegel des Olymp. In das mattfarbige Bild zieht der Wardar mit seinen Nebenwässern seine geschlängelten Linien. Am Horizont schimmert das Meer. Der Golf von Saloniki ist von hier in der Luftlinie etwa 55 Kilometer entfernt. Die Stadt selbst ist durch Berge verdeckt, aber man kann durch das Fernrohr die aus- und einfahrenden Schiffe sehen. Zwei Dampfer bewegen sich von der Stadt weg ins Meer hinaus. Wir blicken wie von einem hohen Turm in das griechische Land, in das feindliche Lager. Rechts und links von uns ziehen sich, nur durch die schmalen Einschnitte bei Gewgeli und Doiran unterbrochen, längs der griechischen Grenze die von den deutschen und bulgarischen Truppen besetzten hohen Bergwälle hin, die die Vierverbandtruppen bei ihrem Rückzug aus Mazedonien eiligst haben räumen müssen. Nun müssen sie sich im Tiefland gegen die mazedonische Bergfestung verschanzen.

Ich beobachtete durch das Glas, wie sich bei einem Dorfe die Posten ablösten. Unweit davon ist die Erde in Bewegung. Eine neue Stellung wird ausgehoben. Der Artillerieoffizier neben mir meldet es seinen Geschützen. Wenige Augenblicke später rollen schwere Eisenmassen in die Niederung. Am jenseitigen Wardaufer zieht ein Gewitter auf. Wir suchen das Ziel unserer Geschütze und entdecken, hinter einem Walde verborgen, ein feindliches Zeltlager, das in unser Feuer gerät. In heilloser Verwirrung rennen Menschen und Tiere nach allen Richtungen, einige Zelte geraten in Brand. Unsere Berge haben scharfe Augen, wer sich ihnen nähert, mag sich vorsehen.

Ueber die Ebene zu unseren Füßen brütet stickige Sumpfluft. Das Land ist ungesund, und man behauptet, daß die vom Fieber besonders anfälligen Frauen schon in zweiter Generation kinderlos bleiben. Ehrenwerte Ehevermittler ziehen daher alljährlich ins Gebirge, um sich nach heiratslustigen Bergtöchtern umzusehen, damit das Blut der Talbewohner aufgefrischt werde. Dabei war dieses nun von den Vierverbandstruppen besetzte Land einstmals der Stammsitz eines Weltreiches. Mit kluger Diplomatie hatten hier einst die Hirtenkönige, die das mazedonische Volk regirten, die persische Sturmflut des Xerxes und des Sitalces überdauert, auch gegenüber den Griechen ihre Unabhängigkeit gewahrt und sich unter König Philipp die Oberherrschaft in der griechischen und halbgriechischen Welt verschafft. Philipps Sohn Alexander dehnte die Grenzen des Reiches bis Aegypten und Indien aus. Unweit der Wardamündung liegen die Trümmer von Gella, der einstigen glanzvollen Hauptstadt dieses großen Feldherrn. Ueber die sandig magere Erde breitet der Frühling sein zartgrünes Kleid. Schmutzige, bräunliche Dörfer sind die Ueberbleibsel des ehemaligen Königreichs, das die Schätze dreier Erdteile auf diesem einst blühenden Landstrich angehäuft hatte. Um die geborstenen Säulen lagern englische und französische Soldaten. Sie haben hier in aller Muße Gelegenheit, über die Vergänglichkeit von Weltreichen sich unterhaltsamen Betrachtungen hinzugeben.

Berühmte Romane

Krieg und Frieden, von Leo Tolstoi; Der Jude, Sittengemälde von C. Spindler; Victor Hugo: Die Armen und Elenden; Hackländer: Tannhäuser; Simplicus Simplicissimus von Grimmelshausen; Die Mohikaner von Paris, von Alexander Dumas. Jeder Band etwa 300 Seiten stark. 50c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 6, Ord. d. H.-Schw.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Antonia Rosenbaum

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Juni, 1 Uhr 30 Nachm., von Ellisons Kapelle, North Ave. und Halsted Str., nach der St. Theresa-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. — Die Beamten sind gebeten, punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peters, Sekretärin.

Todesanzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 79.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Antonia Rosenbaum

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Juni, Nachm. 1 Uhr 30, von Ellisons Kapelle, North Ave. und Halsted Str., nach der St. Theresa-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. — Die Beamten sind gebeten, sich um punkt 1 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Peter, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin, 1752 Barry Ave.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adalbert Gehrke

im Alter von 74 Jahren am Dienstag, den 6. Juni 1916, 2:30 Nachm., gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 9. Juni statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5218 Patterson Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Johanna Gehrke, Gattin. Rudolph, Emil, Paul, Charles, John, Albert Gehrke, Frau Annie Rosene und Frau Helen Wheeler, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freiheits-Loge Nr. 13, O. D. H. S.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dora Schiffert

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 9. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5942 Justine Str., nach dem Graceland-Friedhofe. — Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr 30 in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Barbara Stump, Präsidentin.
Frieda Gauger, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater

Julius Gruebling

im Alter von 83 Jahren am Mittwoch, den 7. Juni, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 10. Juni, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1835 Mohawk Str., mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frau Chris. Kraeft, William H. und Emma Gruebling, Kinder. Chris. Kraeft, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Enkelin. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Carl Krack

am 6. Juni im 82. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Juni, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 853 N. Springfield Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Carolina Krack, geb. Hoeft, Gattin, nebst Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager

Adolph Wittleder,

Sohn des verstorb. Fritz Wittleder, am 6. Juni 1916 im Alter von 29 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 9. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3504 W. Chicago Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Marie Wittleder, Mutter. Frau Dora Bobzin und Fred Wittleder, Geschwister. Fred Bobzin, Schwager. Antoinette Wittleder, Schwägerin. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Christ Hoeppner,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Juni, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2606 W. 15. Place, mit Auto Car nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dorothy Hoeppner, Gattin. Frau Minnie Michaels, Henry, Louise und Bernard Hoeppner, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

August Teske

im Alter von 75 Jahren und 11 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Juni, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 7647 Wilcox Ave., nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Dietrich, Maria Ninow, Emilie Heine, Anna Guillaume, Minna Balser, Kinder; nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Hofert

am 6. Juni im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 9. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1807 S. St. Louis Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Hofert, Gattin. William, Albert und Edward Hofert, Söhne. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Paul Wendt

im Alter von 11 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 557 N. Monticello Ave., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Emma Wendt, geb. Schewe, Eltern. Clarence, Margareth und Adaline, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Leo Weichbrod

im Alter von 5 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Juni, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1519 S. 58. Ave., Cicero, mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Leo und Adelaide Weichbrod, geb. Groenke, Eltern. Clarence Weichbrod, Bruder. dofr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Augusta Schuermann, geb. Maaß,

im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. Juni statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1104 Wesley Ave., Oak Park, mit Autos nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

Edward, Henry, Ellie und Emma. doifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Titus

aus Nordhalben am Donnerstag Morgen 1:30 friedlich im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juni, um 9 Uhr Morgens, von der Herz Jesu-Kirche, 70. und Aberdeen Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Tief betrauert von:

Kunigunde Titus, Gattin. Frau Hugh Bailey, Frau Joseph Belz, Hermann, Johann und Heinrich Titus, Kinder. Johnnie, Georgie und Klara, Enkelkinder. Brüder von Augusta Schler, Marie Müller, Barbara Thiese, Marg. Wolf, Schwager von Andreas und Johann Teckelmann, Marg. Wachter, Barbara Rehling und Katharine Köstner.

Mitglied des St. Augustinus Hof Nr. 359, C. O. F. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Dora Schiffert, geb. Reichardt,

Gattin des verstorb. Paul Schiffert, am Dienstag, den 6. Juni, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 9. Juni, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 5942 Justine Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Magdalena Drews, Ida Jenkins, Walter Schiffert, Bertha Jones, Julia Robinson und Charlotte Drews, Kinder. Henry und Julius Reichardt, Brüder.

Mitglied der Maccabee Loge, der Hermannsschwestern und der D. A. R. mido

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Nicolaus Seider

im Alter von 72 Jahren und 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Juni, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5222 Laflin Str., mit Automobilen nach dem Friedhof Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Alwine Wilbern, Emma Seider und die verstorb. Julia Berg, Töchter. Fred Wilbern und Fred Berg, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Margaret Trapp

am 8. Juni 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Juni, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 526 E. 34. Str., nach der St. James-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Mitglied des De Chantel Court Nr. 93, C. O. F. — Um stille Teilnahme bitten:

John Trapp, Gatte. John Keuchel und Lena Bauer, Kinder. dofr

Gestorben: Julius Schuricht, gel. Gatte der verst. Gesine und Vater von Fred, Hattie, William Schuricht und Martha, Anna, John und Grace Delplanque, im Alter von 62 Jahren. Beerdigung vom Trauerhause, 1632 No. Washtenaw Ave., am Samstag, um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Waldheim Friedhof. dofr

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, besonders den Beamten und Brüdern der Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M., der Ben Hur Schiller Court, der Plattdeutschen Gilde Fritz Reuter Nr. 4, den Mitgliedern des Schleswig-Holsteiner Unterstützungsvereins, des Schleswig-Holsteiner Sängerbundes und Beamten des Nationalbundes unsern herzlichen Dank für ihre Teilnahme an der Bestattung unseres lieben Sohnes und Bruders **Dr. Sophus Dabelstein.**

Mathilda Dabelstein, Mutter.
Helene Dabelstein, Schwester.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit den innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines innigstgeliebten Gatten und unseres lieben Schwagers und Onkels

John Langerman.

Besonders Dank dem Herrn Pastor Kohlmann, sowie den Kameraden des George H. Thomas-Posten, G. A. R. Nr. 5, für die trostreichen Worte am Sarge.

Louisa Langerman, Gattin, nebst Verwandten.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die liebevolle Teilnahme an unserem so schweren Verlust unserer guten und lieben Gattin und Mutter

Anna Senft.

Ebenso für die schöne Rede des Herrn Pastors Träger.

Karl Senft, Gatte.
Emma, Elsa, Karl, Otto, Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren innigsten Dank für die rege Teilnahme und die reichen Blumenspenden, besonders dem Douglas Gegenseitigen Unterstützungsverein, bei dem Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

Andrew Wachter.

Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Frau Anna Wachter nebst Familie.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute der Sterbestunde unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Amalie Krauspe,

welche uns heute vor einem Jahre, am 8. Juni 1915, durch den Tod entrissen wurde.

Es war eine schmerzliche Zeit, jedoch wir finden Trost in der Ueberzeugung, daß Dein unsterblicher Geist stets in unserer Mitte weilt und Deine irdische Hülle zu neuem Leben erstehen wird.

Gewidmet von den

Trauernden Hinterbliebenen.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen; auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1dz,midofasondi*

MOUNT AUBURN

„Der prachtvolle Park-Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q. Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof. Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung. George Schrade, Superintendent. 29mi1mtX

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVE., ROSCOE BLVD.

Der grosse Park
Für das Vergnügen Aller.

Große Shows: Battles of a Nation, Florida Farms, Seekühe - Snoozer

Große Fahrten: Jack Rabbit, Derby, Gorge, Stre , Chutes, Greyhound, Aero t t.

—Und Hunderte Shows und Fahrten.—

Pikniks Sonnt. Army of the Philippinen. Plattdeutsche Gilde Nr. 24

Großer Familien-Abend
veranstaltet vom
Schuhplattler-Verein **D'Wildschützen**
am Samstag, den 10. Juni, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str.
Anfang 7 Uhr Abds. — Tickets 10c die Person.
Unsere Bauernkapelle. m28jn8

Wurz'n Sepps
Münchner Bierstube
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
Baierische Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. jn3safomodo

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. 1ldisofa

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Roosevelts Getreue.

Konvent der Fortschrittler war heute Vormittag nicht in Sitzung.

Die gestrige Demonstration.

Sie hat über anderthalb Stunden gewährt. — Ausschuß für Beschlüsse legte heute Nachmittag die Platform vor. Ihre Hauptpunkte.

Da zwischen den Republikanern und den Fortschrittlern Unterhandgen im Gange sind, welche darauf hinzielen, eine Einigung zwischen den beiden Parteien zu Stande zu bringen, und sie wenn möglich wieder mit einander zu verschmelzen, haben die leitenden Geister des im Auditorium stattfindenden Nationalkonvents der Fortschrittler es zu Wege gebracht, daß dieser sich gestern Nachmittag nicht wie beabsichtigt worden war, auf heute Vormittag 11 Uhr, sondern bis auf heute Nachmittag 2 Uhr vertagte. Als Grund gaben sie an, daß die verschiedenen gestern ernannten Ausschüsse nicht früher mit ihrer Arbeit fertig werden würden und also nicht eher berichten könnten.

Von verschiedenen Seiten wurde heute Morgen die Hoffnung ausgesprochen, daß Roosevelt selbst nach Chicago kommen und die Wiedervereinigung der beiden Parteien zu Stande bringen werde, ob dieses geschehen wird läßt sich aber zurzeit noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Der frühere Senator William P. Jackson von Maryland sandte dem „Körnel" gestern Abend eine Depesche, in welcher er ihn aufforderte, hierher zu kommen, und erhielt um die Mittagsstunde die folgende Antwort:

„In Erwiderung Ihrer Depesche kann ich nur sagen, daß es von der republikanischen Partei abhängt, ob ich kommen werde oder nicht. Falls die Konvention wünscht, daß ich eine Ansprache an sie halten werde, bin ich mit Freuden dazu bereit."

Ob es möglich sein wird, den Konvent zur Indossirung irgend eines anderen Kandidaten als des „Körnels", des „tapfersten und klügsten Volksführers unserer Zeit, des hervorragendsten Privatbürgers aller Welt", wie Raymond Robins ihn gestern in seiner Eröffnungsrede bezeichnete, zu bewegen, ist aber zum Mindesten sehr zweifelhaft. Denn die „Teddy" dargebrachte Ovation, über welche in der „Abendpost" berichtet wurde, ließ deutlich erkennen, daß der Konvent einzig und allein aus begeisterten Anhängern des Herrn auf Sagamore, des erbitterten Feindes der „Bindestrichler", im Besondern der Deutschamerikaner, besteht, daß dieser ihr Abgott ist, und daß sie von keinem anderen Kandidaten etwas wissen wollen. Die Ovation nahm nämlich nicht nur eine Stunde, sondern über anderthalb Stunden, genau 96 Minuten in Anspruch, gestaltete sich somit zu der längsten, die die Geschichte der Nationalkonvente überhaupt aufzuweisen hat. Etwa eine halbe Stunde lange schrien die Delegaten unaufhörlich: „We want Teddy!", und erst als sie ihre Lungenkräfte erschöpft hatten und völlig heiser waren, konnte Robins seine Rede fortsetzen. Sie wurde immer und immer wieder von lang anhaltendem Jubel unterbrochen. Vielfach hört man die Ansicht, daß, was immer auch geschehen mag, der Konvent Roosevelt nominiren und es diesem dann überlassen wird, die Nomination anzunehmen oder zurückzuweisen. Falls bis morgen Mittag keine Einigung mit den Republikanern zu Stande gekommen sein sollte, kann man mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß die Fortschrittler nicht länger warten, sondern den „Körnel" unter gewaltiger Begeisterung als ihren Kandidaten aufstellen werden. Ihr Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten wird Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien sein, sodaß das Ticket dann also ebenso wie vor vier Jahren lautet.

Berichte der Ausschüsse.

Die heutigen Verhandlungen wurden bald nach 2 Uhr Nachmittag von dem zeitweiligen Vorsitzenden, Raymond Robins, eröffnet, worauf Pastor John Timothy Stone das Gebet sprach. Die von den gestern ernannten Ausschüssen eingebrachten Berichte bildeten dann den Gegenstand der weiteren Verhandlungen.

Zum permanenten Vorsitzenden ist Walter Brown von Ohio auserkoren worden. Verschiedene Delegaten hätten es lieber gesehen, wenn das Amt Gouverneur Johnson zugefallen wäre, dieser weigerte sich aber, es anzunehmen.

Der Ausschuß für Beschlüsse legte dem Konvent die folgende Platform vor:

Die Platform

Dieses Jahr wird unserer Nation die Entscheidung für die Zukunft bringen. Von der von uns zu treffenden Entscheidung hängt es ab, ob wir uns dem Recht und der Macht oder dem Verfall und der Schwäche zuwenden werden.

„Wir haben es mit den Grundlagen unseres nationalen Lebens zu tun; was wir jetzt tun, können wir nicht rückgängig machen. Mit unserer Tradition der Isolirung ist es vorbei. Die Vereinigten Staaten sind jetzt ein Teil des sich über die ganze Welt erstreckenden Zivilisationssystems, und als solchem liegen uns eine Reihe von Pflichten ob, nämlich:

„Dafür zu sorgen, daß die Rechte unserer Bürger, mögen sie nun hier geboren oder naturalisirt sein, zu Lande und zu Wasser, ohne Ansehen der Rasse, des Glaubens und der Nationalität gewahrt bleiben.

„Die Ehre und den gerechten Einfluß der Nation aufrecht zu erhalten.

„Für die Unverletzlichkeit des internationalen Gesetzes einzutreten.

„Dieses sind die Grundsteine der Zivilisation, wir müssen stark sein, um sie zu verteidigen.

„Der jetzt wütende Krieg zeigt, daß es die erste Pflicht der Zivilisation ist, die Verhältnisse so zu gestalten, daß stets Friede herrscht. Unser Land muß bereit sein, an dieser Anforderung teilzunehmen. Der Friede, den wir für unser Land wünschen, ist nicht derjenige der Unterwürfigkeit und der Feigheit, sondern derjenige der Gerechtigkeit. Der Krieg und seine Leiden können nicht dadurch abgeschafft werden, daß wir oder Andere Ungerechtigkeiten dahin nehmen, und auch nicht dadurch, daß wir uns verpflichten, für das internationale Recht einzutreten, wenn wir nicht die nötige Macht haben, um diesem Anerkennung zu verschaffen. Nur dadurch, daß wir willens und auch vorbereitet sind, unsere Rechte und auch die anderer Nationen zu verteidigen, können wir dauernden internationalen Frieden herbeiführen.

„Die Versäumniß, der Gefahr, die in den mexikanischen Unruhen liegt, mit Festigkeit zu begegnen, hat eine Sachlage geschaffen, die schlimmer ist als ein Krieg, und außerdem unsere nationale Selbstachtung erschüttert. Alle der Regierung zu Gebote stehenden Mittel sollten unverzüglich angewendet werden, um diesem Zustande ein Ende zu machen und das Leben, die Ehre und das Eigentum amerikanischer Männer und Frauen in Mexiko zu schützen.

„Angemessene Schritte für unsere nationale Verteidigung sind unsere Hauptaufgabe geworden. Wir müssen schlagfertig dastehen im Geist, an Bewaffnung und an Industrie. Eine angemessene Bewaffnung erfordert die Wiederherstellung einer Flotte, die an Gefechtstüchtigkeit zum Mindestens an zweiter Stelle unter den Flotten der Welt steht.

Eine vollständig bewaffnete und ausgebildete reguläre Armee von 250,000 Mann als erste Verteidigungslinie zu Lande.

Ein System militärischer Ausbildung, ein Bürgerheer, ausgerüstet und kontrolirt von der Bundesregierung.

In unserer Demokratie hat jeder Bürger die Pflicht, sein Land zu verteidigen. Unter den neuzeitlichen Verhältnissen kann diese Pflicht nicht ohne militärische Uebung erfüllt werden; Kriegsdienst ohne Uebung bedeutet Abschlachtung und Unglück. Wie die Nation stets das Recht des Militärzwanges im Kriege anerkannt hat, so sollte es auch im Frieden allgemeine Ausbildung zum Kriegsdienst geben.

Wir halten Schlagfertigkeit zur Verteidigung für nötig, aber niemals zum Angriff, und wir glauben, daß den Frauen des Landes, die mit den Männern die Lasten der Verwaltung im Frieden und die Opfer im Kriege tragen, das volle Stimmrecht erteilt werden sollte.

Waffen allein können eine Nation nicht erhalten. Von größerer dauernder Wichtigkeit ist eine nationale Industrie, welche dem allgemeinen Wohle dient, ein gerecht verteilter Wohlstand, ein in allen Zweigen zu nationalen Zwecken organisirtes nationales Leben. Vor vier Jahren wurde diese Partei aus dem erwachten Bewußtsein dieser Grundwahrheiten heraus geboren, und wir bekräftigen hiermit aufs Neue unsere damals bezüglich nationaler Fragen eingenommene Stellung.

Eine Nation, die lebenskräftig bleiben will, muß für soziale und industrielle Gerechtigkeit einstehen. Wir können von einer bedrückten Volksklasse keine dauernde Anhänglichkeit erwarten. Wir müssen die künstlichen Ursachen der hohen Lebenskosten beseitigen, die Kinderausbeutung in der Industrie verhüten, den Lohnarbeiter beschützen, und durch ein wohlregulirtes System ländlichen Kredits den Farmer ermutigen und dem Landlosen Gelegenheit geben, Land zu erwerben.

Das Leben in einem Land, für das man kämpfen soll, muß des Lebens wert sein.

Um soziale Gerechtigkeit zu ermöglichen und unsere Stellung in Krieg und Frieden zu bewahren, müssen wir dem Handel und der Industrie Wohlstand sichern.

Das kann erzielt werden durch Regulirung der Industrie zum Zweck der Förderung ihres Wachstums, ihrer Wohlfahrt und gerechter Verteilung ihrer Gewinne, durch Erhaltung und Entwickelung unserer nationalen Naturschätze zum Besten Aller; durch Neuschaffung unserer Handelsflotte; durch Entwickelung eines Systems zwischenstaatlicher nationaler Landstraßen, durch erhöhte Tüchtigkeit in der Verwaltung, herbeizuführen durch ein vollständiges Zivildienstsystem, ein nationales Budget und die Abschaffung von „Pork"-Gesetzgebung; durch Einsetzung einer dauernden Tarifkommission von Sachverständigen, zum Zweck einsichtsvoller und wissenschaftlicher Einrichtung des Zolltarifs, damit die amerikanische Industrie aufgebaut, nicht zerstört werde.

Das Schutzzollsystem ist für unsere nationale Wohlfahrt wesentlich. Ein ungeheuerer neuer Druck wird nach dem Kriege von der starken Produktion Europas auf unsere Industrieen gewälzt werden. Zu allen Zeiten müssen die Verhältnisse des Wettbewerbs zwischen unserem Lande und anderen Ländern ausgeglichen werden.

Heftiger Zusammenstoß.

Im Congreß Hotel kam es gestern Abend zwischen Anhängern des „Körnels" und des Bundessenators Sherman, des „Lieblingssohnes von Illinois", zu einem heftigen Zusammenstoße. Die Roosevelt-Delegaten hatten drei Banner bei sich, mit der Aufschrift „We want Teddy", und riefen damit offenbar den Unwillen der Anhänger Shermans hervor, denn es währte nicht lange, so war ein heftiges Wortgeplänkel im Gange, welches schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Zuerst wurde George Bender, ein in Ohio wohnhafter Anhänger des „tapfersten und klügsten Volksführers unserer Zeit", zu Boden geworfen und sein Banner zerschlagen, nach zehn Minuten hatten die Sherman-Delegaten auch das zweite Roosevelt-Banner in ihrem Besitze, und nach weiteren zehn Minuten hatte man auch das dritte mit den Füßen zertrampelt. Schließlich wurde die Polizei gerufen, ehe diese in dem Hotel eintraf, hatten sich die Kampfhähne aber bereits aus dem Staube gemacht.

Anscheinend ermordet.

Ein Manschettenknopf mag zur Lösung des Rätsels beitragen.

Vor der Pfarrwohnung der St. Marienkirche an E. 9. Str. und S. Wabash Ave., wurde heute früh von der Polizei die Leiche eines Mannes gefunden. Der Tote hatte eine Stichwunde in der Brust, und in seiner Tasche fand sich eine auf den Namen Harry Dupree lautende Mitgliedskarte der Fensterputzergewerkschaft Nr. 12,865. Der Mann ist augenscheinlich ermordet worden, und unter dem Verdacht, etwas von der Tat zu wissen, sitzt Samuel S. Portlow aus Grinnell, Iowa, ein Gast aus De Jonghes Hotel.

Detektive Percy Wild traf Portlow heute früh an E. Harrison Str und S. Wabash Ave. Portlow murmelte unzusammenhängendes Zeug von einem Raubanfall, seine leeren Taschen und seine Kratzwunden im Gesicht schienen zu bestätigen, daß er einem Wegelagerer begegnet war. Aus seinem Hemd fehlte ein Manschettenknopf. Der Detektive führte den Mann nach dem genannten Hotel und ließ ihn zu Bett bringen, worauf er sich nach der S. Clark Str.-Bezirkswache begab, wo andere Polizisten gerade die an Duprees Leiche gefundenen Sachen aufschrieben, die Gewerkschaftskarten, Quittungen, einen Diamantring, eine goldene Uhr nebst Kette, Schlüssel, Geldbörse und einen Manschettenknopf. Wild sah sofort, daß dieser Knopf zu dem in Portlows Hemd befindlichen gehörte und holte Portlow sofort aus dem Hotel zur Wache.

Portlow betrachtete die ihm gezeichten Sachen wie geistesabwesend und wollte oder konnte nichts sagen. Auf ärztlichen Rat schickte man ihn zur Bridewell, bis er seine Verstörtheit überwunden haben wird.

Die Polizei neigt zu der Annahme, daß der Ermordete und Andere Portlow angefallen haben und daß der Erstere bei einem Streit über die Verteilung der Beute getötet worden ist. Unter der rechten Hand des auf dem Rücken liegenden Toten lag ein offenes aber nicht mit Blut beflecktes Rasirmesser. Die Leiche ist im Bestattungsgeschäft 502 S. Dearborn Straße.

Nationalbund-Volksfest.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Der Volksfest-Ausschuß des Deutschamerikanischen Nationalbundes ist fleißig an der Arbeit, um das Volksfest alle früheren in den Schatten stellen zu lassen. Das Fest findet am Sonntag, dem 18., und Montag, dem 19. Juni, in Brands Park, Nr. 3259 Elston Ave., 1 Geviert nördlich von Belmont und California Ave., statt. Für beide Tage ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß die Teilnehmer sich nach echter deutscher Art unterhalten werden. Am Sonntag Nachmittag wird ein Kinderchor von etwa 700 Stimmen unter Leitung des Herrn Martin Schmidhofer mehrere deutsche und englische Lieder vortragen; auch wird der Illinois Turnbezirk sich aktiv an der Festlichkeit beteiligen, und es werden von den Turnern Freiübungen unter Leitung des Bezirksturnlehrers Alfred Wild aufgeführt werden. Für lebhafte Unterhaltung, Spiele und Vergnügungen für Jung und Alt ist bestens Sorge getragen. Auch wird flott getanzt werden. Dr. H. Gerhard wird an beiden Tagen die Festrede halten. Am Montag Abend werden Männerchöre und einzelne Gesangvereine sich hören lassen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse, Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Wie bei diesen Festlichkeiten üblich, haben die Mitglieder des Schwabenvereins freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich bis zum 17. Juni beim Festausschuß: Ferdinand Walther, Lorenz Schlegel, Moses Maier, Louis E. Brandt, Ernst H. Brosius, Jos. Danziger, Charles Christmann, Otto Cummerow, Franz Doniat, Dr. H. Gerhard, Charles Heckel, Martin Schmidhofer, Geo. A. Schmidt, zu melden, und es können am Vormittag des Festtages durch ein Komite ihres Vereins die Tafeln belegt werden; auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll geschmückt und beleuchtet werden.

Zum Bunde gehörige Vereine können Eintrittskarten (100 zu $5.00) beim Festsekretär Ernst Brosius, Nr. 1953 Roscoe Straße, in Empfang nehmen.

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer,** welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire** Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. **Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden** usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. **Zögert nicht,** und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Str., Chicago, Jll. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

Chinese begeht Selbstmord.

Seine Verwandten wollten diese Tatsache aber verheimlichen.

Nachdem er gemäß seiner religiösen Anschauungen alle Vorbereitungen aufs Sorgfältigste getroffen hatte, machte gestern Abend in seinem Zimmer in dem Kosthause Nr. 532 Federal Straße Chin Que Song, ein früherer chinesischer Kaufmann, seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Verwandte fanden den Leichnam an einem Gasarme hängend, schnitten ihn ab und benachrichtigten den Leichenbestatter, aber ohne die Todesursache anzugeben. Es gelang ihnen auch, einen auf Schwindsucht lautenden Totenschein zu erlangen. Erst als der Bestatter beim Einbalsamiren die wirkliche Todesursache erkannte, benachrichtigte er den Leichenbeschauer, der dann eine Untersuchung einleitete und erfuhr, daß die Verwandten verheimlichen wollten, daß Chin Que Song sich selbst entleibte, da ihm dies nach chinesischer Anschauung beim Einzug ins Jenseits geschadet haben würde. Er litt an der Schwindsucht und war von den Aerzten aufgegeben worden, was ihn zu dem verhängnißvollen Schritt veranlaßte.

Frecher Raub.

Vier junge Kerle kamen heute Vormittag in das Herrenausstattungsgeschäft von P. Fienen, 1634 W. 12. Straße, zwangen Fienen, mit vorgehaltenen Revolvern, in ein Hinterzimmer zu treten; entnahmen dem Kassenapparat $118 und verschwanden in westlicher Richtung in 12. Str. und dann in einer Gasse.

Lustige Schildbürgerstücklein von Anno Toback.

Die Büsumer (Flecken in Holstein) saßen einst beim Wirt um den Ofen herum, der so heiß war, daß sie es vor Hitze fast nicht mehr aushielten. Sie begehrten also vom Wirt, er solle den Ofen weiter wegrücken. Das wolle er schon tun, erklärte dieser! sie sollten aber einstweilen hinausgehen, sonst werde er durch sie gehindert, den gehörigen Nachdruck auszuüben. Sie gehen, der Wirt rückt aber ihre Stühle weiter weg vom Ofen, und wie sie hereinkommen, loben ihn alle wegen der großen Kraft und Geschicklichkeit, die er im Ofenwegrücken an den Tag gelegt habe. Seitdem werden die Büsumer da und dort die Ofenrucker genannt.

Die Cochemer wollten zum ewigen Andenken an den harten Winter ein Denkmal errichten. Nachdem sie lange hin und her überlegt und beraten hatten, wie das zu machen sei, ohne daß sie sich aber darüber einigen konnten, verfiel endlich einer von ihnen auf den guten Gedanken, man möge doch eine schöne lateinische Inschrift ins Moseleis hauen lassen. Damit waren alle einverstanden.

Ein gar kluges Bäuerlein aus dem Kreise Cochem wollte einmal einen großen Sack Kartoffeln auf seinem Esel in die Stadt bringen. Als es aber bemerkte, daß die Last dem armen Tiere zu schwer wurde, dauerte ihn dasselbe. Es nahm ihm daher den Sack vom Rücken, lud ihn sich selbst auf die Schultern und ritt alsdann damit auf dem Esel zur Stadt.

Die Schildbürger wollten einen Dieb hängen lassen. Der Scharfrichter verlangte dafür zehn Taler. Dies schien aber den Schildbürgern doch zu viel; sie gaben also dem Delinquenten einen Gulden mit dem Befehle, sich dafür selbst zu hängen.

Bei einer großen Feuersbrunst in Schilda hatten die schlecht instand gehaltenen Spritzen ihren Dienst versagt, weshalb der Magistrat den Befehl erließ, daß von nun an jedesmal drei Tage vor einem Brande die Spritzen probirt werden sollten.

— Mannesstolz. — „Es scheint, deine Frau muß regelrecht das letzte Wort haben?"— „Allerdings... Aber ich denk' mir immer noch was dazu!"

— Bei der Schmiere. — Fremder: „Wie, sogar den „Faust" führen Sie auf, unverkürzt?" — Direktor: „Nee, wir spielen halt so lange, bis das Theater leer ist!"

— Der Ausweg. — „Es ist nicht so schlimm," erzählte ein Handelsmann in Russisch-Polen, als man von den Räubereien der russischen Soldaten sprach. „In meinen Laden kam auch mal ein Kosak und wollte eine recht große Uhr für den Schützengraben kaufen. Er bestand darauf, für zwei Rubel eine Uhr haben zu müssen, und ich bin doch ganz gut mit ihm fertig geworden, trotzdem ich gar keine Uhren führte." — „Wie haben Sie sich denn da geholfen?" fragte man den Handelsmann. „Nun, ich habe ihm eine Küchenwage gegeben!"

— Der Feldgraue, der auf den russischen Schneefeldern auf Wache steht: „Ich habe auf einmal solch einen Appetit auf Sauerkraut. Ob das wohl von meinen Eisbeinen kommt?"

Mandel Brothers' Basement

Seidenrester zu fast der Hälfte—81. halbjährlich. Verkauf

50,000 Yards von schwarzen, weißen und farbigen Seidenstoffen — Taffetas, Failles, Poplins, Tub-Seiden, japanische weiße Seide, Shantungs, Pongees, Crepes, Voiles, Messalines, Novelty-Seiden, Plaids, Checks und Brokatstoffe — viele prächtige Werte, welche neu hinzugefügt wurden und zwar aus der Abteilung auf dem 2. Floor. Basement.

50c-Seiden-Rester 58c-Seiden-Rester 68c-Seiden-Rester 75c-Seiden-Rester	**28c**	85c-Seiden-Rester 1.00-Seiden-Rester 1.25-Seiden-Rester 1.50-Seiden-Rester	**48c**	1.25-Seiden-Rester 1.50-Seiden-Rester 1.75-Seiden-Rester 2.00-Seiden-Rester	**68c**	2.00-Seiden-Rester 2.25-Seiden-Rester 2.50-Seiden-Rester 3.00-Seiden-Rester	**98c**

Rester von schwarzer Seide in ausgezeichneten Sortimenten zu bemerkenswerten Herabsetzungen

Waschstoffe-Rester ein Drittel bis zur Hälfte herabgesetzt

3c Kleider-Drucke Percales, Futter-Cambric in kurzen Längen, speziell zu 3c. **5c** Größere Längen bedruckter und einfacher Percales; allerlei glatte Stoffe; zu 5c. **8c** Serges, Ginghams, gewebte Crepes, Costume Crepes, Lawns und Batistes, zu 8c. **10c** Bedruckte Dimities, Ginghams, Percale, Zephyrs, Chambrays, und Voiles; 10c und **12½c**

Spitzenrester 50% bis 75% herabgesetzt—auf 3c, 5c, 8c

15c, 25c und 35c die Yard; viele Tausend Längen, rangirend von 1½ Yards bis zu 6 Yards; darunter sind Rester von seidenen und baumwollenen Nets, Chiffons, Georgettes, Oriental Spitzen, Metall-Spitzen, Chantilly-Spitzen, schwarzen Spitzen, bestickte Net-Flouncings etc.

Rester von Novitäten-Bändern; Längen bis zu 4 Yards; bis zu 6 Zoll breit; zu 15c die Yard

Band Top Union Suits zu 38c

— für Frauen; die Bands passen dicht um Hals und Armlöcher; die Anzüge sind fein gerippt, tadellos passend und im anschließenden Kniemuster. Zu haben in den Größen 34 bis 44 — Extrawerte.

Seide Lisle Halbstrümpfe für Kinder, 15c

Farbige Turn-Over Top machen sie kleidsamer für die Kleinen — die Tops in sortirten Mustern. 15c ist ein niedriger Preis. Basement.

3-Stücke Scrim-Gardinen, zu 1.25

— ideale Draperien für Bungalows oder Sommer-Cottages; das Scrim ist eine feine dünne Sorte, ähnlich wie Voile; die Gardinen sind gut gemacht, haltbar und effektiv.

in Weiß, Ivory und Ecru

— Cluny-Spitzenkanten und seidene hohlgesäumte Kante; feine Auswahl; Gardinen fertig zum Anbringen; Set $1.25. Basement.

860 neue Sommerkleider zu ungefähr 25% unterm Preise

Dieselben wurden durch einen Kauf erlangt, der von der gewöhnlichen Art und Weise des Geschäfts verschieden war, zu einer Preisherabsetzung, die ungewöhnliche Ersparnisse für Sie ermöglichen.

4.85

für Kleider aus reizenden, dünnen Stoffen — Nets, weißen oder farbigen Voiles, Combination-Effekten u. vielen Novitäten; die Net-Kleider eignen sich besonders für Graduation. Basement.

Die Kleider sind von einer Eleganz, die entschieden anziehend ist, und die Zeitgemäßheit dieses Verkaufes ist nicht die unwesentlichste Eigenschaft an denselben.

4.85

Kleider in den neueren Moden für Straßen- und Nachmittagsgebrauch, und auch in den schneidigen Mustern für Sportgebrauch, und zwar zu 4.85. Basement.

100 Dutzend „Peanut"-Hüte, zu 75c

— sehr beliebt für den Hochsommer; in großen Fassons; mit weichen, schwingenden Krämpen; für Dreß- und Sportgebrauch.

Weiße Blumen, Musterproben

3500 Bündel, zu **18c**

— alle neu und in großer Auswahl; entschieden passend für Ihren Sommerhut; 18c ist weniger als der gewöhnliche Großverkaufspreis.

Niedrige Schuhe—Halbjahrs-Verkauf

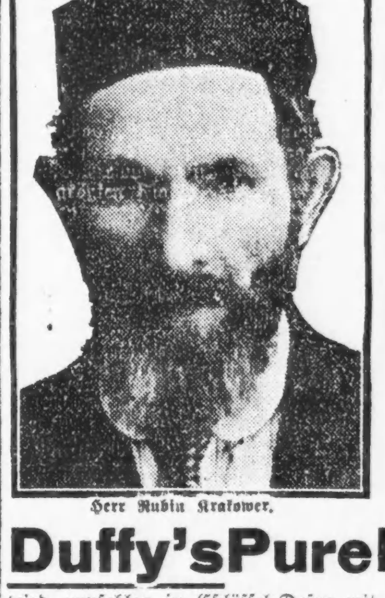
—3000 Paar moderne niedrige Frauenschuhe in einer Zusammenstellung von ungewöhnlichem Interesse, da die Ersparnisse sehr zeitgemäß sind. Basement.

Herabsetzungen von ¼ bis ½, zu

1.65 1.85 2.35

— Pumps, Colonials und Oxfords in Patent-, mattem oder gelbem Kalbleder; neue Modelle; vorzügliche Auswahl der Größen u. Stile. Basement.

Duffy's nützt dem Magen.



Herr Rubin Krakower.

Der Magen ist der Verteilungspunkt des Menschenkörpers. Von ihm erhalten wir Blut und Stärke. Darum ist es wichtig, daß er gesund bleibe. Die heilsamen Wirkungen, die durch einen vernünftigen Gebrauch von Duffy's Pure Malt Whiskey bei der Behandlung von Magenbeschwerden erzielt werden, sind von vielen dankbaren Leuten bezeugt worden. Hier ist wieder einer, der seine gegenwärtige Gesundheit Duffy's Pure Malt Whiskey zuschreibt.

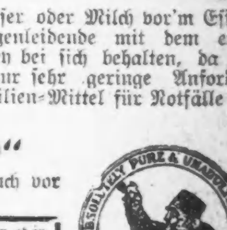
„Ich schreibe meine gegenwärtige gute Gesundheit **Duffy's Pure Malt Whiskey** zu, den ich seit 3 Jahren gebraucht habe, und der mein Magenleiden geheilt hat." Rubin Krakower, 6 Temple Str., Paterson, N. J.

Duffy's Pure Malt Whiskey

wird empfohlen in Eßlöffel-Dosen mit gleich viel Wasser oder Milch vor'm Essen und Schlafengehen als eine Hilfe beim Verdauen. Magenleidende mit dem empfindlichsten Magen können Duffy's Pure Malt Whiskey bei sich behalten, da er aus gründlich gemalzten Getreide hergestellt ist und nur sehr geringe Anforderungen an die Verdauungsorgane stellt. Als ein Familien-Mittel für Notfälle ist Duffy's unerreicht.

„Holt Duffy's und bleib't gesund"

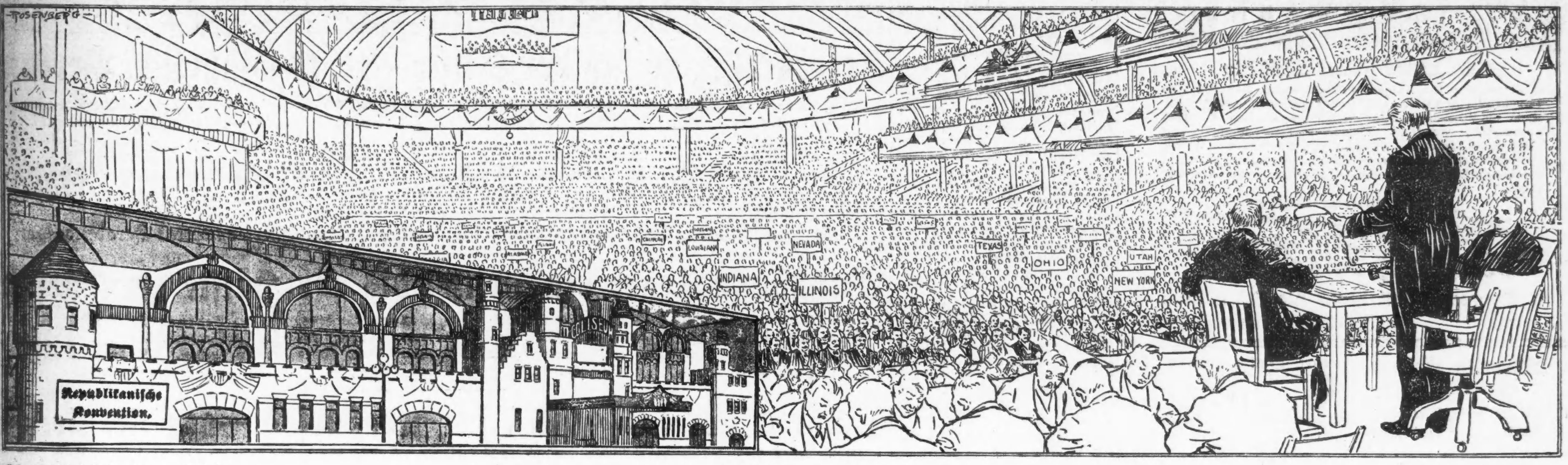
Nur in versiegelten Flaschen zu haben. — Hütet Euch vor Nachahmungen.



Zur Beachtung: Kauft Duffy's von Eurem Apotheker, Krämer oder Händler, $1.00 die Flasche. Wenn nicht vorrätig, schreibt uns. Wir versenden ein Haushaltungsbuch kostenfrei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Der zweite Tag des republikanischen Nationalkonvents.



Die Unsicherheit der Lage und die Unentschlossenheit auf Seiten der Führer der „alten Garde" verfehlte heute, am zweiten Tage des republikanischen Nationalkonvents, ihren Einfluß auf die Stimmung unter den Delegaten nicht und wurde von den Kampagneleitern Richter C. E. Hughes' vom Oberbundesgericht möglichst ausgenützt, um Stimmung für ihren Kandidaten zu machen. Sie behaupten, für ihren Kandidaten im ersten Wahlgang 300 Stimmen zu haben.

Alles deutet daraufhin, daß die Kampagneleiter des Richters einen Kampf im Konvent in allen Fragen heraufzubeschwören suchen werden, die ihrem Kandidaten zu schaden geeignet sind. Dazu gehört die Ernennung eines Konferenzausschusses, um mit den Fortschrittlern zu verhandeln.

Die Einladung Henry P. Jacksons an Col. Roosevelt, nach Chicago zu kommen und mit den Führern behufs Aufstellung eines Kompromißkandidaten zu konferiren, hat unter der Delegation von Maryland, des Jackson im Nationalausschuß vertritt, viel böses Blut hervorgerufen. Felix Agnus, einer der beigeordneten Delegaten des Staats und Herausgeber einer großen Tageszeitung, machte seinem Unmut heute offen Luft. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es zu einem Kampf gegen Jackson unter den Mitgliedern der Delegation kommen wird.

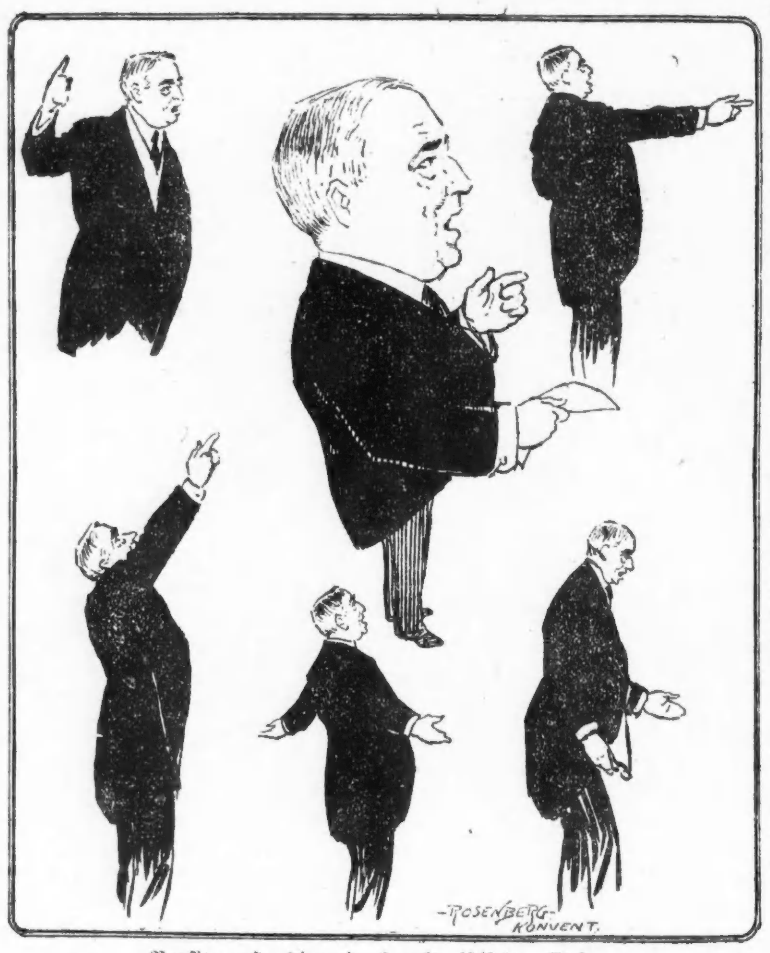
Auch andere Delegaten machten ihrem Unmut über den Plan, Roosevelt nach Chicago zu Verhandlungen einzuladen, Luft.

Roosevelt will kommen.

Daß Theodore Roosevelt bereit ist, einer Einladung der republikanischen Parteiführer zu folgen und nach Chicago zu kommen, um in Unterhandlungen mit den republikanischen Parteiführern zu treten, war die Nachricht, die heute einem der bestbekannten Führer der Partei zuging. Nach dieser Meldung ist der „Körnel" nur zu gern bereit, zu kommen, wenn er eingeladen wird. Daß die Führer nicht dazu bereit sind, und daß der „Körnel" lange auf eine Einladung, nach Chicago zu kommen, warten kann, zeigte ihre Haltung, als die Meldung eintraf. Ralph Williams von Oregon, vor vier Jahren ein strammer Anhänger des „Körnels", machte klar, daß Niemand sich darum reißen würde, die Einladung zu erlassen. „Wer soll ihn einladen?" fragte er. „Ich gewiß nicht. Ich wüßte auch nicht, wer ihn einladen würde." Er brachte nur die Ansicht der anderen Führer zum Ausdruck, von denen eine derartige Einladung an den „Körnel" noch viel weniger zu erwarten sein dürfte.

Bericht über Beglaubigungsschreiben.

Die heutige Sitzung des Konvents wurde mit zwanzig Minuten Verspätung vom zeitweiligen Vorsitzenden Warren G. Harding eröffnet. Nachdem Monsignore Francis C. Kelley ein kurzes Gebet gesprochen hatte, erstattete der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben Bericht über die 62 Konteste ab, die angemeldet und vor Eröffnung des Konvents bereits vor dem Nationalausschuß zur Verhandlung gekommen sind. Der Bericht wurde einstimmig angenommen.



Vorsitzer Harding in karakteristischen Posen.

Kundgebung für Harding.

Der Ausschuß für dauernde Organisirung des Konvents empfahl die zeitweiligen Beamten zu den Beamten des Konvents zu ernennen, was einstimmig angenommen wurde. Ein Beifallssturm erhob sich, als Senator Harding vortrat. Er gestaltete sich zu einer längeren Kundgebung für den Senator, der in vielen Kreisen als aussichtsreicher Kompromißkandidat für den Fall, daß keiner der im Feld befindlichen Bewerber siegen kann, gilt. Von vielen Seiten wurde die Kundgebung als eine sorgfältig vorbereitete Sache angesehen, eingefädelt, um Stimmung für Harding zu machen. Nachdem sich der Beifall gelegt hatte, dankte der Senator in einer kurzen Ansprache für die ihm erwiesene Ehre und versprach, sein Amt unparteiisch und gerecht auszuüben.

Einstimmig angenommen wurde ein Zusatzantrag, den der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben einbrachte und der empfahl, Hawai, Porto Rico und den Philippinen je zwei Sitze im Konvent zuzugestehen. Das bringt die Zahl der Delegaten auf 991 und die beschlußfähige Mehrheit auf 496 Stimmen.

Geschäftsregeln angenommen.

Der Bericht des Ausschusses für Geschäftsregeln, der einstimmig zur Annahme empfohlen worden war, enthält einen vollständigen Koder für die Partei und nimmt besondere Rücksicht auf die Vorschriften der Vorwahlengesetze in den einzelnen Staaten, denen die Vorschriften der Partei untergeordnet sein sollen. Wie der Vorsitzende des Ausschusses ausführte, kann nach diesen Geschäftsregeln der Nationalausschuß einen Delegaten, der gemäß den Bestimmungen eines Vorwahlengesetzes erwählt und vom zuständigen Beamten seines Heimatstaates beglaubigt ist, nicht seines Sitzes und seiner Stimme berauben.

Der Bericht wurde einstimmig angenommen.

Ansprache Chauncey Depews.

Auf Anregung des Vorsitzenden wurde Chauncey M. Depew von New York eingeladen, auf der Rednertribüne Platz zu nehmen und eine Ansprache zu halten. Er wies darauf hin, daß die Kampagne vom Jahre 1856 große Aehnlichkeit mit der vom Jahre 1916 habe, daß das damalige „Issue" Idealismus geistesverwandt sei mit dem des heutigen Tags Amerikanismus. Im Lauf seiner Ansprache riß der frühere Senator den Präsidenten wegen seiner Haltung in auswärtigen Fragen aufs schärfste herunter. Auf den Lusitania-Fall Bezug nehmend, erklärte er, daß dies der richtige Zeitpunkt gewesen sein würde, etwas zu sagen, und daß dies gut getan haben würde. Die Bemerkung rief Beifallsklatschen an einzelnen Stellen hervor.

Zum Schlusse leistete er sich den folgenden Angriff auf die Deutsch-Amerikaner:

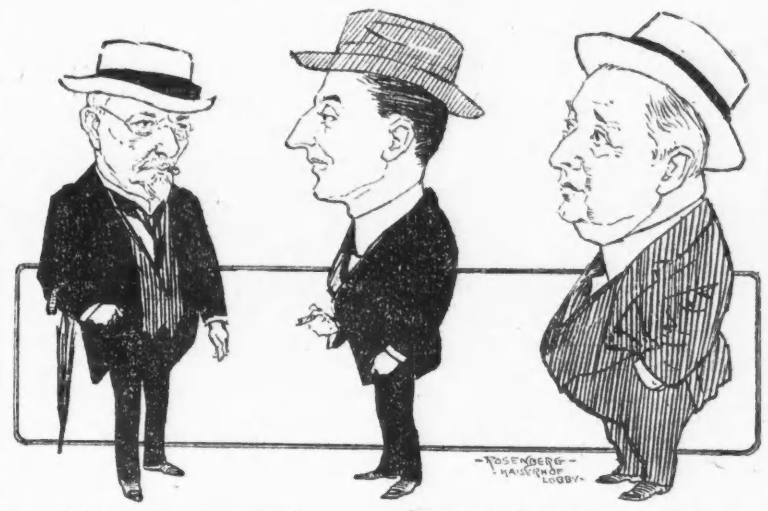
„Die gewerbsmäßigen Deutschamerikaner lassen jetzt durch verschiedene Vermittler, einschließlich sogenannter deutschamerikanischer Verbände, die Mitglieder Ihres Konvents wissen, daß Sie nicht im Interesse der Vereinigten Staaten, sondern in dem Deutschlands und jenes Teiles der deutschamerikanischen Wählerschaft handeln müssen, welcher bis ins Innerste amerikafeindlich ist. Ich glaube von ganzem Herzen, daß die Handlungsweise dieser gewerbsmäßigen deutschamerikanischen Dunkelmänner von der großen Masse unserer Mitbürger, die ganz oder zum Teil deutschen Blutes sind, mit zorniger Verachtung zurückgewiesen werden wird, von den Mitbürgern, die, wie ich wohl weiß, an wahrem Amerikanismus von keiner anderen Bürgergruppe unseres Landes übertroffen werden. Aber die gewerbsmäßigen Deutschamerikaner versuchen Ihren Konvent einzuschüchtern, denn sie wollen im nächsten November einen Mann erwählt sehen, der nicht ein wirklicher amerikanischer Präsident ist, sondern der Vizekönig einer ausländischen Regierung. Es ist Sache Ihres Konvents, diesen Leuten energisch die Tür zu weisen."

Nach Depew sprachen noch „Uncle Joe" Cannon und Senator Borah. Dann vertagte sich der Konvent bis 4 Uhr Nachmittags.

„Sieg der Alliirten".

Die als die Alliirten bekannte republikanische Gruppe, welche die „alte Garde" und die „Lieblingssöhne" umfaßt, errang gestern im Ausschuß für Beglaubigungsschreiben ihren ersten Sieg, der ihrer Ansicht nach den Beweis dafür liefert, daß sie die Lage kontrolirt. Die entscheidende Abstimmung war die über die Wahl eines Vorsitzenden. Bundessenator Reed Smoot von Utah wurde mit 28 gegen 16 Stimmen über Vizegouverneur W. Y. Morgan von Kansas erwählt. Senator Smoot war von den Kampagneleitern der „alten Garde" und der „Lieblingssöhne" zum Vorsitzenden des Ausschusses bestimmt worden. Die Anhänger Richter Hughes', wahrscheinlich auf Veranlassung von Frank H. Hitchcock, beschlossen, seine Erwählung zu bekämpfen, und sicherten sich die Unterstützung der Delegaten der Staaten, die sich für Senator A. B. Cummins und Senator Robert M. LaFollette erklärt haben. Sie stellten daher Vizegouverneur Morgan auf. Der Ausgang der Abstimmung wurde von den Führern der „alten Garde" als ein Anzeichen dafür, was in Zukunft zu erwarten ist, angesehen und bezeichnet.

Die Entscheidungen des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben über die Konteste, deren Erledigung durch den Nationalausschuß angefochten worden waren, zeigten dieselbe Verteilung der Streitkräft. wie die Abstimmung über den Vorsitz. Die Entscheidung im Fall des einen beigeordneten Delegaten von Alabama wurde zugunsten Prelate D. Barkers, des zur „alten Garde" gehörigen Führers der einen Faktion, und gegen die Faktion, die Hughes oder Roosevelt freundlich ist, abgegeben. Barker erlangte auch eine Entscheidung zugunsten seines Mannes im 9. Kongreßbezirk, dem der Nationalausschuß Sitz und Stimme verweigert hatte. Nicht besser fuhren die Gegner der „alten Garde" im Fall der beigeordneten Delegaten von Georgia. Die Entscheidung wurde zugunsten Henry S. Jacksons, der zur Garde gehört, abgegeben, doch erhielten ihre Gegner 19 Stimmen. Der Vertreter von Maryland kündigte an, er werde einen Minderheitsbericht einbringen. Nachdem die Konteste im 1. und 2. Kongreßbezirk von Maryland im Sinn der „alten Garde" entschieden worden waren, wurden die anderen Konteste gegen Delegaten dieses Staates zurückgezogen. Der Ausschuß hielt die Entscheidungen des Nationalausschusses in einem Bezirk von Oklahoma, zwei von South Carolina und einem von Virginia aufrecht und stieß die im 6. Bezirk von Oklahoma um. Schließlich empfahl er, je zwei Delegaten von Hawaii, Porto Rico und den Philippinen anzuerkennen. Da von Porto Rico keine Delegaten anwesend sind, wird der Konvent 989 Stimmen aufweisen.



Von links nach rechts: Ex-Kongreßabg. **Richard Barthold** von St. Louis, **Edwin J. Groß** von Milwaukee, Kongreßabg. **John J. Esch** von La Crosse, Wis.

Keine Beschränkung für Redner.

Der Ausschuß für Geschäftsordnung beschloß, die Redner, welche Kandidaten in Vorschlag bringen, zeitlich nicht zu beschränken. Sie können die Vorzüge ihrer Kandidaten anpreisen, so lange sie wollen. Aber die Reden derer, welche die Nominationen unterstützen, sind auf fünf Minuten beschränkt. Der Versuch, die Zahl der Vertreter des Südens weiter zu beschneiden, schlug fehl. Der Ausschuß beschloß, den Südstaaten die Vertretung zuzugestehen, die sie im Jahre 1912 hatten.

Der Bericht des Ausschusses wird völlig neue Geschäftsregeln enthalten, welche die Vorwahlengesetze der einzelnen Staaten in Betracht ziehen und anerkennen, daß diese Gesetze über den Parteivorschriften stehen sollen. Der Bericht wird von einem Unterausschuß zusammengestellt, dem C. B. Warren, Michigan; E. B. Brown, New York; J. F. Ailshie, Idaho; J. B. Tucker, North Carolina, und H. S. Chubb, Florida, angehören.

Entwurf einer Platform.

Der Ausschuß für Beschlüsse hat die Ausarbeitung einer Platform einem Unterausschuß unter dem Vorsitz Senator Henry Cabot Lodges von Massachusetts anvertraut. Die wichtigsten Erklärungen sind angeblich wie folgt:

Eine Flotte, die stark genug ist, beide Küsten des Landes gleichzeitig zu verteidigen.

Ein Heer, das den Bedürfnissen des Landes entspricht.

Schutz amerikanischer Bürger in allen Ländern und scharfe Verurteilung der auswärtigen Politik des Präsidenten.

Strikte und ehrliche Neutralität gegenüber den europäischen Kriegführenden.

Strammer Amerikanismus.

Schutz von Leben und Eigentum der Amerikaner in Mexiko.

Schutz aller amerikanischen Industrien gegen Wettbewerb des Auslandes.

Kontrole aller Industrien, die Kinder beschäftigen, durch die Bundesregierung.

Schaffung einer Handelsflotte.

Der Unterausschuß, der mit der Ausarbeitung einer Platform betraut ist, setzt sich aus den Senatoren Lodge, Massachusetts; Borah, Idaho; Fall, New Mexiko; Sutherland, Utah; Wadsworth, New York; Oliver, Pennsylvanien; Kongreßmitglied Madden, Chicago; früherem Kongreßmitglied Howland, Cleveland, und C. H. Clark, Connecticut, zusammen.

Für Frauenstimmrecht.

Der Platform-Unterausschuß lehnte heute mit 5 gegen 4 Stimmen eine Planke ab, in der sich die republikanische Partei zugunsten der Gewährung des Frauenstimmrechts ausspricht. Der Kampf um diese Planke wird somit im allgemeinen Ausschuß für Beschlüsse ausgefochten werden müssen. Für die Planke stimmten die Senatoren Borah, Sutherland und Fall, sowie der Abgeordnete Madden von Illinois, dagegen die Senatoren Wadsworth und Lodge, Chas. Hopkins Clark von Hartford, Conn., Senator Oliver von Pennsylvanien und der frühere Abgeordnete Howland von Ohio.

Der allgemeine Ausschuß für Beschlüsse hat heute Nachmittag mit 26 zu 21 Stimmen beschlossen, eine Planke in die Platform aufzumachen, in der sich die Partei für die Gewährung des Frauenstimmrechts ausspricht.

Die Wisconsiner Delegation unterbreitete dem Ausschuß für Beschlüsse den Entwurf einer Platform, der mit Bezug auf internationale Beziehungen mehrere äußerst wichtige Planken enthält.

Eine verlangt, daß kein Krieg mit einer fremden Macht begonnen werden soll, ehe nicht die Wählerschaft des Landes durch eine Urabstimmung einen solchen gutheißt, gleichviel ob ein Präsident sich bemüßigt gesehen haben sollte, mit einem fremden Land die diplomatischen Beziehungen abzubrechen.

Eine zweite Planke befürwortet eine Konferenz neutraler Nationen, um, wenn möglich, den Frieden herbeizuführen, um weiteren Kriegen vorzubeugen und um internationale Streitfragen auf friedlichem Wege zu schlichten.

Eine dritte Planke lautet: „Wir verdammen es als unamerikanisch und undemokratisch, daß eine geheime Diplomatie geführt wird, die beständig die Ehre, die Sicherheit und den Frieden unseres Landes gefährdet, und wir verlangen die sofortige Veröffentlichung einer Klarlegung unserer Beziehungen zu fremden Nationen."

Ferner wird in dem Platform-Entwurf darauf bestanden, daß die Regierung die Kontrole über die Munitionsfabrikation übernehmen solle, da die Profite, die den privaten Munitionsfabrikanten erwachsen, angetan seien, die Kriegsstimmung zu fördern.

Der Ausschuß beschäftigte sich heute Nachmittag mit diesen Planken, und wie verlautete, entstand darob große Meinungsverschiedenheit. Es ist sehr fraglich, ob der Ausschuß auch nur eine der Planken annehmen wird.

Der Ausschuß sprach sich heute Nachmittag gegen die Aufnahme einer Prohibitionsplanke in die Platform aus.

Dagegen nahm der Ausschuß eine Planke in die Platform auf, die sich dafür ausspricht, daß die Ver. Staaten im Weltkriege eine strikt neutrale Haltung beobachten sollen.

Chicago Singverein.

Jährliche Generalversammlung. — Wahl der Beamten und Direktoren.

Obgleich gestern Abend nicht gesungen wurde, und trotz des scheußlichen Wetters hatte sich doch nahezu die Hälfte der aktiven Mitglieder, deren Zahl sich auf 250 beläuft, zu der jährlichen, in der „Recital Hall" des Auditoriums abgehaltenen Generalversammlung des Chicago Singvereins eingefunden. Es zeigte das den vorzüglichen Geist, der in dieser Vereinigung herrscht, denn Geschäfte von großer Wichtigkeit waren kaum zu erledigen, da ein großer Ausschuß beauftragt worden war, Vorschläge für die Wahl von Beamten zu unterbreiten, und sämmtliche Mitglieder die bisherigen wiedergewählt zu sehen wünschten. Aber die Mitglieder hielte es für ihre Pflicht, ihr Interesse durch ihr Kommen zu bekunden.

Die Berichte der Beamten lauteten recht günstig, aber den wenigen anwesenden Gästen fiel es auf, daß der Kassenbestand des Vereins doch verhältnißmäßig ein recht geringer ist. Die Sänger und Sängerinnen zahlen regelmäßige Beiträge, aber die Zahl der außerordentlichen Mitglieder ist so klein, etwas über 100, daß das geradezu unverständlich ist. Der Singverein hat die Einnahmen aus allen seinen Konzerten fast ganz wohltätigen Zwecken überwiesen, aber er hat doch auch sehr bedeutende Ausgaben, und dazu mitzuhelfen, ist Sache der passiven Mitglieder. Es gibt noch viele Hunderte Deutsche, für die der Beitrag eine Kleinigkeit bedeuten würde, und sie erhalten dafür außerdem noch Eintrittskarten zu den Konzerten des Vereins.

Das Ergebniß der Beamtenwahl war folgendes: Präsident, Charles Wacker; 1. Vizepräsident, E. J. C. Kruetgen; 2. Vizepräsidentin, Frau H. A. Kirchhoff; Sekretär, John Koelling; Schatzmeister, Max Teich; Bibliothekar, Albert Fuchs. Direktoren: Die Herren Traugott Weber, Fred Klein, Chas. Schneider, Henry Suder, Wm. Wenigman, und die Damen Dr. G. Koehler, Alf. Kemper, F. Muench, Clara Rehtmeyer. Dirigent: Herr Wm. Boeppler.

Der Bericht des Ersten Vizepräsidenten des Vereins, Herrn Ernst J. Kruetgen, dem seine Leitung untersteht, lautete wie folgt:

Mit dem heutigen Tage gehört das Vereinsjahr 1915—16 der Vergangenheit an und abermals ist es meine angenehme Aufgabe, Ihnen einen Bericht unserer Tätigkeit während des im raschen Fluge der Zeit dahingeeilten Jahres zu unterbreiten.

Das Jahr 1915—16, das, entgegen allen Wünschen und Hoffnungen der gesamten Menschheit, Europa noch immer nicht den heißersehnten Frieden gebracht hat, sondern Zeuge des entsetzlichsten männermordenden Krieges aller Zeit ist, ist auch für den Chicago Singverein von besonderer Bedeutung gewesen — es hat dem Verein neue Lorbeeren zugeführt, und es ist mir eine ganz besondere Freude berichten zu können, daß der Chicago Singverein sich auf fester, künstlerischer wie finanzieller Basis befindet.

Fast zwei Jahre bereits kämpfen unsere Stammesbrüder in der alten Heimat gegen eine Welt von Feinden. Sie werden nicht erliegen, wie ihre Gegner und Neider als sicher voraussetzten, als sie das Deutschtum in die Schranken forderten. Sie werden sich behaupten und nach dem blutigen Ringen größer und stolzer dastehen als je. Der glänzende Sieg der gerechten deutschen Sache wird auf die Entwickelung der gesammten Welt von unberechenbarem Einfluß sein. — Dieser entsetzliche Krieg hat auch den Singverein und seine Mitglieder bis ins Innerste ergriffen, und sie bereit gefunden in jeder erdenklichen Weise mitzuhelfen an dem schönen, großen Werke der Nächstenliebe, um die Not und das naturgemäß durch den Krieg entstandene Elend zu lindern.

Getreu den Intentionen der Vereins, nicht eigenem Vorteil zu dienen, sondern seine Kunst in den Dienst der Wohltätigkeit zu stellen, veranstaltete der Singverein sein erstes Konzert der Saison am 3. Oktober 1915, im Auditorium, vor total ausverkauftem Hause, zum besten des Deutschen Altenheims. Als Solisten wirkten Frl. Virginia Listemann, Sopran; Frl. Francis Ingram, Alt; Herr Warren Proctor, Tenor; Herr Chas. W. Clark, Baß, und Herr Wilhelm Middelschulte, Orgel, mit.

Das Konzert war ein Erfolg in des Wortes bester Bedeutung — und was nicht minder wichtig und herzerfreuend ist, es war eine abermalige Bestätigung, daß es dem hiesigen Deutschtum an Idealismus sowie an Sinn für höhere musikalische Genüsse nicht mangelt.

Das zweite Auftreten des Singvereins fand in der Orchester Halle statt und zwar als Liederkonzert, am Samstag, den 29. April 1916, unter Mitwirkung der Solisten Frl. Francis Ingram, Alt, und Mme. Lili Petchnikoff, Violine. Auch dieses Konzert war ein großer Erfolg und erntete der Singverein das denkbar höchste Lob der gesamten Chicagoer Presse, was abermals als ein Beweis anzusehen ist, daß die Leistungen des Chores bei Beurteilung unserer Tätigkeit ausschlaggebend sind, und kann daher nicht oft genug betont werden, daß der Chor den Singverein und sein Können repräsentiert.

Wir betrauern, das während des verflossenen Jahres durch den Tod verlorene Mitglied Frank O. Biermann, dem wir Alle ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Unser Chor verdient die rückhaltloseste Anerkennung für sein ernstes und liebevolles Studium, für den bewiesenen Fleiß und sein unermüdliches Wirken und spreche ich hiermit im Namen des Singvereins, dem Chor den herzlichsten Dank aus.

Daß der Singverein in Herrn William Boeppler eine unübertrefflichen Dirigenten und Führer besitzt, der alle Eigenschaften in sich vereint, welche zur Verwirklichung der hohen Ziele des Singvereins nötig sind, ist eine Tatsache, die nachgerade Allgemeingut geworden ist.

Der Singverein beteiligte sich in hervorragender Weise an der vom 28. März bis 5. April 1916, im Koliseum abgehaltenen großen „Charity Kirmeß" zum Besten der Deutsch- und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft und überwies derselben, als Resultat ernster Arbeit, die Summe von $3,300. Dem Komite sei der wohlverdiente Dank des Vereins hiermit ausgesprochen.

Für die Arrangirung und Leitung der Weihnachtsfeier und des Carnevalistischen Abends, beide Unterhaltungen im Kaiserhof abgehalten und von schönem rErfolge begleitet, sei hiermit dem Unterhaltungs-Komite der wärmste Dank ausgesprochen in der angenehmen Erwartung, das demnächstige Fest im Bismarck Garten von gleich schönem Erfolge gekrönt zu sehen.

Indem ich den Beamten und Direktoren, sowie sämmtlichen Komitemitglieder[n] danke, will ich es nicht unterlassen, den Damen des Altenheim-Komites und besonders der Präsidentin desselben, Frau Clara Rehtmeyer, für die liebenswürdige Mitarbeit bei unserem ersten Konzert der Saison, sowie der deutschen Presse für die so überaus tatkräftige Unterstützung den herzlichen Dank des Chicago Singvereins auszusprechen.

Ich danke Ihnen allen für das in mich gesetzte Vertrauen, für das Wohlwollen, das Sie mir entgegengebracht, und für die Unterstützung, welche Sie mir haben angedeihen lassen.

Sie haben mich zum sechsten Male zu Ihrem ersten Vizepräsidenten nominirt, zweifellos eine hohe Auszeichnung und zwar eine Ehre, die ich, wie Sie wissen, nicht gesucht habe, so wenig wie ich mich jemals, auch nur in der allergeringsten Weise, um ein Amt — sei es sozialer oder politischer Natur — beworben habe oder jemals bewerben werde.

Der Singverein hat die Pflege deutscher Musik und deutscher Sprache auf sein Panier geschrieben und ist ein Kulturfaktor im musikalischen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt geworden, worauf das Deutschtum Chicagos alle Ursache hat stolz zu sein und den Singverein deshalb zu unterstützen als eine heilige Pflicht erachten sollte. Die Mitglieder des Singvereins rekrutiren sich aus allen Gesellschaftskreisen und sollte das gesammte Deutschamerikanertum es als eine Ehrensache betrachten, den Singverein in jeder erdenklichen Weise zu unterstützen.

— Weshalb haben denn die beiden Herren Streit bekommen? — Meinungsverschiedenheiten über Musik. Sie sind in ihrem Geschmack direkte Antipoden. — Merkwürdig! Dabei scheinen sie doch beide für Händel zu schwärmen!

Personal-Nachrichten.

— Frau Karl Bühler gibt morgen in der Huntinghouse Academy ein Sommerfest zum Besten des St. Paulshauses. Der Gastgeberin werden die Fräulein Goldie Halquist, Ethel und Irma Emerich, Agathe Langrich, Clara Rudel, Schick, Hoppe, Hoffman und Theodosia Pister zur Seite stehen.

Sturmnachwehen.

Little Rock, Ark., 8. Juni. Während es gestern hieß, daß in Clybourn County während des Tornados 79 Personen ihr Leben eingebüßt hätten, ist die Zahl doch etwas geringer geworden, aber verletzt wurden etwa 400 Männer, Frauen und Kinder. Murray A. Auerbach, Vertreter der Amerikanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz in Harbor Springs, leitet das Werk der Hilfeleistung und wird sich vielleicht auch an die Nationale Organisation um Unterstützung wenden.

— Glückliche Ehe. — „So, Ihre Cousine hat sich verheiratet? Wie ist denn ihr Mann?" — „Ein sehr netter Mann! Er spricht immer gerade so, wie — seiner Frau der Schnabel gewachsen ist."

Oestliche Badeplätze sind berühmt wegen ihrer Golf Links und allen Arten Spielen im Freien.

$35.00 Rundfahrt von Chicago nach

New York oder Boston

Tickets tägl. zum Verkauf bis zum 30. Sept.; gültig für die Rückfahrt 30 Tage.

Niedrige Rundfahrt-Preise nach allen anderen Orten im Osten

New York Central Railroad

"The Water Level Route"—You Can Sleep

Aufenthalt überall gestattet.

Rundreisen Sechzig Tage Rundfahrten können nach New York und Boston arrangirt werden, einschließlich See- und Fluß-Fahrten und noch weiter ausgedehnte Kreis-Touren, teilweise bei Ozean mit Einschluß von Mahlzeiten und Bett auf den Ozeandampfern zu reduzirten Sommer-Preisen.

NEW YORK CENTRAL LINES

Chicago Ticket-Office:

100 Clark, Ecke Monroe Straße — Tel.: Randolph 5300; Automatic 589—632. La Salle Street Station—Tel.: Wabash 4200.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ausstattung für die Kleinsten.

Alles, was die Kleinsten bedürfen, ist in dieser Ausstattung enthalten: Mantel, Mütze, Kleid, Unterrock, Kimono, Jacke, Hemd, Nachtkleid, alles so geplant, daß es bequem paßt.

Das Schnittmuster erfordert bei Nr. 1 für das Bund 1/4 Yard 36 Zoll breites Material und für den Rock 1 1/2 Yard 27 Zoll breites Material; bei Nr. 2 für die Mütze 1/2 Yard 36 Zoll breites Material nebst 5/8 Yard Besatz; bei Nr. 3 für den Kimono 2 Yards 36 Zoll breites Material und 4 Yards Band, — für die Jacke 5/8 Yard gleich breites Material und 2 1/2 Yards Band; bei Nr. 4 für das Kleid 2 Yards 36 Zoll breites Material und 1 1/2 Yard Besatz; bei Nr. 5 für den Mantel 2 7/8 Yards 27 Zoll breites Material; bei Nr. 6 für den Unterrock 1 5/8 Yard 40 Zoll breites Material und 2 Yards Besatz; bei Nr. 7 für das Hemd 3/8 Yard 36 Zoll breites Material; bei Nr. 8 für das Kleid 2 Yards 36 Zoll breites Material und 1 1/4 Yard Besatz.

Schnittmuster Nr. 7815. Nur in einer Größe.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Erweiterung der 12. Straße.

Nach einjährigen fortgesetzten Verhandlungen naht Entscheidung.

Wackers Zureden half.

Viele Grundbesitzer ziehen Einwände gegen Verbindungsboulevard zurück. — Das Kind der einstigen Eheleute Ernst und May Merzer.

Einen großen Schritt vorwärts ist heute das Verfahren zur Erweiterung der 12. Str., vom Michigan bis zum Ashland Boulevard, von wo sie weiter westlich teilweise schon eine Art Boulevard ist, gekommen. Die Verhöre über die Schadenersatzansprüche seitens der Grundbesitzer, welche am 29. Juni 1915 vor Richter Brentano im Superiorgericht begonnen und fast ununterbrochen fortgesetzt wurden, sind heute zum Abschluß gekommen. In höchstens acht Tagen dürfte die Entscheidung des Richters zu erwarten sein, und dann kann die eigentliche Arbeit in Angriff genommen werden, denn selbst wenn einzelne Grundbesitzer, mit der Entscheidung unzufrieden, an das Staatsobergericht Berufung einlegen, so wird das nicht hindernd wirken und überdies das Obergericht einen solchen Fall, da es sich um eine öffentliche Verbesserung handelt, sehr schnell entscheiden. So mag, „noch ehe der erste Schnee fliegt", der Abbruch der Häuser in Angriff genommen werden.

Wie Richter Pond einem Berichterstatter der „Abendpost" auf Befragen heute versichert, macht das vor ihm im Countygericht angestrengte Verfahren zur Erweiterung der Nord Michigan Avenue und der weiter nördlich folgenden Straßen zum Bau des Verbindungsboulevards zwischen dem Michigan Boulevard und dem Lincoln Parksystem jetzt recht günstige Fortschritte. Heute wurde wieder von einer ganzen Anzahl Grundbesitzer ihr Einspruch zurückgezogen, nur eine einzige allerdings einflußreiche Gruppe Grundeigentümer bekämpft den Vorschlag noch heftig, doch auch hier dürfte bald ein Umschwung eintreten. Charles H. Wackers jüngster Anruf des Gemeinsinns der Großkaufmannschaft jener Gegend trägt augenscheinlich Früchte. Der wirkliche Kern der Einwände war die Höhe der zu erzielenden Entschädigung.

Das Kind.

May Ellis hatte am 30. September 1904 den Juwelier Ernst Frank Meyer geheiratet. Aus der Ehe war ein Knabe hervorgegangen. Am 1. Juni 1911 hatte die Frau die Scheidung auf den formellen Grund des Verlassens erwirkt, tatsächlich aber infolge der schlimmen Auftritte, die ihr eifersüchtiger Gatte ihr machte. Die Frau war mit dem Kinde zur Nr. 3614 Nord Marshfield Ave. wohnenden Mutter zurückgekehrt, und der Vater hatte für des Kindes Unterhalt $260 jährlich bezahlt, in neuerer Zeit aber die Zahlung eingestellt, weil die Frau schon kurz nach der Scheidung eine neue Ehe, mit Samuel Blodgett, einem Dampfschiffsagenten, eingegangen war und er infolge verminderten Verdienstes keine Zahlung mehr leisten konnte, da auch er eine neue Ehe eingegangen war und wiederum Vater geworden ist. Richter McDonlad ließ diesen Einwand aber nicht gelten, verminderte die Nährgeldzahlung heute aber vorläufig auf $60 das Jahr, weil sie in den ersten Jahren um je $100 zu hoch gewesen war. Meyers Gesuch, das Kind selbst zu erziehen, schlug er ab, da es bei der Mutter am besten aufgehoben sei. Die Familie Blodgett wohnt Nr. 1270 Ardmore Ave.

Alltägliche Fälle.

Clarence Tift hatte am 3. September 1913 Gertrude Powers in Bayonne, N. Y., geehelicht; 14 Tage später bereits hatte sie ihn verlassen, ohne Grund, wie er in seiner heute angestrengten Klage auf Scheidung sagt.

Ferner klagen auf Scheidung:

Ella May von William Murphy; hatten am 22. Dezember 1913 geheiratet und haben keine Kinder. Am 15. September letzten Jahres ermittelte die Frau angeblich, daß der Verklagte mit einer gewissen Minnie ein zartes Verhältniß unterhielt, weshalb sie ihn verließ.

Mary gegen William Schwartz; hatten am 23. September 1908 geheiratet und haben ein Kind. Der Beklagte soll dem Trunk ergeben sein und die Klägerin durch schwere Mißhandlungen und Morddrohungen am 14. Februar 1915 gezwungen haben, ihn zu verlassen.

Mamie gegen Fred Jones, einen Kupferstecher; hatten in Hammond, Ind., am 12. November 1906 geehelicht und bis zum Oktober 1914 zusammengelebt. Der Beklagte soll später die beiden Kinder des Paares aus dem Hause der Schwiegermutter gewaltsam entfernt haben, weshalb die Frau um Schutz und Obhut der Kleinen bittet.

Ray Z. gegen Ashton Burrows; hatten am 30. Mai 1908 in St. Joseph, Mich., geheiratet und haben ein jetzt vier Jahre altes Kind. Klagegrund: Mißhandlungen.

Doch etwas ernsthafter.

Neger, der die Windpocken zu haben glaubt, leidet an den Blattern.

Ein Farbiger, der seinen Namen als John Walker angab und aus Cincinnati stammt, kam heute in die Bezirkswache an der 50. Straße, wo er bat, man möge ihn in ein Hospital schicken, da er an Windpocken leide. Ein Polizeiarzt stellte aber fest, daß der Wollkopf einen schweren Anfall der Blattern hat, und benachrichtigte die Gesundheitsbehörde, welche die sofortige Ueberführung des Kranken nach dem Isolirhospital vornahm. Die Bezirkswache wurde geschlossen und wird erst, nachdem sie gründlich ausgeräuchert ist und die Beamten geimpft sind, wieder geöffnet werden.

Wählte den kürzeren Weg.

Im Armenhause in Oak Forest, wo er vor zwei Wochen aufgenommen wurde, machte heute der 58jährige Peter Hendricks, Nr. 255 Milwaukee Ave., seinem Leben ein Ende, indem er sich mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt. Der Unglückliche, der schwindsüchtig gewesen sein soll, war tot, als er aufgefunden wurde.

Mußte nicht lange leiden.

Der 21jährige Eisenbahnangestellte Gabriel Wesovench, Nr. 902 West Grand Ave., wurde gestern Abend an Grand und Chicago Ave. von einem Lastkraftwagen der Old Fort Expreß Co. überfahren und so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung im St. Mary Hospital starb. Der Kraftwagen wurde von George Schmidt, Nr. 126 Ost Illinois Str., gelenkt.

Finanzielles

Sicherheit

für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Konferenz mit Roosevelt

Republikanische Führer tragen sich mit der Absicht, ihn einzuladen.

Unter einer Bedingung.

Der „Körnel" soll aus dem Rennen ausscheiden und mit Republikanern zusammen auf Wahl eines Kandidaten hinarbeiten. — „Buhm" für Deneen.

Wenn die Unterhandlungen mit den Fortschrittlern — und die republikanischen Führer sprechen sogar davon, dazu Theodore Roosevelt nach Chigaco einzuladen — fehlschlagen, dürfte, wie die Lage heute ist, Richter Charles E. Hughes vom Oberbundesgericht nominirt werden. Das würde jedenfalls die Nomination des „Körnels" durch die Fortschrittspartei mit sich bringen. Der Vorschlag, den „Körnel" nach Chicago einzuladen, wurde gestern in einer Konferenz republikanischer Führer erörtert. Doch wird die Einladung nicht erfolgen, wenn der „Körnel" nicht vorher aus dem Rennen ausscheidet und sich zur Wahl eines republikanischen Kompromißkandidaten versteht. Für diesen Fall sprechen die Führer sogar davon, ihn den Konventen als Befürworter des Abkommens vorzuführen.

Ladet „Körnel" ein.

Auf seine eigene Faust unternahm gestern William P. Jackson, Vertreter des Staats Maryland im republikanischen Nationalausschuß, den „Körnel" aufzufordern, nach Chicago zu kommen, eine Ansprache an den Konvent zu halten und gemeinsame Sache im Interesse der Allgemeinheit mit den Führern der republikanischen Partei zu machen.

Es verlautet, daß andere Führer der Partei ähnliche Einladungen an den „Körnel" ergehen lassen würden.

Wollen heute konferiren.

Die Entscheidung dürfte heute Abend erfolgen, wenn eine Konferenz zwischen republikanischen und fortschrittlichen Führern stattfinden wird. Soweit sind beide Parteien einander nicht näher gekommen. Die Fortschrittler verlangen, daß Roosevelt nominirt wird. Die Republikaner verlangen, daß Roosevelt ausgeschaltet wird.

Drei angesehene republikanische Führer erklärten heute, daß Hughes nominirt werden würde, wenn eine Einigung mit der Fortschrittspartei nicht zu Stande kommen sollte, während die Fortschrittler klar machten, daß sie die Nomination des Richters mit der Nomination des „Körnel" als Bannerträger ihrer Partei beantworten würden.

„Buhmen" Deneen.

Eine Anzahl Republikaner aus den Landbezirken des Staats ließen gestern einen „Buhm" für Charles S. Deneen für die Vizepräsidentschaft vom Stapel, falls Senator Sherman nicht für die Präsidentschaft nominirt werden sollte. Sie erklärten, daß Illinois nach der Ansicht der Demokraten ein zweifelhafter Staat sei, und daß er daher bei der Zusammenstellung des Präsidentschaftstickets entweder durch die Nomination Shermans oder Deneens berücksichtigt werden sollte.

Ein weiterer „Buhm" für die Vizepräsidentschaft für einen Sohn des Staats wurde gestern vom Stapel gelassen. Als Kandidat wird James A. Pugh vorgeschlagen. Ein Hauptquartier wurde für ihn im Hotel La Salle eröffnet.

— Schlau. — Bauer, nach der Feuerwehrübung: „I möcht' eigentlich scho wissen, warum wir alleweil 'ne Feuerprob' ham, san ja jetzt im Ort alle bereits versichert?"

Viele Leben gerettet

Seit fünfundzwanzig Jahren hat Dr. B. M. Roß seine Praxis auf die Behandlung von Krankheiten und Schwächezuständen beschränkt, die den Männern eigentümlich sind. Mehr als zwanzigtausend Patienten sind von ihm behandelt worden. Viele von ihnen schulden ihr Leben seiner Geschicklichkeit in der Anwendung wissenschaftlicher oder moderner Methoden.

Es ist eine Tatsache, daß die erfolgreichsten Aerzte jene sind, die sich ein Spezialfach wählten und sich durch Jahre praktischer Erfahrung eine Geschicklichkeit erworben haben. Durch praktische Behandlung und klinische Beobachtung verschiedener Krankheiten und ihrer Komplikationen und der Wirkung und der Erfolge verschiedener Arzneien oder Behandlungen ist Dr. Roß heute im Stande bei der Bekämpfung oder Heilung nervöser Schwäche, Blutvergiftung, ansteckender Krankheiten, Schwächezuständen oder Absonderungen und allen Harnstörungen wertvolle Dienste zu leisten.

Die, welche diese Ankündigung beachten, werden es nicht zu bereuen haben, daß sie die modernen Behandlungsmethoden des Dr. Roß erwählten. Auf diese Weise und in keiner anderen können Heilungen ausgeführt werden. Patienten kommen täglich zu Dr. B. M. Roß, um ihn hinsichtlich ihrer verschiedenen Leiden zu konsultiren und das beste Behandlungssystem zu erlangen, das nachhaltige Heilungen erzielt.

Seine Geschäftsräume und privaten Sprechzimmer sind in Nr. 35 Süd Dearborn Straße, Chicago, im fünften Stock des Crilly Gebäudes gelegen, nämlich die Zimmer 506 und 507. Es wird deutsch gesprochen.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 4, Sonntags von 10 bis 1, Montags, Mittwochs, Freitags und Samstags Abend von 7 bis 8 Uhr.

Entfernt alle Gifte aus dem Blut und besiegt jede Schwäche und Krankheit, die Eure Gesundheit und Stärke aussaugen. Moderne Methoden werden die Lebenskraft wieder herstellen. Diese sehr wichtige Angelegenheit sollte niemals vernachlässigt werden.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

N. E. Corner State and Jackson

—*Subway*—

Ergreifen Sie den Vorteil des durch unsere riesige Kaufkraft geschaffenen extra Wertes in diesen

Anzügen zu $14

Wenn Sie sich diese Gelegenheit entgehen lassen, übersehen Sie die beste Anzugs-Offerte in der Stadt. Ist es nicht vernünftig, anzunehmen, daß ein Laden von dieser Größe, mit seinen unbegrenzten Hilfsquellen, riesigem Absatz und enormer Kaufkraft, Waaren vorteilhafter einzukaufen vermag, als andere Läden? Wir ersparen Männern und jungen Männern von $3 bis $6 an einem der Anzüge, die wir jetzt speziell offeriren zu $14.

Spezielle Werte in Anzügen und leichten Ueberziehern zu $9.75, $11.75 und $12.75.

Beinkleider — Suiting- und Hosen-Muster in allen Stoffen, reguläre $4.50 und $5 Werte, großer Bargain, **$3.45**

Regenmäntel — Für Männer und junge Männer, alle Farben und Stoffe, $10 u. $12 wert, Subway Special, **$7.25**

Männer-Strohhüte — Neueste Facons und Geflecht. Standard $2.00 Qualität, zu **$1.45**

Männer Union Suits — Sommer-Sorten und Facons, 65c und 85c Sorten, zu **48c**

Männer-Schuhe — Gunmetal und Patent-Leder Schuhe u. Oxfords, spezieller Wert zu **$2.50**

$6.50 Norfolk Knabenanzüge, mit zwei paar Beinkleider, $4.45

Einzelnes Assortment von unvollständigen Partien, alle Anzüge in den allerneuesten Moden mit zusammengezogenem oder gefälteltem Rücken, jeder Anzug mit extra Hosen, Größen 6 bis 18. Subway Special zu $4.45.

Offen Samstag Abend bis 9 Uhr.

Handwerk gelegt.

Makler mit Karten zum republikanischen Nationalkonvent verhaftet.

Detektives der Zentralwache, die ausgeschickt waren, um vor dem Koliseum tätige Einlaßkartenmakler aufzuspüren, nahmen den 26jährigen Joseph Lammer, Nr. 3706 Prairie Ave., und den 46jährigen John Landon, Nr. 207 O. 56. Straße, fest. In den Taschen der Gefangenen, welche sich als Berichterstatter einer Zeitung ausgaben, wurden fünf Einlaßkarten zum republikanischen Nationalkonvent gefunden, die sie zu hohen Preisen abzusetzen versucht haben sollen.

Langfinger am Werk.

Louis Paulson, Nr. 671 Milwaukee Ave., benachrichtigte heute die Wache an der West Chicago Avenue, daß er auf einer Elektrischen der Milwaukee Ave.-Linie in der Nähe der Grand Ave. von drei jungen Burschen angerempelt und um seine $14 enthaltende Brieftasche bestohlen wurde. Er bemerkte seinen Verlust erst, nachdem er im Geschäftsviertel angelangt war.

G. F. Grady, Nr. 4081 Evans Avenue, wurde heute in einer Elektrischen der Cottage Grove Ave.-Linie von Taschendieben um seine Börse mit $20 in Baar und Checks in Höhe von $100 erleichtert.

Im Nebel gestrandet.

New York, 8. Juni. Die norwegische Barke „Artensis", von Glasgow nach New York bestimmt, ist nahe der New Jerseyer Küste im Nebel gestrandet. Die Küstenwache vom Toms River kam zu Hilfe und brachte nach einigen Stunden die Bemannung ans Gestade.

Streik zuende.

East Liverpool, O., 8. Juni. Fünftausend Töpfer der hiesigen Töpfereien und in den östlich des Ohioflusses in West-Virginien befindlichen, kehrten zur Arbeit zurück, da die „National Brotherhood of Cooperative Potters" den Streik von 300 Formern nicht anerkannt hat. Es geschah dies, weil die Töpfereibesitzer der „United States Potters Association" angehören, die mit der „National Brotherhood" als Ganzes ein bis zum 1. Oktober 1917 reichendes Uebereinkommen getroffen haben, und nicht mit einer Untervereinigung.

* Brandwunden, die er vor einer Woche erlitt, erlag heute im Michael Reese Hospital der vierjährige John Jagermann, Nr. 2513 S. Halsted Straße. Das Kind hatte mit Streichhölzern gespielt und seine Kleider fingen Feuer.

* Familienwirren veranlaßten heute den 26jährigen Robert Hawkins, Nr. 3127 Lowe Ave., zur Giftflasche zu greifen. Er trank Lysol und liegt jetzt mit dem Tode ringend im Englewood Hospital darnieder.

Je länger Ihr spart, desto leichter ist es

Geldsparen ist nicht für Jedermann gleich leicht. Manche sind von Natur sparsam und manche nicht. Aber die Gewohnheit kann man sich aneignen. Der Weg, sie sich anzueignen, ist einen Anfang zu machen u. dann dabei zu bleiben. Je länger Ihr spart, desto leichter wird es.

Wir laden Euch herzlich ein, ein Sparkonto in dieser Bank zu eröffnen.

3% Zinsen bezahlt in unserem Sparkassen-Dept.

The NORTHERN TRUST COMPANY-BANK

Kapital $2,000,000 — Ueberschuß $1,500,000

Monroe und LaSalle Straße — Chicago, Illinois

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Isaac Fried, Lydia Winter, 43, 35.
John W. Bates, Ethel M. Wildman, 28, 23.
Charles Mrivida, Florence Brunel, 27, 18.
John W. Halliday, Hallie Jones, 49, 42.
Harry Berg, Selma Rotzenstein, 24, 20.
Max Polisty, Frieda Naudes, 29, 23.
A. Dolgoard, Martha L. Zucker, 32, 28.
H. C. Pugh, Hattie Pohlmann, 34, 32.
Joseph Reimer, Minnie Grainer, 26, 20.
A. Schtamadinger, B. Fleischer, 41, 41.
Ernest Bojda, Lilie Benedik, 31, 28.
Daniel F. Perkins, Lillie Lucer, 31, 33.
J. Ptaszynski, Anna Migolo, 21, 16.
S. Zowodnick, Elizabeth Tiersky, 22, 18.
R. B. Restherode, Elenor Manson, 25, 24.
W. Shemriasky, Dora Kramer, 24, 20.
C. McIntyre, Mary L. Casper, 35, 27.
C. H. Marschall, Bertha M. Brown, 26, 27.
G. Mishemas, A. Potrinketo, 31, 24.
Harry M. Bignell, Dorothy T. Webb, 30, 24.
S. Ogarkiewicz, W. Gutougko, 30, 26.
S. Szarzynski, Agnes Graszewicz, 26, 21.
J. C. Hogan, Agnes Noonon, 26, 22.
C. Mueller, Minnie A. Lincoln, 41, 40.
T. Jakubowski, Mary Orleansia, 30, 20.
C. H. Glader, Lillie G. Greener, 23, 23.
A. H. Jaskevich, Norma Bigel, 29, 28.
C. L. Jahnke, Ethel C. Carter, 28, 22.
P. Procink, Julia Kloszko, 28, 24.
M. M. Thillen, Louise Weber, 31, 24.
P. J. Wierzbe, J. Lindberg, 34, 28.
L. Parnett, Bella Weiner, 23, 19.
S. Gensler, Lillie Nathan, 28, 23.
L. Vigeant, Helen E. Kendrick, 26, 25.
J. Filiatreault, M. Schultz, 24, 23.
Nikolas Kerlita, Annie Bindas, 28, 21.
C. C. Kendrick, K. Forrest, 28, 28.
R. C. Bennett, R. F. Pallette, 38, 22.
F. A. Hibbeler, G. Kaffenberger, 23, 21.
Teddy Weinstein, Leah Taub, 27, 19.
John Minriek, Josephina Stolik, 26, 25.
Peter Renich, Emma Gaspar, 24, 22.
C. E. Scharf, Grace E. Mullin, 31, 25.
J. Bielowsky, Helen Fraszczyk, 30, 20.
H. D. Welch, Madeline R. Moran, 29, 25.
Theodore D. Lent, Lillian Rosine, 22, 20.
A. Baran, Marjanna Pietrowska, 28, 20.
Frank Subot, Caroline Garnears, 22, 18.
H. Bennett, Kathleen T. Cotton, 24, 24.
Ruben A. Gray, Lottie Weingarden, 23, 21.
G. Sagmeister, Frances Pratel, 25, 25.
Norman Cohen, Ida Tabler, 43, 41.
Oris H. Leidy, Maud Athey, 31, 27.
George White, Alberta Key, 35, 33.
Hyman Quater, Annie Rosner, 55, 45.
F. Lakowicz, Franciska Platatwicz, 50, 40.
Frank Zeffield, Emily Rehwald, 22, 20.
J. Zimgeris, P. Maciulevich, 22, 20.
Julius Rosenbaum, Tella Reinhold, 27, 21.
Victor Nielsen, Nora Nielsen, 32, 32.
O. Jacobson, Bergliot Andersen, 27, 20.
A. Petruszka, Mary Stasiew, 30, 26.
Andrew Suchecki, Anna Jaros, 28, 22.
Meyer Goldstein, Ada Sverdlen, 22, 21.
P. Dembogurski, P. Pawluk, 24, 19.
W. Mousbridge jr., H. Banbury, 45, 41.
Leon B. Heydacker, Lucile Zies, 24, 22.
M. A. Rabins, Fannie Olin, 27, 24.
C. S. Sejnoha, F. M. Svoboda, 21, 21.
Frank Cech, Helen Gabriel, 31, 30.
E. Wolatz, Minnie Preußer, 22, 21.
J. J. Sachs, Mary E. Viol, 25, 22.
K. Kilkewicz, Dora Kuchowska, 23, 28.
C. B. Paleologos, H. K. Sampolo, 34, 21.
Phil Rozelle, Dorothy Schultz, 25, 24.
T. C. Ryan, Mary E. Libby, 43, 49.
J. Pinkley, Euphemia P. Cuiiter, 54, 42.
Nick Ruppel, Emma Jones, 24, 19.
T. Rapacz, Wiktorya Wojcik, 28, 19.
J. Horoba, Michalina Scislowicz, 22, 18.
F. Dubinskas, Izebe Sirvides, 29, 23.
John W. Beck, Ruth Berkstrom, 23, 22.
J. Deering, Victoria Kalonowski, 21, 19.
Harry J. Weinstock, Sarah Levy, 21, 18.
S. Tatarski, Bessie Sikora, 21, 21.
Pawel Gacioz, Marzianna Dendza, 21, 20.
Frank Cbaan, Jozefa Babarek, 26, 21.

WIEBOLDT'S

Zwei Läden

Milwaukee Avenue At Paulina Str. | Lincoln, School and Ashland.

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag in beiden Läden

Spezialitäten in beiden Läden

Strümpfe

Schwarze, weiße od. lohfarb. feine baumwoll. Lisle finished nahtlose Strümpfe f. Damen, dopp. Sohlen, Fersen u. Zehen, spez.... 15c

Mittelfeine baumwoll. Lisle finished nahtl. Männerstrümpfe, in schwarz, lohfarb., weiß, grau od. Palm Beach, doppelte Fersen und Zehen, Paar 15c, od. 2 Paar für... 25c

Schwarze, weiße od. farb. feine baumwoll. Lislefin. nahtl. Kinderstrümpfe, starke Fersen u. Zehen, Gr. 6 bis 9½ — speziell zu..... 15c

Frei — 3 Stücke Palm Olive Seife mit

Frei: 3 Stücke Palm Olive Seife mit Ankauf von einer 50c-Flasche Palm Olive Shampoo oder einem Jar Cream, regulär. 80c Wert, Freitag zu 44c

Slippers

Hausschuhe für Männer, Everett-Mode, in lohfarbig od. schwarz, Ledersohlen und -absätze; alle Größen; $1.25 Wert; speziell, zu....... 79c

Ankle Strap Pumps für Mädchen, weißer Kanvas mit Elkskin-Sohlen, Barfuß-Sandalen, die dauerhafte Sorte, alle Größen bis 2, $1.25 u. $1 Werte... 69c

Waschstoffe

Eine Partie Rester u. Ueberbleibsel von Waschstoffen, bestehend aus Pongee, f'cy Waisting, 27 bis 40 Z. breit, wert bis 25c, Yd.. 7½c

Eine Partie Muslin, Cambric und Longcloth Rester — 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, wert 10c — speziell, Yard zu........... 5½c

Kleider-Percale, heller Grund mit schönen gedruckten Streifen oder kleinen Figuren, — ganze Stücke, speziell, Yard zu........... 7½c

Echter Amoskeag weißer Shaker-Flanell, schwer „twilled", weicher Nap auf beiden Seiten, wert 12½c, speziell, die Yard......... 8½c

Haus-Leinen

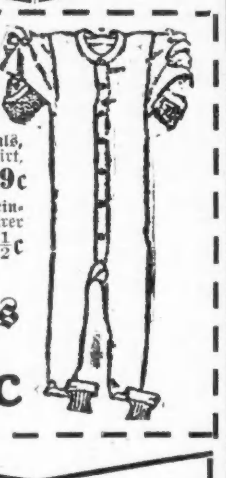
Weiße Damast Roller-Handtuchstoffe, — 18 Zoll breit, sehr absorbirend, in Blumenmustern — speziell die Yard zu........... 5¾c

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, die reguläre 9c-Sorte — speziell, Yard zu........... 5¾c

Mercerif. Lunch-Cloth, gesäumt, — glänzender Finish, große Auswahl von Mustern, regulärer 50c Wert, speziell, das Stück........ 29c

Gebleichte türkische Bade-Handtücher — die große Sorte, Fabrik-Seconds — reguläre 15c Werte, Stück........ 10c

Sommer-Unterzeug



The Imperial Drop Seat Union-Suits, perfekt passend, weiß oder Ecru, zu..................... $1.00

Nainsook Athletic Union-Suits für Männer, die reguläre $1.00 Qualität — speziell am Freitag zu................ 69c

Gerippte Union-Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellänge — wert 75c — speziell zu.................. 50c

Damenleibchen, niedr. Hals, „shaped" Waist, schön garnirt, mittlere und Extragrößen, speziell zu.......... 19c

Balbriggan Hemden u. Beinkleider für Knaben — regulärer 25c Wert — speziell zu.................. 12½c

Tennis Rubber Bottoms

Schwarze Tennis Oxfords für Männer, Knaben und Mädchen, Gummi-Untereile, alle perfekt, alle Größen, regulär zu 69c verkauft — speziell am Freitag, Paar..................... 49c

Kleiderstoffe

Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, in schwarz oder Farben, feiner Finish, die Yard zu........... 79c

Reinseidene Kleiderstoffe, 42 Zoll breit, alle neuesten Schattirungen und Muster, wert bis zu $1.50 — speziell, Yard zu........... 79c

Schwarzer Kleider-Satin, 36 Zoll breit, feiner Chamois Finish, vorzügliches Schwarz, speziell, die Yard........... 95c

Broadcloth Rester, 54 Zoll breit, feiner Chiffon Finish, keiner weniger als $1.50 wt., alles gute Farben, Yd. 79c

Kurzwaaren

5c beste Nähseide, in schwarz, weiß und Farben; speziell am Freitag die Spule zu........... 2c

2½c Grandmas Stopf-Baumwolle — in schwarz, weiß oder lohfarbig — 45 Yards auf der Spule — speziell, vier Spulen für........... 5c

5c Haarnadeln — gekrümmte od. unsichtbare, 150 verschiedene Haarnadeln in einer Schachtel, zu.. 3c

19c Scheeren aller Größen, nickelplattirte oder lackirte Griffe — in assortirten Größen speziell am Freitag, — das Stück........... 10c

Für Knaben

Rompers für Knaben, ganz blau oder karrirt, schön gemacht und garnirt, Größen 2 bis 6 Jahre, spez., so lang sie vorhalten.. 19c

Overalls für Knaben, ganz blau oder gestreift, Größen 4 bis 15 Jahre, guter Stoff und gut gemacht, spez.. 29c

2 Spezialitäten von unserem riesigen Einkauf von Damen-, Mädchen- und Kinder-Kleidern

1000 elegante Poplin-Röcke, speziell zu.......... $1.00

500 hübsche „belted" Serge-Mäntel, Auswahl zu.......... $3.98

10c farbige Gummibälle oder Besen zum Spielen, einer an einen Kunden — speziell, das Stück.......... 5c

Stickereien

Schweizer Stickerei Ränder und Einsätze, neue Muster — regulärer Preis 7c, speziell, Yard zu........... 5c

Englische Torchon-Spitzen und Einsätze, die gewöhnliche 5c Sorte; speziell, die Yard zu........... 3c

Spezielles nur in unserem Milwaukee Ave. Laden

Groceries

Frisch gefangene Lake Heringe, Pfund........ 7½c

Feiner geräucherter Weißfisch, Pfund......... 15c

Banner Marke feiner rosa Lachs, — drei Büchsen für........... 25c

Butter, Meadow Hill Creamery, die allerbeste — Pfund......... 33c

Wieboldts Cold Spring Creamery — frisch gemacht, Pfund......... 25c

Feinster Dodge County Brick Cream Käse — das Pfund......... 18c

Frisch geröst. Golden Rio Kaffee, Pfd..... 12½c

Ovengold zubereitetes Kuchenmehl — drei Packete für......... 10c

Quaker Marke Toasted Corn Flakes, Packet. 4½c

Fancy Thompson gebleichte Rosinen, Pfd..... 19c

Fancy weiß. Kopfreis — Pfund zu......... 6½c

Feinster granulirt. Zucker, 5 Pfd. für......... 38c

Wieboldt's Best Family Mehl — ¼ Barrel zu......... $1.59

Wieboldts hochfeiner Frühstück-Kakao, Pfd.... 20c

Galvanic od. Automatic weiße Waschseife, 10 Stücke für......... 39c

Johnsons Waschpulver — drei Packete für......... 25c

Feines Tischsalz — 10-Pfd.-Sack zu......... 7½c

Feine frühe Juni-Erbsen, drei Büchsen für.... 23c

Gas-Schlauch

Biegsamer Metall Gasschlauch — vollständig mit Anchor Marke Gummienden, alle Größen, wert 8c — speziell am Freitag, d. Fuß zu........... 4½c

Liköre

Superior Bourbon Whiskey, volles Qrt. zu 52c od. zwei für.. $1.00

Extra feiner Kümmel, Flasche zu............ 49c

California Brandy, die Flasche zu............ 49c

Greenbrier Bourbon, — „bottled in Bond", volles Quart zu..... 85c

Maiwein — speziell am Freitag die Flasche zu.................... 29c

Suit Cases

Fibre Suit Cases, 24 zöllig. Größe, starkes Stahlgestell, 8 Stahlecken, messingplattirtes Schloß und 2 Seiten-Catches, starker Leder-Schwinggriff, $1 Wert, keine Post- oder Tel.-Bestellungen, speziell zu....... 69c

Im Nebel.

Vor Görz, zur Jahreswende.

Der Nebel um uns ist wie graues Tuch, das weder Stoff noch Grenzen hat. Er löst die Dinge und verwebt sie, ist Sein und Nichtsein, Schaffen und Vernichten. Die Straße rinnt, ein grauer Schlammstrom, in das Graue, das Wagen und Soldaten schluckt. Um vier Uhr nachmittags färbt sich der Nebel dunkler, wird drohend schwarz und schiebt sich durch mein Fenster in die kahle Stube, durch die ein Kerzenschein wie ein verschrecktes Seelchen huscht. Ich starre in die Nacht.

Ueber den ertränkten Himmel fährt ein fahler Schein wie Wetterleuchten. Sterne zersprühen, Kometen wandern rings im Kugelraum der Welt: Scheinwerfer und Leuchtraketen, die über den Isonzo tasten. Das Kegelspiel der Weltgeschichte hallt geisterhaft vom Bergrund wider: dumpfes Rollen, dem polterndes Zusammenstürzen folgt; danach ist hohle Stille, als ob sich die Natur den Atem bang verhielte. Nur wenn die feindlichen Granaten auf unsere Straße niederfauchen, läßt ein scharfer Knall mein Fenster klirren.

Aus braunen, regennassen Wäldern schallt es gleich dem Klopfen emsiger Spechte; der Nebel trägt mir ferne Stimmen wie durch die hohle Hand gerufen zu. Die Vögel sind aus diesen Wäldern ausgezogen, Waldmenschen zogen ein. Ihre Beine sind mit grauem Straßenkot bespritzt, ihre Mäntel hat der Lehm gefärbt und der Regen ausgewaschen. Sie zimmern Bretterstädte in die Wälder: Schlafsäle, Arbeitsräume, Kantinen, Pferdeställe und Remisen. Irgendwo summt ein Dynamo, Glühwürmer sind an seine Drähte angekettet und schwärmen in dem engen Wirkungskreis, der ihnen zugewiesen ist. Ein Azetylenlicht schneidet einen grellen Streifen aus der nächstgelegenen Hütte, deren Tür geöffnet ist: längs der Wände staffeln sich die Betten — harte Bretterkojen, weiche Lager für die, die von Podgora kommen.

Nun, da es dunkel ist, kommen die Helden von Podgora. Sie gehen mit gelösten Gliedern, müde, gebeugt und stumpf. Ihr Gang ist schleppend und für sich, gleichsam weit von ihnen, als habe er mit ihrem Willen nichts zu tun. Denn die Natur ist mitleidvoller als der Mensch, sie bricht den Willen, stumpft die Sinne, die bewußt der ungeheuren Tragik des Erlebens nicht ins Auge blicken könnten, ohne irre zu werden. Einmal höre ich im Nebel singen, es sind Verwundete, die ihre Wunde vorzeitig zur Rückkehr zwang; sie liegen auf zwei Wagen, und jeder singt in anderer Sprache eine andere Melodie.

Ich schlüpfe in den Schlafsack, und das Fenster bleibt geöffnet, denn im Tal der Rosen ist es auch im Winter warm. In meinen Schlaf drängt sich das Kreischen vieler Wagenräder, Poltern der Munitionskolonnen, Knirschen der Lederkoppeln stumm marschierender Soldaten, deren Schritt im Schlamm erstickt. Die ganze Nacht währt dieses Wandern stummer Schatten, als wenn der Heereszug der Toten um den schwarzverhängten Erdball wandre, ruhelos, nach ungefundenen Zielen. Die ganze Nacht auch pauken die Geschütze, trommeln die Gewehre, als ob Riesen mit Felsenbrocken um sich würfen und Davidskiesel nach den Goliathsstirnen zielten. Einmal fahre ich erschreckt aus halbem Schlaf: brüllte da ein Riese, den der Davidskiesel traf, brüllte Polyphem geblendet in die Nacht? Ein schwerer Mörser in unserer Nähe hatte einen Schuß gelöst.

Wenn die schwarze Wand sich grau durchlichtet, ist es wieder Tag. Wir fahren in die wunde Stadt, um einzukaufen. Wir fahren auf dem Lastenauto, das — ein grober, überheblicher Geselle — nach rechts und links Verachtung spritzt. Braune Mädchen stolzer Haltung, Körbe auf den Köpfen balancierend, erdfarbene Russen, die am Wege Steine klopfen, Reservetruppen, die in lockeren Reihen gehen, Radfahrer, die Meldung überbringen, springen lachend oder scheltend auf die Seite. Der winterliche Wald hat keine Ruhe: es hämmert, pocht und pfeift und singt darin. Vor den Unterständen schlappt die nasse Wäsche der Soldaten in der regenfeuchten Luft. Landhäuser in Gelb und Rosa, Lorbeer und Palmen auf der Balustrade, tragen am Portal und auf den Dächern das Segenszeichen Christi wie mit Blut gemalt. Granaten schlagen in die Straße, ein großes trichterförmiges Granatenloch füllt sich mit Wasser wie ein Teich. Wir neigen unsere Köpfe vor den Drähten, die die Straße überspannen und das Ohr der Batterie mit ihrem Auge, dem Beobachter, verbinden. Denn überall am Rande der Hügelwälder, in Erde eingewühlt, mit braunem Laub bedeckt, ducken sich die Feuerschlangen, züngeln flammend auf und gleiten atemheiß in ihr Versteck zurück.

Zwischen dem hochgelegenen Seminar, das als Spital diente, bis es beschossen wurde, und dem Kastellberg, schließt sich die zerstreute Villenreihe. Beim ersten Anblick scheint das Stadtbild unverändert. Im Wandern durch die hohen Zeilen enger Gassen aber, durch die Laubengänge italienisch bunter Häuser, über weite, regellos geschlossene Plätze offenbaren sich die Wunden, die der Krieg dem Bürgerfrieden schlug. Eine Fliegerbombe fiel auf den Palast des Fürsterzbischofs und fetzte ein Stück Mauerwerk vom First bis zum Grundstein aus der düsteren Front wie einen Streifen Tuch aus einem Trauerkleid. Ein paar große Häuser sind völlig ausgebrannt, die Umfassungsmauern starren aus leeren Augenhöhlen gleich Kulissen. Ganze Häuserreihen sind zerknittert und geborsten, mit Zickzacksprüngen gemustert, und stützen sich bedenklich auf die eingestemmten Balken. Manche Gebäude sind von außen intakt, innen aber Schutt und Wüstenei. Von anderen sind die Vorderwände wie von Puppenhäusern fortgenommen, man sieht die Einrichtungen hoch über sich: hier eine gute Stube, Schutzdeckchen auf den Polstermöbeln, dort ein fensterloses, grausam hell gewordenes Loch voll armseliger Lagerstätten. Von anderen Zimmern blieb nur ein Endchen Boden an den Wänden kleben, darauf ein Schrank, ein Bild, ein Stuhl mit einer Puppe ohne Kopf. Der Rest liegt unter Schutt begraben in der Tiefe.

Das Villenviertel zum Isonzo hat geschlossene Fensterläden und die Spritzer der Schrapnells auf seinen glatten Fronten. Die Behörden walten ebenerdig oder in den Kellerräumen ihres Amtes. Die reichen Leute sind zumeist geflüchtet, die armen blieben in den Häusern, die nicht ihr Eigen sind und doch ihr einziger Besitz: trügerische Sicherheit des Daches und Gefühl, daheim zu sein. Diese Armen sind den herrenlosen Katzen von Messina gleich, die verhungernd in den Trümmern blieben und mich rasend machten, wenn sie Nachts in der Ruinenstadt wie kleine Kinder weinten. Greise schauen rauchend aus dem Fenster, vor den Türen spielen Kinder, Frauen tragen Taschen in der Hand und kaufen ein. Neben bombardirten Häusern halten Läden offen, neben den zermalmten Hofgebäuden des Hotels zur Post, in dem wir vordem nächtigten, rasirt ein alter Mann die Stoppelbärte von Podgora, und kein Granatenschlag läßt seine welke Hand erzittern. Die Bürger und Soldaten wissen, welche Straßen vom Feuer italienischer Infanterie bestrichen sind, und wittern aus dem Pfeifen nahender Granaten ihre Einschlagsrichtung: dann nehmen sie im ersten besten Torgang Deckung. Wenn die Stadt bombardirt wird, stehen allen alle Häuser offen. Wen's trotzdem trifft, der fällt und wird begraben; trockene Augen grüßen ihn ins Grab, und Kinder spielen fröhlich im Granatenloch, das ihm den Tod gebracht, Versteck. Tod ist ein ungewohnter Zustand, der nicht mehr schreckt, wenn er Gewohnheit wird.

Im Cafe Corso sitzen Offiziere an den Seitentischchen, die Tische an der Vorderfront sind leer. Eine Granate fuhr durch eine ihrer Spiegelscheiben in den Saal, durchbrach die Wand, sprang an der Außenmauer in ein Dutzend Stücke. Eine Flintenkugel bohrte ein ganz kleines rundes Loch in eine Scheibe und ein Herz. Dem Kaffeehaus gegenüber führt die Straße nach Podgora. Wir sind sie früher oft gegangen. Eine Granate, die nicht pfiff, platzt knallend an der Straßenecke und verspritzt Gestein, ohne uns ein Leid zu tun.

Der schmale Weg zum Kastell ist mit farbigen Häusern dicht bestanden. Granatenlöcher legen steile Hühnersteige und Winkel voller Unrat bloß. Die Häuschen kleben an dem Berghang wie das Vogelbauer an dem einen von ihnen. Ein Stieglitz singt darin, rings um ihn hat sich der mörderische Feind mit Schrapnellen eingekrallt. Unter den meterdicken Mauern und runden Bastionen des Kastells breitet sich die Schuppenhaut der Stadt mit roten Dachpfannen, die manchenorts herabgeprasselt sind, so daß ihr Dachgerippe frei wird, mit aufgeputzten Schornsteinen und Türmen, deren bombardierte Spitzen schief wie Zipfelmützen hängen. Der Nebel lockert sich zu Regentropfen, ein wolkenschwerer Himmel stülpt sich über Görz. Jenseits der Stadt markiren Nebelbänke den Isonzo. Rechter Hand buckelt sich Podgora. Von ihren Kiefern- und Kastanienwäldern stehen nur noch einzelne Bäume auf dem gefurchten Höhenrücken, gleich dem zerzausten Gefieder des hundertjährigen Papageis in unserem Fliegerquartier. Linker Hand wird der Monte San Michele sichtbar, — nicht als Berg, sondern als sein eigener Schatten.

Dort liegen sie, die Helden von Podgora und Michele; an Dolinen und Granatentrichter angeklammert, hinter Sandsäcken, zerknäultem Stacheldraht, Felsbrocken, Toten, schutzlos im Hammerwerk des Schicksals, dessen riesige Eisenhämmer rechts und links zerschmetternd niederfahren. Um sie braut Nebel, höhnt mit Truggestalten, die im Peitschenknall des Schusses tanzen, und wirft das Echo krachender Granaten höllisch verzehnfacht gegen alle Berge. Tacktacktack — hurtige Nähmaschinen nähen dort am schwarzen Kleid, das niemals fertig wird. Huu-huu-huu — gespenstern über uns Granaten. Sie komen von den schweren Schiffsgeschützen hinter den drei niederen Hügelkuppen des Fortin, der dem Görzer Tal jenseits des Isonzo vorgelagert ist. Weltkörper neuer, unerhörter Art, reißen sie die Atmosphäre um sich in den Wirbel ihrer Bahn, steigen brausend über den Rand der Welt und werden jäh zurückgezwungen in den Fall, den der Erdgeist anbefiehlt und der Mensch sich gegen den Menschen nutzbar macht.

Allmählich wird der Nebel wieder dicker, entzieht den Rundblick und erstickt den tausendfachen Ton der Wut. Die Schlacht ist nur noch wie das dumpfe Pochen auf der Bühne, wenn hinter Gazeschleiern die Verwandlung vor sich geht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schwäbische Unterstützungsverein veranstaltet an dem kommenden Samstag von Nachmittags 2 Uhr an, im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren. Geld- und viele andere schöne Preise kommen an die besten Kegler zur Verteilung. Jedes anwesende Kind erhält ein schönes Geschenk, während Erwachsene Gelegenheit finden werden, nach Herzenslust das Tanzbein zu schwingen. Für gute Getränke und einen Imbiß ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents für die Person, Frauen von Mitgliedern und Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt. Nicht zu übersehen ist, daß das Fest diesmal an einem Samstag stattfindet. Die Leitung haben die Herren John S. Jauch, Vorsitzender; John Saussele, Karl Schoepfer, John Bühler, Karl König, Christ. Walter, Gottlob Seeger, Emil Wirth, Jakob Jauch, Julius Hägele, Anton Daiker, Christ. Müller und Gust. Knörzer.

Der Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n" veranstaltet am kommenden Samstag einen großen Familienabend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, zu welchem alle Freunde und Gönner eingeladen sind. Mitglieder anderer Vereine mit Abzeichen haben freien Eintritt. Der beliebte Verein wird wieder Alles tun, um seinen Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Seine Bauernkapelle wird das Fest verschönern helfen, für Bier und Imbiß ist bestens gesorgt. Angefangen wird um 7 Uhr. Der Eintritt kostet nur 10 Cents die Person.

Ein großes Piknik veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Eekenkron Nr. 24 am kommenden Sonntag im Piknikhain des Riverview Park bei 25 Cents Eintritt. Ein rühriges Komite sorgt für gute Tanzmusik, Spiele und alles, was zu einem Sommerfest im Freien gehört, so daß die Mitglieder und Freunde der Gilde auf genußreiche Stunden zählen dürfen.

Ihr 28. jährliches Piknik hält die Plattdeutsche Gilde Eekentwieg Nr. 2 am kommenden Sonntag im Luisenhain des Deutschen Altenheims in Forest Park ab. Die Sommerfeste dieser Gilde nehmen stets einen gemütlichen und unterhaltenden Verlauf, und der Festausschuß hat auch diesmal dafür gesorgt, daß man einen genußreichen Abend verleben wird. Das Fest beginnt um 1 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Hauptverein Tue Recht und scheue Niemand und alle seine Zahlstellen sehen sich infolge der Sonntagssperrre gezwungen, ihr Piknik an einem Samstag abzuhalten. Es findet am 17. Juni im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str., statt. Er braucht wohl kaum besonders erwähnt zu werden, daß Jeder, der das Fest besucht, sich bestens unterhalten wird, denn daß der Verein Feste zu feiern versteht, hat er zur Genüge bewiesen. Preiskegeln, Tanz, Jahrmarkt und gute Bewirtung hat der Festausschuß auf das Programm gestellt. Wer sich dem Verein anschließen will, erhält an dem Tage billige Gelegenheit dazu.

Der Nord- und Nordwest Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 17. Juni, von 3 Uhr Nachmittags an in Hördts Garten, Belmont und Western Ave., ein mit Preiskegeln für Herren und Damen verbundens Piknik. Viele schöne Preise werden an die besten Kegler verteilt werden, und zudem ist Vorsorge zur Unterhaltung von Alt und Jung durch allerlei Belustigungen getroffen. Die Festleitung haben die Herren Rudolph Christoph, Vorsitzender; Charles Karnatz, Peter Wetzel, Hermann Schlichting, Heinrich Voß, Heinrich Mohr und William Mohr übernommen.

Ein Sommernachtsfest, verbunden mit Verlosung und Agitationsversammlung, hält die Herder League Nr. 11, U. L. of A., am Samstag Abend, dem 17 Juni, in der Best Halle, 2171 Clybourn Ave., Ecke Southport Ave., ab. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den folgenden Herren und Damen: Fred Besterfield, Präsident; Anna C. Spaeth, Sekretärin; Susanne Seifert, Schatzmeisterin; Lena Besterfield, Wenzel Schulz, John Meyers, Minnie Blank, Auguste Fütterer, Konstanze Schubert, C. Wrotzki, Luise Frenzen, Sophie Vogel, Ed Walz und C. Hoffmann, und hat für guten Imbiß, frischen Trunk und gemütliche Unterhaltung bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Tür 35 Cents, Anfang 7 Uhr. Die League versammelt sich am 2. und 4. Samstag im Monat, Abends 8 Uhr, in der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave. Damen und Herren im Alter von 18 bis 55 Jahren können Mitglieder werden gegen Einzahlung von $1. Das Krankengeld beträgt wöchentlich $5 auf die Dauer von 12 Wochen im Jahre, das Sterbegeld $100. Versicherung je nach Belieben von $500 bis zu $5000.

Am Sonntag, dem 18. Juni, wird der Columbia Damenverein sein 25jähriges Bestehen im oberen Saal der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Avenue, festlich begehen. Alle Vorkehrungen zu dieser silbernen Jubiläumsfeier werden von Frau E. Daniel, Präsidentin; Frau M. Groß, Vizepräsidentin; Frau C. Kremser, Sekretärin; Frau H. Schwartzkopf, Finanzsekretärin, und Hoyer, Schatzmeisterin, getroffen. Ballmanns Orchester wird bei der Gelegenheit konzertiren und außerdem wird es an vielen musikalischen und anderweitigen gediegenen Darbietungen nicht fehlen. Die Eintrittskarten kosten nur 25 Cents, und die Festlichkeit wird Abends um 7 Uhr pünktlich beginnen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen

Große Bargains in Fleisch diese ganze Woche:

Lammkeulen ..16½c	Vorderviertel Lamm 11½c
Kalbskeulen ...15½c	Sirloin Steak....17½c
Vorderviertel Kalbfleisch ..12½c	Porterhouse Stk..17½c
Veal Chops....14½c	Round Steak....16½c
Lamm Chops..14½c	Chuck Pot Roast.18½c
Veal Stew.....10½c	Rumpf Pot R'st.10½c
Lamm Stew.....8½c	Beef Ripp. R'st..13½c
	Beef Stew.......11½c
	Hackfleisch, frisch.11½c

Leaf Lard, so viel Sie wünschen........11½c
Nr. 1 fancy Star Schinken und Speck..18½c

Beachtet unsere Anzeige jede Woche in dieser Zeitung, bringt Koupon, wert 2c an jedem Dollar, in allen 3 Läden.

Drei Läden: 1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str. 510 Süd Halsted Str.

Leinenwaaren

39c farbiger Tischdamast, 58 Zoll breit, in rot und weißen und blau und weißen Karrirungen, speziell, Yard zu 17c

Gesäumte Waschtücher, die Oer-Cel-Marke, große Sorten, von 5c bis zu 10c wert; etwas fehlerhaft, das Stück 2½c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store

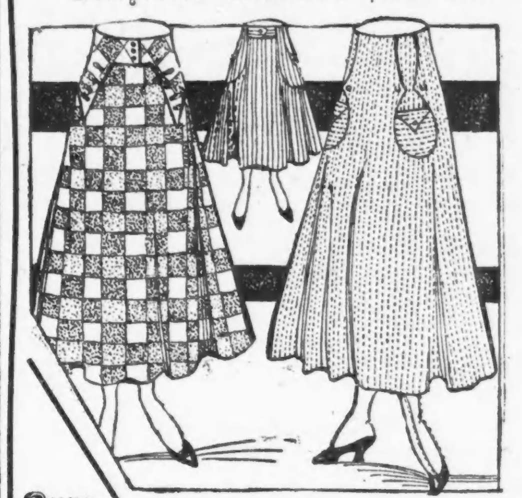
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Leinenwaaren

50c gebleichter mercerized Tischdamast, 58 Zoll breit, ist sehr dauerhaft und wäscht sich vorzüglich (nur 5 Yards an jeden Kunden), Yard zu 27c

Gebleichte, gesäumte Damast-Servietten, 18x18 Zoll, Blumen-Entwürfe, speziell, das Dutzend 67c

Einzelne Skirts für den Sommer



Für Freitag offeriren wir eine spezielle Gruppe von Skirts für Damen und Misses — wie abgebildet — aus Palm Beach, Linenes, Bedford Cords, Ratines, und Novelty Suitings gemacht — in weiß, lohfarbig, rosa und blau; Streifen, Karrirungen und Kombinationen — mit Taschen und separaten Gürteln, mit Knöpfen abgefertigt; Waist Band 23—30; Länge 35 bis 43; reguläre $1.75 und $2 Werte — sehr außergewöhnlich, für nur.. 99c

Die Putzwaaren

Muster-Partie von garnirten Damen-Hüten, eine Varietät von Farben und Facons zur Auswahl; Hüte, für die Andere bis $1.50 verlangen, Auswahl zu.... 67c

Matrosenhüte für Damen und Misses, aus schwarzem, glänzendem Hanf, mit Band und Schleife von Grosgrain-Band, speziell, Freitag zu..... 67c

Ungarnirte Damenhüte aus Hanf, Milan Hanf und fancy Stroh; helle und dunkle Schatt., zu... 17c

Hüte frei garnirt.

Kurzwaaren

Häkelbaumwolle, verschiedene Farben — Ball....... 1½c

Hand-Nähnadeln — das Papier für........... 1c

Horn-Kragenknöpfe, 3 Dutzend für.... 1c

Odds und Ends Bulk Knöpfe, große Sorte, Box.. 4½c

Pin-On-Garters für Kinder 2½c

Spitzen, Stickereien

Fabrikanten Muster Streifen von Stickerei-Edges, alle rein und perfekt, wert bis 10c, Auswahl zu, Yard. 5½c

18-zöllige Venise und orientalische Allover Spitzen, Weiß und Cream, Werte bis zu $1.00, Auswahl zu, Yard...... 69c

Damen-Waists für die Sommer-Garderobe

Eine Gruppe von Damen-Waists — zwei Facons davon abgebildet — aus Sheer Organdies, Voiles und Lawns gemacht, in weiß und verschiedenartig gestreiften Effekten, figurirten Batistes und Allover Stickereien, mit Stickerei-Einsatz u. Kanten; Dreiviertel- und volle Länge Aermel; Novelty Kragen, Größen 36 bis 46, die Werte rangiren bis zu $1.50; aber weil dieselben leicht fehlerhaft sind, könnt Ihr die Auswahl treffen zu nur 79c

Waschstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen

72x90zöll. feine Qual. gebleichte Bettücher, mit französischer Naht in der Mitte, 50c Werte, zu.. 33c

45x36zöllige gebl. Kissenbezüge, aus Restern von Bettuchzeug gemacht; zu.... 8½c

36zöll. karrirtes Shepherd Suiting, in langen Fabrik-Längen der 19c Qualität, Yard für......... 9½c

36zöll. Kleider- und Wrapper-Percale, in mittleren u. hellen Farben der 12½c Qualität, Yd. für.... 8¾c

32zölliges schottisches Zephyr Kleider-Gingham, in schlichten Farben und Karrirungen und Streifen, 19c Werte, Yard für...... 10½c

40zöll. fancy bedruckte Voiles und Rice Cloth, hübsche Moden und Farben; sind 19c Werte; Yard 15c und..... 10½c

36zölliges gebleichtes Muslin und 36zölliges ungebleichtes Bettuchzeug, nur 15 Yards an jeden Kunden, Yard für.......... 6¾c

Fabrikrester von Kimono-Crepe, in schlichten und fancy Mustern; gute 18c Werte, Yard für......... 10½c

36zöllige Comforter-Bezüge, in netten persischen und orientalischen Mustern; lange Stücke; dies sind 12½c Werte. Yard für.......... 8½c

Fabrikrester von allen Sorten Waschstoffen, Batiste, Etamine und so weiter; Werte bis zu 12½c, Yard für.......... 5¾c

Rester von Kleiderstoffen

Fabrikrester in Coating-Serges, Panamas, Melrose Cloths, Mohair Brilliantines in großer Auswahl heller u. dunkler Farben; in Längen bis 6 Yds.; 50c- u. 60c-Werte; die Yard..... 25c

Rester, Ueberbleibsel und Enden aller Sorten Kleiderstoffe: Mohair, Brilliantines, Sturm-Serges, Panamas, Cashmeres etc., in Längen bis 5 Yds. Werte bis 39c; am Freitag die Yard zu.. 19c

Fabrik-Rester in Sturm-Serges, fancy Brocades, Mohair Sicilians etc. Die meisten 50 Zoll breit. Reichlich in navy-blauen, schwarzen und anderen Farben vorhanden. 59c bis 75c Werte; die Yard zu nur.... 35c

Fabrik-Rester von Challies und Nuns Veilings in Cream und in hellen Farben. Längen bis zu 6 Yds. 19c Werte; die Yard für nur........ 12½c

Rester von Kleiderstoffen in hellen Farben, für Sommerkleider etc. Längen bis zu 8 Yards — mehr als das Doppelte wert, soweit sie reichen, Yard.... 5c

Zum Verkauf um 2 Uhr Nachmittags

Fabrik-Enden von reinwollenen Kleiderstoffen, 36—50 Zoll breit, schwarz und farbig, 50c und 60c Werte — Yard.......... 15c

Das Unterzeug

19c Damen-Leibchen, niedr. Hals, ärmellos, extra Größen, zu...... 10c

39c feine Balbriggan Männer-Unterhemden u. doppelsitzige Hosen, Knöchellänge, alle Größen.. 23c

Kinder-Leibchen, niedriger Hals und ärmellos, etwas fehlerhaft, Größen 4—12 Jahre, zu......... 9c

Bänder

4½-zöll. reinseidene Antique Moire u. Taffeta-Bänder in weiß, rosa, blau und Farben, für Haarschleifen, Sashes etc., reguläre 15c Werte, speziell zu, die Yard........... 9c

Rester von reinseidenen Satin und Taffetabändern, in Weiß u. Farben, bis zu 2½ Zoll breit, Werte bis zu 10c; Auswahl zu, die Yard 5c

Die Sommer-Seidenstoffe

36-zöll. Taffetas u. Satin Messalines, einfache Farben u. fancy Streifen u. figurirte Effekte, passend f. Kleiderzwecke; nicht alle Farb., aber gutes Sortiment — wert bis 1.39, Yr. 77c

Doppelbreite seidene Crepe de Chine, einfache Farben u. fancy bedruckte geblümte Muster; ausgezeichnet für warme Wetter-Waists u. Kleider — wert bis 50c — speziell diesen Verkauf die Yard offerirt für nur.... 25c

Novelty gestreifte Tub Seide, 32- u. 36zöll., hübsch glänzend, einfaches Gewebe und Pebble Crepe Effekte, mehrere Farben, gestreift, lassen sich gut waschen, die Yard für.... 38c und 29c

Seidenreller — Tausende von schönen Längen für Waists und Kleider, schlicht und fancy, zu halben regul. Preisen, Yard 24c und.... 14c

Liköre

Whiskey — in Holz gealtert, Monticello — Flasche für...... 72c

Brandy, California, ausgewählter, reiner Traubensaft, Flasche zu.... 98c

Berliner Getreide-Kümmel, Flasche.. 72c

Weine, California Port oder Sherry, extra Superior, Auswahl, Gallone..... 98c

Gardinen Stoffe

11c Gardinen-Swiß — hübsche Muster, Yard......... 6c

10c und 12½c Gardinen-Net — die Yard nur 7½c

18c bis 20c Gardinen-Marquisette, die Yard nur 12½c

25c farbiger figurirter Madras, die Yard nur 15c

Knaben-Anzüge $2.97

Norfolk Anzüge für Knaben, zwei Paar gefütterte Knickerbocker-Hosen, aus dauerhaften Cassimeres gemacht, in grauen Plaids, braunen Pin Checks, blauen und grauen Streifen — Größen 6 bis zu 16 Jahren — Werte bis $4.50; Freitag zu...... $2.97

Knaben-Rompers und Oliver Twist Wasch-Anzüge, aus Domet Flanell, Pin karrirten Ginghams und blauen und lohfarbigen Chambrays gemacht, Größen 2—6 Jahre, 39c Werte, zu......... 23c

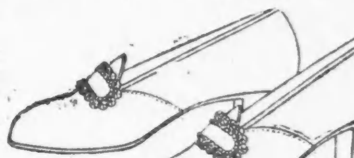
Knaben-Knickerbockerhosen — aus twilled blauer Serge gemacht, Größen 7—16 Jahre, überall 50c — speziell zu.......... 39c

Ein Sortiment Männer-Overalls, aus Steifels schwerstem Wabash gestreift. Drill gemacht, Größen 30, 31 und 32, 85c Qualität, zu..... 57c

$2.00 bis $3.00 Damen-Pumps zu 77c

Damen-Pumps u. Oxfords, Kewpie, Colonial u. Baby Doll Facons, aus Patent Coltskin u. Gunmetal Calf, franz. und Common Sense Absätze, Größen 3 bis 7, Werte bis $3.00, zu.. 77c

Juliet Haus-Slippers für Damen — Elastic in Front oder Seite, Princeß Facon, mit oder ohne Tips — befestigte Gummiabsätze, alle Größen, Auswahl. 87c



Baby Doll Pumps für Mädchen und Kinder, von Patent Coltskin gemacht, mit breiten Bandschleifen an Pumps, alle Größen, für......... 97c

Kinderschuhe, von Patent Coltskin, mit Kid- oder Tuchoberteilen, handgew., Sohlen, mit oder ohne Absätze, Gr. 3 bis 8, reg. $1 Werte, zu... 67c

Tennis Slippers für Damen, Männer, Knaben und Mädchen, mit Gummisohlen, schwarz u. weiß, Gr. 8 bis 11, bis 75c wt., Ausw.. 47c

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht. Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

11nv,dofon*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ol22dofadi*

W. H. SCHMITT

Deutscher Zahnarzt, Z. 508 Masonic Temple. Teleph. Central 2472. Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.

mz14didofon3m

Leset die „Sonntagpost"!

Finanzielles

50% Profit zu machen!
bei Preuß. Staatsanleihe (Consols)
in beschränkten Summen.
Originalwertpapiere mit laufenden Zinskoupons an Hand.
In Stücken von @ 1000 Mark — Heute @ $145
Normaler Preis $215
Zinsenerträgniß 5%. Offerte giltig, solange der Vorrat reicht.

Deutsche Kriegsanleihen
4%ige $180.00
4½%ige $190.00
5%ige $195.00
per 1000 Mark

Oesterreichische
4%ige $125.00
4½%ige $130.00
5½%ige $135.00
per 1000 Kronen

Ungarische
4%ige $125.00
5½%ige $135.00
6%ige $140.00
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!
Sparbücher werden in Zahlung genommen zur Abhebung erst nach 1. Juli a. c.
Geldsendungen
$20.00 für 100 Mark — $14.00 für 100 Kronen
Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen.
Ohne Preisaufschlag — unter Garantie.
L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9 bis 3.
Telephon: Franklin 5722.
jn1dofafomo*

Geldanweilungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
werden innerhalb
20 Stunden per Wireleß
drüben ausgezahlt.
$22.00 für . . . Mark 100.00
$16.00 für . . Kronen 100.00
Bei größeren Beträgen entsprechende Ermäßigung.
Post-Money-Orders
wie immer billigst u. promptest zum Preise von
$20.00 für Mark 100.00
$14.00 für Kronen 100.00
Alle Kriegs-Anleihen
der Zentralmächte offeriren wir zu den vorteilhaftesten Preisen und unter den günstigsten Zahlungs-Bedingungen.
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
Offen täglich bis 6 Uhr Abends, Montags, Donnerstags und Samstags bis 9 Uhr Abends, an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr Mittags.
ma25*X

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegs-Anleihe
Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
mi29,*X

Schiffskarten-Agenten — Notariats-Kanzlei
Kriegs-Anleihen
zum Tageskurs.
Geldsendungen
unter vollster Garantie.
100 Kronen . . 14.00 Dollar
Revesz & Szoeke
Deutsch-Ungarisches Bankgeschäft.
Vertreter der Transatlantic Trust Company.
1445 Fullerton Ave., Chicago. Telephon: Lincoln 6690.
16mai,bidofa,1m

Kauft jetzt zum Tageskurs
Kriegsanleihe
Legt Euer Geld jetzt an, welches Euch mit Rücksicht auf den billigen Kurs 40 Prozent bis 50 Prozent einbringt.
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art.
Geldsendungen
nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und Ungarn zum billigsten Preise garantirt.
K. W. KEMPF
seit 1892 in dem altbekannten Platze.
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mai20,famoho*

Die Fleischjagd in Charlottenburg.

In Charlottenburg ist es in den ersten Maitagen zu ernsten Krawallen gekommen. Via London wurden diese Ausschreitungen als „Hungerriots" gekennzeichnet, um im Auslande die Ueberzeugung zu schaffen, daß Deutschland am Ende seiner Kräfte sei. Das war eine der üblichen Londoner Lügen.

Tatsache ist, daß es sich nicht um Hungerkrawalle, sondern um Demonstrationen entrüsteter Bürger handelte. Tatsache ist, daß nicht Mangel an Nahrungsmitteln herrscht, sondern daß gewissenlose Wucherer die vorhandenen Vorräte aufspeichern und verbergen, um höhere Preise zu erzielen — gegen dieses unpatriotische Gesindel richtete sich die Volkswut. Die Polizei hat sich bei diesen Krawallen viel mehr mit den strafwürdigen Lebensmittelwucherern als mit der aufrührerischen Menge beschäftigt.

Die Polizei hat bei allen verdächtigen Händlern Haussuchungen vorgenommen und diese Untersuchungen haben bewiesen, daß in zahlreichen Fällen Schlächtermeister ihre Waaren zurückhalten. Hunderte von Zentnern Fleisch, ungezählte Würste, Speckseiten und Schinken sind gefunden worden, und zwar nicht nur — wie es ordnungsmäßig wäre — in den Vorrats- und Kühlräumen, sondern auch teilweise in den Wohnungen. Man hat dabei die unglaublichsten Verstecke entdeckt. Aus der Badestube förderte man Speck und Schinken, in der pruntvoll eingerichteten Wohnung eines anderen Schlächtermeisters fand man im Schlafzimmer unter Spitzendecken an langen Stangen aufgereihte Würste. Ein anderer Schlächter schaffte seine Vorräte Abend für Abend in Begleitung seiner Mamsell in Droschken nach einem Restaurant, wo ein Kellner die Last in Empfang nahm. Im ganzen wurden gestern bei sechzehn Schlächtermeistern Waaren beschlagnahmt.

Das Polizeipräsidium von Berlin macht ein weiteres Dutzend von Verfehlungen im Nahrungsmittelhandel bekannt. Die Liste führt 3 Gemüsehändlerinnen, 2 Schlächtermeister, 2 Fischhändler, 1 Käsehändler, 1 Kartoffelhändlerin und 3 allgemein bezeichnete Verkaufsläden auf. Die Bestrafungen erfolgten wegen Verstoßes gegen die Preisaushangsvorschrift, aber auch wegen Zurückhaltung von Waaren und wegen Ueberschreitung der Höchstpreise. Verwunderlich ist aber, daß das Polizeipräsidium noch immer daran festhält, in seiner Mitteilung die Namen der Sünder nur mit dem Anfangsbuchstaben und ohne Angabe der Straße und Hausnummer aufzuführen. Eine Bekanntmachung des Oberkommandierenden, die die rücksichslose Preisgabe der Namen an die Oeffentlichkeit verfügt, wird wohl auch das Berliner Polizeipräsidium zu energischem Vorgehen veranlassen.

Ueber die Krawalle in Charlottenburg schreibt die „Vossische Zeitung" vom 5. Mai: Die Auftritte, die sich in Charlottenburg abspielten, haben für die Händler, die in den letzten Tagen der Kundschaft durch schlechte Behandlung und zu hohe Preisforderungen aufgefallen waren, eine Reihe sehr unangenehmer Nachspiele herbeigeführt.

Nachdem die Straßen in der Umgegend der Wilmersdorfer Straße und Pestalozzistraße polizeilich abgesperrt waren, zog sich die erregte Menge in den Abendstunden des gestrigen Tages langsam zurück. In der Nacht sammelten sich jedoch die Massen wieder und begannen in den Nebenstraßen, die von der Polizei nicht beaufsichtigt wurden, die Butterläden und Fleischgeschäfte zu zertrümmern. So schlugen sie gegen 1 Uhr die Ladenscheiben der Butterhandlung „Märkische Perle" an der Ecke der Schlüterstraße und Pestalozzistraße in Trümmer, stürmten in das Geschäft und raubten und vernichteten fast den gesammten Inhalt. Dann zogen sie die Schlüterstraße bis zur nächsten Ecke in die Butterhandlung von Martha Wolter, wo sie sich damit begnügten, alle Schilder zusammenzuschlagen. Inzwischen hatte eine „Zweigabteilung" die Butterhandlung von Hucke in der Grolmannstraße 15 gestürmt. Ein Feldgrauer wollte den Anstürmenden Widerstand leisten, wurde aber von der wütenden Menge in die Scheiben überrannt. Nachdem die Masse das ganze Geschäft ausgeplündert hatte, zog sie die Schillerstraße entlang. Hier raubte man ein Zigarren- und Weingeschäft an der Ecke Weimarerstraße aus.

Auch das Geschäft des „Städtischen Fischmarkts" wurde von einem Steinwurf getroffen. Die Wilmersdorferstraße zeigte allenthalben Verwüstungen der „Ladenstürmer". So hat man die Scheiben einer Konditorei im Hause Wilmersdorferstraße 47 eingeschlagen, weil sich in den Laden der Schlächtermeister Robbe aus der Pestalozzistraße geflüchtet hatte.

Vor dem Uhren- und Goldwaarenladen der Frau Schmidt, die gestern verdächtigt worden war, das Fleisch ihres Schwagers versteckt gehalten zu haben, stehen auch heute noch große Mengen. Das Schaufenster ist vorsichtigerweise ausgeräumt worden. Ein auf die Scheibe geklebter Zettel lautet: „Hiermit wird Frau Schmidt bescheinigt, daß bei der von ihr beantragten Haussuchung keine Fleischvorräte vorgefunden wurden. Polizeirevier Charlottenburg."

Bei dem Hofschlächtermeister Biesold in der Wilhelmstraße war das Geschäft geschlossen. Am Fenster klebte ein Zettel „Heute findet kein Verkauf statt". Trotzdem hatten sich zahlreiche Menschen eingefunden, die aber — nach Aufforderung des Schutzmanns — bald ihrer Wege gingen, freilich nicht ohne lebhaft die wenig patriotische Handlungsweise dieses Hoflieferanten zu erörtern.

Es braucht nicht gesagt zu werden, daß diese Ausschreitungen tief bedauerlich sind, Aber sie zeigen den Stellen, auf die es ankommt, mit einer unerfreulichen Deutlichkeit den Ernst der Lage und die Notwendigkeit, rasche und ganze Arbeit zu leisten. Die blinde Wut ist noch immer der schlechteste Richter gewesen. Nicht in diesem Sinn ist die Mithilfe der Bürger zur Abstellung der unerträglich gewordenen Zustände nötig. Der Lebensmittelwucherer verdient jede Strafe, und sein Verhalten kann nicht genug gebrandmarkt werden, aber die Strafe muß ihm im ordentlichen Wege zuerkannt werden.

Aus der Anstalt ausgestoßen.

Zwanzig Schüler der James Sterling Morton Hochschule in Clyde, Jll., wurden gestern von dem Vorsteher H. B. Church aus der Anstalt ausgestoßen, weil sie in einer Reihe von groben Ruhestörungen teilnahmen. Als am Dienstag Abend die Schüler der obersten Klasse eine Theatervorstellung gaben, wurden sie von denen der zweiten und dritten Klasse mit Zitronen beworfen und das Nachspiel war gestern Mittag, im Speisesaal, eine allgemeine wüste Keilerei. Es heißt, daß noch weitere Schüler den Laufpaß erhalten werden.

Angeblich Kraftwagenmarder.

August Mattfeld aus Brooklyn, angeblich Besitzer einer ganzen Anzahl von Ständen in Vergnügungsparks in Chicago, New York und Peoria, James McGrath, Nr. 3413 N. Leavitt Straße, und Lawrence Simon, Nr. 1812 W. 12. Straße, wurden gestern unter der Anklage in Haft genommen, einen Kraftwagen gestohlen zu haben.

* Der Frl. Mathilda Pierce von Dubuque, Jw., einer Delegatin zum Konvent der Frauenstimmrechtlerinnen, gehörige Kraftwagen überfuhr gestern an S. Clark und W. Adams Straße Frau Kathryn Kennedy aus Joliet. Das Schnauferl wurde von Eugene Forward Wagenführer von Frl. Pierce, gelenkt. Frau Kennedy kam mit leichten Verletzungen davon.

* Der 6jährige Seymour Holtz, der, wie gestern berichtet, während er mit einem Revolver in dem Laden seines Vaters, Nr. 4730 S. Ashland Ave., spielte, von einem losgehenden Schuß getroffen wurde, starb gestern Abend.

— Verkannt. — Junggeselle: „Meine Frau müßte hübsch, klug, reich, wirtschaftlich, künstlerisch veranlagt und dabei anspruchslos sein." — Hausfrau: „Da können Sie lange suchen, bis Sie ein derartiges Musterexemplar finden."— Junggeselle: „O nein: nach so was such' ich überhaupt nicht!"

Geht zur Armee

Eine ausgebildete Krankenpflegerin schließt sich der Armee der Verehrer von Plant Juice an.

Hatte Magenleiden.

Sagt, daß Andere auf ihre Empfehlung Plant Juice einnahmen und daß alle berichten, daß es ihnen sehr geholfen hat.

Die wunderbare Heilung der Frau Eleanor Brown von Nr. 517 Ost 42. Straße durch den Gebrauch von Plant Juice hat in lokalen Kreisen Anlaß zu vielfachen Besprechungen gegeben. Frau Brown ist eine bekannte ausgebildete Krankenpflegerin und hat in hiesiger Stadt viele Freundinnen, die mit Vergnügen hören werden, daß sie ihre Gesundheit wieder erlangt hat. Sie sagt:

„Ich hörte in St. Louis zum ersten Male von Plant Juice, als ich dort bei einer Freundin mich aufhielt. Damals war ich sehr stark magenleidend, und meine Leber und meine Nieren waren auch angegriffen. Ich war sehr elend und konnte keine Speisen in meinem Magen behalten. Ich begann Plant Juice einzunehmen, und ich kann diese Arznei gar nicht genug loben, da sie sich an mir als von großem Werte erwiesen hat. Sie heilte mich von meinem Magenleiden, und ich erhielt günstige Berichte von Anderen, die sie auf meine Empfehlung eingenommen haben. Ich habe keine Schmerzen und Pein mehr und meine Leber und Nieren sind in gutem Zustande. Mein Mann nimmt ebenfalls Plant Juice, da er gesehen hat, wie viel es für mich getan hat, und er hat damit gute Erfolge erzielt. Wir empfehlen beide Plant Juice".

Solche Worte, wie diese und die von vielen Anderen, die gedruckt worden sind, haben einen weiten Einfluß, denn sie stammen von angesehenen und ehrenhaften Leuten, die mit Plant Juice einen unparteiischen Versuch gemacht haben und denen es sehr genutzt hat.

Plant Juice reinigt, stärkt und belebt den ganzen Organismus neu. Es klärt das Blut von Giften und Unreinigkeiten und regt die träge Leber zur Arbeit an, es regulirt die Eingeweide, stärkt die Nieren und frischt die Verdauungsorgane auf. Es schärft den Appetit und verhilft zu gesundem, ruhigem Schlaf.

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.
Anzeige

Brautechnischer Verein.

Rede von Eduard Goldbeck über „Amerika am Scheidewege."

Individual- und Nationalismus.

Der Redner erblickt in der Vereinigung beider das Heil und weist darauf hin, den Vordergrund gerückt hat. den Vordergrund gedrückt hat.

Im Brautechnischen Verein, der gestern im Germaniaklub sein sechstes Jahresbankett abhielt, war der Schriftsteller Eduard Goldbeck der Hauptredner des Abends. Er hatte sich das Thema „Amerika am Scheideweg" gewählt. Ausgehend von einer kleinen Anekdote, die sich nach einem Jagddiner am Hofe Wilhelms I. ereignete und die gut genug ist, wiederholt zu werden, erzählte der Redner, daß ein russischer Graf Namens Kutusoff der Gesellschaft sagte, daß er auch deutscher Abkunft sei, daß seine Ahnen eigentlich Kutu geheißen und sich erst später in Rußland die Endsilbe an ihren Namen angehängt hätten, worauf der alte Wilhelm lächelnd gefragt habe: „Na, dann haben Sie sich wohl erst in Rußland den „Soff" angewöhnt?" Die deutsche Frage werde hier, sagte Goldbeck, oft mit der Trinkfrage identifizirt, alle aber wissen, daß dies zum Wenigsten unrichtig sei. Die deutsche Frage in Amerika sei eine ideale, und dies hätte die Geschichte der Amerikaner deutscher Geburt am besten bewiesen. Amerika aber stehe heute am Scheidewege. Hie Individualismus mit dem alten Motto „Hilf Dir selber", hie Nationalismus, sei das Feldgeschrei. Eine Verbindung beider sei der rechte Weg. Der Redner war aber der Ansicht, daß die amerikanische Nation im Individualismus zu weit gegangen sei. Den Weltkrieg betrachtet Goldbeck als Amerika von der Vorsehung bestimmt, denn durch ihn sei der Nationalismus in den Vordergrund geschoben worden. Dieser Krieg habe uns ein moralisches Programm bescheert: Die Rüstungsfrage. Wir brauchen Rüstung auf erzieherischem und industriellem Gebiete in allererster Linie. Auch im Familienleben. Rüstung ist dem Redner gleichbedeutend mit der Ausmerzung bestehender Fehler. Wir sollten gerüstet sein in der kommunalen Verwaltung, indem wir sachverständige Männer an verantwortliche Stellen setzen. Die Eigenschaft, Republikaner oder Demokrat zu sein, bürge nicht dafür, daß z. B. ein Beamter deswegen auch die Qualifikation zum Leiter des städtischen Straßenreinigungswesens besitze. Auch militärisch müßten wir vorbereitet und gerüstet sein, nicht Europas, sondern Japans wegen, das nach Mexiko und Kalifornien schiele. Deshalb seien die Pazifisten eine Gefahr für das Land. Sie seien kriminell leichtsinnig. Aber an der Spitze der Armee müsse kein Zivilist, der auch beim besten Willen nichts von militärischen Dingen verstehe, sondern ein Soldat als Kriegsminister stehen. Amerika sei nicht mehr länger das verwöhnte Kind des Glückes, es müsse lernen, der nackten Wirklichkeit ins Auge zu schauen. Vor allem müsse es sich vom „Graft" zu befreien suchen. In Deutschland sei der „Graft" etwas Unbekanntes, und dieserhalb sei auch die Kriegsbegeisterung und Bereitwilligkeit der Sozialisten im Weltkriege zu verstehen. Deshalb konnte auch ein Bebel im Reichstag sagen: „Ich werde der Erste sein, der im Falle eines Angriffes auf Deutschland die Flinte schultert und mit in den Krieg zieht." Der Staat muß Arbeiterfürsorge schaffen, dann hat er auch in der Stunde der Not die Arbeiter auf seiner Seite. Der Redner wandte sich dann gegen die scheinheilige Gesetzgebung in Bezug der Sonntagsheiligung, die er kräftig angriff, und ging dann auf die Loyalität des Einzelnen zum Präsidenten des Landes über. Dieser sei nichts Anderes, als der erste Diener des Staates. Es genüge nicht, daß der amerikanische Bürger sage, er stehe hinter dem Präsidenten, er müsse auch wissen, warum er das tue. Mit einem kräftigen Appell an die Vaterlandsliebe eines jeden Einzelnen, der in die Worte „Amerika auf immerdar" ausklang, schloß der Redner seine mit großem Beifall aufgenommene Rede.

Wohin Prohibition führt.

Außer ihm sprachen noch Dr. Robert Wahl, der sich in sehr interessanter Weise darüber äußerte, wozu Prohibition führe; der neuerwählte Präsident des Vereins Marcus Maegerlein, der den „Patent"-Medizinen und Temperenzgetränken, die unter heuchlerischer Maske ihre Verbraucher dem Opium, Kokain und Alkohol in die Arme treiben, und der vormalige Präsident des Brautechnischen Vereins G. J. Patitz, der fesselnd über den körperlichen Nutzen des Bieres sprach. Zwischen den einzelnen Gängen des Festmahles wurden von der Versammlung Tischlieder gesungen, die den braunen Germanensaft verherrlichten und kräftig erklangen, bis auf den Kantus Nr. 4 nach der Melodie „It's a long way to Tipperary", welche Singart auch dem treuesten Deutschamerikaner in der Kehle stecken bleibt, wenn er des toten Bruders gedenkt, den ein alliirtes Geschoß auf der Wahlstatt dahinstreckt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Axtmann, Clarence, 1506 Mohawk Str.
Brenner, Perl, 1324 West 52. Str.
Baier, Frank, 5517 S. Hermitage Ave.
Fraher, Margaret, 6815 Merrill Ave.
Forster, Bernice, 2106 Harrison Str.
Fischer, John, 77 J., 3516 N. Albany Ave.
Gehrke, Walbert, 5218 Patterson Ave.
Hosert, John, 54 J., 1807 So. St. Louis Ave.
Hoeppner, Christian, 2606 West 15. Place.
Koenig, Wilhelm, 54 J., 2624 Racine Ave.
Locke, Rose, 4012 Fillmore Str.
Mehrhof, Walter, 1509 Morse Ave.
Rummel, Leona, 5801 S. May Str.
Seider, Nicolaus, Nr. 5222 Laflin Str.
Thomas, Frederike, 177 N. Humphrey Ave., Oak Park.
Wittleder, Adolph, 29 J., 3504 W. Chicago Av.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bargain Basement
Spezielle Verkäufe für Freitag

Verkauf von 2000 neuen Wasch-Waists
Bargain-Basement

Ein bemerkenswerter Einkauf von einem großen New Yorker Fabrikanten

Diese Firma wünschte ihr Lager in Baargeld umzusetzen, und glücklicherweise waren wir gerade zur Stelle. Blusen, die gewöhnlich für $1.00 verkauft werden, sind in diesem großen Verkauf einbegriffen. Es sind Blusen aus Organdy, Voile, Crepe u. s. w. Hübsche bestickte Modelle, mit Spitzeneinsatz und Einfassung verziert; auch einfach geschneiderte Fassons sind vorhanden; — dreiviertel und volle Länge Aermel; Novelty Kragen. Größen 36 bis 48. Dieser Einkauf kommt am Freitag zum Verkauf, Auswahl zu.................. **57c**

Strap Pumps, 79c
Bargain-Basement

Wundervolle Bargains für Misses und Kinder

Freitag bringen wir zum Verkauf eine große Partie Pat. Ankle Strap Baby Doll Pumps für junge Mädchen und Kinder, solide Ledersohlen, niedrige Absätze, auf dem Fußformleisten gemacht, Größen 8½ bis 2. In unserer Bargain Basement Schuh-Abteilung habt Ihr die Auswahl zu.. **79c**

Garnirte Hüte, 79c
Bargain-Basement

Wir sind gezwungen, diese Partie Hüte zu räumen, um Platz zu machen für die Hochsommer-Putzwaaren.

Es sind Hüte in dieser Partie wert bis zu $2.95; aber trotzdem geht jeder einzelne zu 79c fort. Es sind große und kleine Effekte, garnirt mit Bändern, Blumen, Flügeln u. s. w. Außergewöhnlich gute Werte. Freitag in unserem Bargain-Basement zu.................. **79c**

Spezielles in Unterzeug
Bargain-Basement

Union Suits für Damen. Aus feinem Gauze Rib; ein gutes Standard full-fashioned Union Suit mit weitem Beinkleid, spitzenbesetzt. Regulär zu 38c markirt; Größen 36 und 38. Freitag in unserem Bargain-Basement, zu.................. **29c**

Gauze Rib Leibchen für junge Mädchen. Aermellos oder mit Flügelärmel; sowie ärmellose Leibchen für Damen, alle aus ausgesuchten Gauzestoffen, speziell Freitag in unserem Bargain-Basement, zu............ **8c**

Union Suits für Kinder

Dies ist das ideale Unterzeug für die Ferienzeit. Mit eingefaßter Waist mit Knöpfen gemacht; Gauze Union Suits für Knaben oder Mädchen, Größen 2 bis 12 Jahre, Auswahl zu.... **22c**

Muslin-Gardinen 49c das Paar
Bargain-Basement

Für Freitag führen wir 500 Paar glatte Muslin Gardinen an, gemacht aus hübschem dünnen Gardinen Muslin mit Net Einsätzen; alle 2¼ Yards lang; kommen in weiß oder Ecru Farben; speziell, solange die Partie vorreicht, das Paar zu...... **49c**

Ausgezackte gehäkelte Bettdecken, eine hübsche Qualität, volle Größe, jede...... **1.29**

Männer- und Jünglings-Anzüge, $10 bis $12 Werte, gehen zu 7.95
Bargain-Basement

Es sind zwei- und drei-Stück Anzüge; helle, mittlere und dunkle Farben; nette Muster; jede Größe bis zu 40. Die Anzüge für Männer und junge Leute in dieser Partie sind von jugendlichem Zuschnitt und die Muster und Fassons sind außergewöhnlich gut; Auswahl........ **7.95**

Vorhanden sind blaue, reinwollene Serge-Anzüge, blaue Kammgarn-Anzüge, mit extra Paar Hosen; auch helle und dunkle Farben, in Cassimeres und Cheviots. Viele der fancy Anzüge haben zwei Paar gefütterte Knickerbocker Hosen— Größen 6 bis 18, Freitag im Bargain Basement zu.................. **3.85**

Knaben-Waschanzüge, Tommy Tucker und Bestee Modelle, in weiß, Tan und blau; alle sind echtfarbig und kommen in allen Größen bis 8,—Auswahl.... **49c**

Einzelne Knaben-Anzüge die gewöhnlich bis zu $2.98 verkauft wurden, alle Größen bis 15; gute Auswahl für den Freitag-Verkauf im Basement, zu...... **1.98**

Knickerbocker Hosen für Knaben, Stoff, Khaki und Duck, 75c Werte, alle Größen, in unserm Bargain Basement zu.................. **49c**

Dry Goods
Bargain-Basement

45c Novelty Seiden Poplins, gestreift und karrirt, helle und dunkle Farben, und 32-zöll. fancy Jacquard Tub Seiden, die Farben sind garantirt, speziell die Yard zu.............. **29c**

55c Yard breites, rein weißes Seiden Shirting, hübsche Jacquard Muster und Seide gemischte Pongees in Naturfarbe, weiß, grau, grün, blau usw., die Yard.......... **39c**

Yard breite Novelty Chiffon Kleider-Seide, — Straßen- und Abend-Schattirungen; auch schwarz und elfenbeinfarbig und schwarz und weiß gestreifte rein seidene Kleider-Satins; die Yard.......... **39c**

Rester: Voiles, Tissues, Crepes, Percales, Ginghams, usw., Hunderte von Längen für Kleider, Waists, usw., — bis 20c Werte, Yard..... **9c**

10c fancy Zephyrs Kleider-ingham, gestreift und karrirt, Farben garantirt — Fabrikenden bis zu 10 Yards, die Yard zu..... **6½c**

Yard breites, schweres, gebleichtes und ungebleichtes Cheese Cloth — 20 Yards an einen Kunden, — die Yard zu..... **3½c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „33 Washington Square."
Garrick. — „Omar, the Tentmaker".
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „A Pair of Queens."
Victoria. — „My Mother's Rosary".
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzlepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Junge Männer, 16—25 Jahre alt. **Wir suchen lebhafte, tüchtige, junge Männer, die den Wunsch hegen, ein profitables, gutes Geschäft zu erlernen; die Arbeitsbedingungen sind die allerbesten; Instruktionen durch Experten in den allerbesten Klassen Arbeit verabfolgt; gute Bezahlung während der Lehrzeit, mit einer gesicherten Zukunft; stetige Arbeit und eine liberale Lohnzulage für diejenigen, welche sich als besonders tüchtig erweisen. Persönlich vorzusprechen. B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Str.**

Verlangt: Nacht-Porter (kein Farbiger), in großer Fabrik-Anlage. Gute Stellung für den richtigen Mann. Gebt Alter, Erfahrung und Lohnforderung an. Adresse: G. 922, Abendpost. dofr

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit; muß Automobil besorgen. 1745 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Junge Männer und Knaben für Stock und Office Stellungen in großem Wholesale Dry Goods Geschäft. Gute Gelegenheiten sich emporzuarbeiten. Adr.: J. 979, Abendpost

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 1501 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Inside Painter Helfer.—2029 Mohawk Str.

Verlangt: Junger Mann, unter 18 Jahren alt, mit Talent zum Zeichnen kleiner Buchstaben. Stetige Stelle und gute Zukunft. Zimmer 47, 128 N. La Salle Str.

Verlangt: Junge, 16 bis 17 Jahre, in Bäckerei an Brot zu arbeiten. Rubschlager, 2503 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Junge, 17 Jahre alt, um das Shipping zu erlernen. Muß gut rechnen können. 217 West Schiller Str. dofrsason

Verlangt: Lediger Porter und Bartender; muß englisch sprechen. Zu erfragen: 505 Wells Straße.

Verlangt: Butcher für Wholesale-Markt. Fred Oppenheimer, 332 No. South Water Str.

Verlangt: Laufjunge. „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. dofrsason

Verlangt: Mann, nicht unter 25 Jahren, für Porterarbeit, muß daselbst schlafen, einer der mit Handwerkszeug umgehen kann, vorgezogen. 4340 West Madison Str.

Verlangt: Möbelschreiner mit Erfahrung an Store-Fixtures. 644 West Madison Str. dofr

Verlangt: Zwei mit allen Arbeiten vertraute Männer, um in Schlächterei zu arbeiten, außerhalb der Stadt. Fahrt wird bezahlt, $15 per Woche. Telephonirt W. F. Mueller, Tel. Drover 8000.

Verlangt: Erfahrener Upholsterer u. Cabinetmaker. American Storage Co., 1434 E. 63. Straße. dofason

Verlangt: Erfahrener Koch zum Braten. Zu erfragen A. Weiß Co., 214 S. State Str.

Verlangt: Erfahrene Painters. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 3852 Janssen Ave.

Verlangt: Uhrmacher mit Empfehlungen. 917 Center Str.

Verlangt: Tinner. 1307 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Guter Lunchmann. Lohn $12 und Board. Kaffeehaus, 515 Wells Str.

Verlangt: Schuhmacher in Schuhstore. 959 N. Lincoln Str.

Verlangt: Wurstmacherhelfer, muß auch Pferde besorgen. 1803 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge Männer. Allgemeine Arbeit in Bilderrahmenfabrik. Mueller Bros. Art Mfg. Co., 2641 West Polk Str. dofr

Verlangt: Nacht-Porter. 540 Madison Str.

Verlangt: Ein Brotbäcker, dritte Hand, wöchentlich $10, Board und Zimmer. 213 E. 31. Straße. dofr

Verlangt: Bartender, tüchtig und zuverlässig, ledig, muß Porterarbeit machen. Guter Lohn für richtigen Mann. Willi Guzmann, 3545 N. Cicero Ave., Ecke Addison Str.

Verlangt: Butcher als „Ham Boner" und Einwickler. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Straße.

Verlangt: Schneider und Bushelmann. Kommt sofort. 3649 Southport Ave.

Verlangt: Porter, einer der Bartenden kann. 565 Madison Str. dofr

Verlangt: Porter für Saloon, einer der Lunch versteht. 340 Kinzie Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann, als Wurstmacher. 2334 West Lake Str.

Verlangt: Mechaniker für Fabrikarbeit; muß $500 einlegen; Kontrakt für stetigen Job bei gutem Lohn für rechten Mann. Singelmann, 1705 North Park Ave.

Verlangt: Landagenten. Wir haben große deutsche Kolonien ausgelegt im Westen. Schreibt für unsere Zirkulare. Montana Wyoming Colonization and Development Syndicate, 29 S. Lasalle Str., Zimmer 538. dofr

Verlangt: Zweite Hand Cakebäcker, der allein an Biscuits und Frycakes arbeiten kann. Adr.: G 917 Abendpost. dofr

Verlangt: Porter, einer der Freilunch kochen kann, bevorzugt. 1537 West Grand Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Kutschen. Stephens, 4420 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer, als Helfer in Structural Shop zu arbeiten. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. midofr

Verlangt: Guter deutscher Mann für Dairy Arbeit. 1424 Washburn Ave. mido

Verlangt: Mehrere junge Männer für Fabrikarbeit, von 16 bis 20 Jahre alt, die auf der Südseite wohnen; stetige Arbeit. Lohn entsprechend der Fähigkeiten. Central Engineering Company, 1148 Ost 74. Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker. Tagarbeit. 6009 So. Racine Ave. mido

Verlangt: Ein Wärter, ein älterer Mann vorgezogen, 30 Jahre alt oder darüber. Sisters of St. Francis, Hammond, Ind. midofr

Verlangt: Bäcker an Roggenbrot. 5223 So. Laflin Str., oben, hinten. mido

Verlangt: Junger Mann an Cakes in Bäckerei, Arbeit 5 bis 6 Stunden Vormittags. 5444 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Möbelschreiner, einer der Arbeit auslegen kann; muß erster Klasse sein; stetige Arbeit für den rechten Mann. George Pagels & Co., 1345 West 21. Straße. mido

Verlangt: Männer, um am Geschirr zu helfen. Stewards Office, Hotel Kaiserhof, 324 South Clark Straße. mido

Verlangt: Uhrmacher, Fitter, erfahren im Einpassen von Schweizer und amerikanischen Werken in Gehäuse. Alter & Co., 165 W. Madison Straße. midofr

Verlangt: Zwei Knaben, über 16 Jahre alt, um Geschäft zu erlernen, erste Woche $6, zweite Woche $7, dritte Woche $8; dann Steigerung nach Befähigung. Eugene Geisler & Co., 2929 Archer Ave. midofr

Verlangt: Deutscher Junge, der daheim wohnt, etwa 18 Jahre, um im Laboratorium zu arbeiten. 4545 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Paperhangers. 2103 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Bäcker, der alle Arbeiten versteht. Sofort nachzufragen. 3815 S. Campbell Ave. dimido

Verlangt: Junge, der die Bäckerei erlernen will. 2852 Southport Ave. dimido

Verlangt: Artist, erfahrener Liner an Porzellan. Adr.: S. 723 Abendpost. dimido

Verlangt: Kellner-Lehrlinge für Hotel. LaSalle Straße. 3juni1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Bushelmann. 428 W. Division Str.

Verlangt: Stallmann, Nachtarbeit. 329 West 24. Place. dofrsason

Verlangt: Junger Porter, der auch Bartenden kann, $12, Zimmer und Board. Vorzusprechen 7 Uhr Abends. Empfehlungen. 2801 West 38. Straße.

Verlangt: Holzarbeiter, Rip und Trim Säger. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Cabinetmakers an Möbeln. Louis Hanson Company, 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Janitor-Helfer, $30 den Monat, Zimmer und Board. 1438 Pensacola Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: 2 gute Butchers. Guter Lohn. Arnold Bros., 660 Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann oder Knabe, um in Butcher Shop zu arbeiten, muß sauber sein und Erfahrung haben. Guter Lohn und stetige Arbeit. 2820 Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Porter, der auch Bartenden kann, $9, Zimmer und Board. Muß Empfehlungen haben. 2741 Archer Ave.

Verlangt: Porter in Saloon, allgemeine Arbeit und Gartenarbeit. Zu erfragen 1355 N. Paulina Str. dofr

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei, Tagarbeit. 3946 West North Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Rolls. — 1138 West Taylor Str.

Verlangt: Fuhrleute für Kohlenwagen; müssen vertraut sein mit den Straßen in Edgewater und Rogers Park; $19 per Woche; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. Jacob West Coal Co., 6133 Broadway. dofrsa

Verlangt: $2.25 den Tag für gute Männer, um in einem Kohlenhof allgemeine Arbeit zu verrichten. Auch Stückarbeit beim Abladen von Kohlenwaggons. Sofort zu erfragen bei Jacob West Coal Co., 6133 Broadway. dofrsa

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 3203 Broadway.

Verlangt: Junge, 16 Jahre oder darüber, der bei seinen Eltern wohnt, um Etiketten auf Brot zu kleben; $7 wöchentlich. Sofort. Livingston Baking Co., 4150 So. Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrener Ofen-Reparirer. Riebies, 2525 Sheffield Ave.

Verlangt: Schneider für Pressing und Reparaturarbeiten. 4733 North Western Ave.

Verlangt: Junge Ausgänge zu besorgen. 223 West Van Buren Str., Store.

Verlangt: Tüchtiger Buchbinder an Bibliothek-Arbeit. 223 West Van Buren Str., Store.

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahrene Männer und Gehilfen an Treppen- und Thüren-Arbeit. Western Architectural Co., 213 W. Schiller Str. dofr

Verlangt: Porter für Saloon. 5134 N. Clark Straße.

Verlangt: Verheirateter Mann für leichte Haus- und Gartenarbeit. Freie Wohnung, drei moderne Zimmer mit Badezimmer und mäßiger Lohn. 1035 S. Wisconsin Avenue, Oak Park, Ill. dimido

Verlangt: Butcher. John Hessel, 1743 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Tüchtiger, selbständiger Butcher und Wurstmacher. Deutscher bevorzugt. Eintritt sofort. Gute Bezahlung. W. F. Hagenbuch, Meat-Market, Oelwein, Iowa. 5jn1w

Verlangt: Finishers, Abreiber und Polirer an Parlor-Möbeln. 2599 Archer Ave. dimido

Verlangt: Carpenter. 704 West Madison Str. mdofr

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit; stetiger Platz; guter Lohn mit Zimmer und Board. 255 East 39. Straße. mdofr

Verlangt: Deutscher Chef für ungarisches Restaurant. 5060 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Tag- und Nacht-Porters. Zu erfragen in der Superintendents Office, 4. Floor. Hillmans, State und Washington Straße.

Verlangt: Barbier. Stetig. 2937 Wentworth Avenue. dofrsa

Verlangt: Küchenmann. 1528 No. Clark Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen, bringt Werkzeug mit. 1923 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mann als Porter. Guter Lohn und anständige Behandlung. Kein Oesterreicher. — J. P. Kraff, 3759 N. Robey Str.

Verlangt: Fensterwascher. 925 Unity Gebäude, 127 No. Dearborn Str.

Verlangt: Kompetenter Mann, um über ein Restaurant die Aufsicht zu führen. 3311 North Western Ave. 2jn1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Chocolate Dippers, Packers und Wrappers. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str.

Verlangt: Geschirrwäscher und Küchenmädchen. 3311 N. Western Ave. 5jn1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, verheirateter Lunchman sucht Arbeit; kann Morgens Bar tenden; tut auch Porterarbeit. 900 North Ave. dofr

Gesucht: Deutscher Mann, 27 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit, bei Tag oder Nacht. Sahwuth, Telephon: Lincoln 1535.

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle; 1. Klasse Arbeiter. Joe Bertoncel, 2324 So. Lincoln Str. dfrsa

Gesucht: Erster Klasse skandinavischer Bartender, der willens ist Porterarbeit zu tun, sucht Stelle. Adr.: G. 929, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Möbelschreiner sucht stetige Arbeit. K. Flisser, 1821 Sheffield Ave.

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls Biscuits, sucht Stelle. 2459 North Halsted Str., Phone Diversey 4932.

Gesucht: Dekorationsmaler sucht Privatarbeit, in Zeit und Kontrakt. Vorlagen auf Leinwand in natürlicher Größe und in verschiedenen Farben fertig zur Auswahl. Alle Arbeiten garantirt und billigste Preise berechnet. Schreibt an A. Darbny, 6756 S. Halsted Str., Tel. Wentworth 433.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 36, sucht stetige Stelle als Porter. Adr.: G 921 Abendpost.

Gesucht: Arbeitswilliger, nüchterner, älterer Mann, deutsch und böhmisch sprechend, sucht stetigen Posten als Taglöhner. 5011 Cornelia Ave., Telephon: Monticello 454. Tolzer.

Gesucht: Junger Mann (21) erfahren im Maschinen-Shop, sucht stetigen Platz. Adr.: E. F., 846 No. Washtenaw Ave.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle als Porter in Department-Store oder in Fabrik. Josef Felix, 2541 Turner Ave. dfrsa

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle. Telephon: Rockwell 4813. dofrsa

Gesucht: Bäckergeselle sucht Stelle als zweite Hand, auch außerhalb; sechs Tage die Woche (nicht bei Böhmen). Wilhelm Falk, 542 Wells Straße.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Hausarbeit oder Küchenarbeit bei Mann oder Frau. U 477 Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Butcher (Shoptender) sucht Arbeit. Telephon: Haymarket 4247. mido

Gesucht: Bartender, tüchtiger, zuverlässiger Mann, ledig, verrichtet Porterarbeit; nebenbei, sucht stetige Stellung. F. Werner, 711 S. Robey Straße. dimido

Gesucht: Koch und Lunchmann wünscht Stelle in Saloon. Business-Lunch. M. Grabl, 2229 Milwaukee Ave. dimido

Gesucht: Chauffeur, ledig, nüchtern, macht auch andere Arbeit, eigene Reparaturen, sucht Stelle. Privat oder Truck. Horwath, 1446 Sedgwick Str. dimido

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger und Decorator, erster Klasse Arbeiter, mit Werkzeug, sucht Beschäftigung. Adr.: Painter, 554 Bedder Str. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Handnäherinnen und Finishers an Männerröcken. Kuh, Nathan & Fischer Co., 1650 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, um das Trimmen von Zigarrenkisten zu lernen. 820 No. Franklin Str. —sa

Verlangt: Erfahrene Mangle-Mädchen, auch Mädchen zum Lernen. 4845 Broadway. Rogers Palace Laundry Co. 11mai1mt

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau mit Erfahrung im Etiketten-Ankleben und Verpacken von Kaffee. Ebenfalls eine Frau, um die Aufsicht über Mädchen zu führen, muß mitarbeiten. Erster Klasse Empfehlungen verlangt, $10 zum Anfang, können sich emporarbeiten. Zu erfragen bei Mr. Smith — Puhl, Webb Co., 626 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; stetige Arbeit. 3451 Colorado Ave. dofrsa

Verlangt: Starke Mädchen für Winding und leichtes Assembling. Gute Arbeitsverhältnisse. Reynolds', 422 Talman Ave., Ecke Van Buren Str. dofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, mit Erfahrung, muß englisch sprechen. Zu Hause schlafen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Bügeln in Färberei. Zu erfragen 4032 Elston Ave. dofr

Verlangt: Fünf gute Näherinnen. Stetige Arbeit. 1279 S. Kedzie Ave. do—mo

Verlangt: Mädchen, 16 oder älter, und Frau für Fabrikarbeit. 645 West Oak Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 17 Jahre alt, um in Fabrik zu arbeiten. Diamond Whip Co., 406 N. Curtis Str., nahe Grand Ave. dofa

Verlangt: 50 Maschinen-Mädchen an hochfeinen Damen-Skirts, stetige Arbeit, beste Preise bezahlt. 2007 Division Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um an Power-Maschinen zu arbeiten, das Handschuhmachen zu erlernen, $6; ebenfalls Mädchen zum Lernen an Home Maschinen. 1418 W. Harrison Str. 8jun1wX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 2034 West 35. Straße.

Verlangt: Mädchen-Operators an Skirts. 1255 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Frauen u. Mädchen, um Jumbo Sweater Coats bei Hand zu nähen. August Boerner Knitting Fabrik, 2944 Lincoln Avenue, 2944 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Hauskleidern und Dressing Sacques. Goldsinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Operators mit Erfahrung an Damenkleidern. J. S. O'Brien, 116 S. Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen in Schürzen-Fabrik; Erfahrung nicht nötig. Steinberg & Sopkin, 843 West Adams Str. —son

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; auch zu Lernen. 2415 North Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau als Kassiererin im Restaurant über Mittag; keine Sonntagsarbeit. „Berghoff", Randolph und Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen, um Bäckerladen zu tenden. 3168 North Cicero Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 822 North Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und Lehrmädchen. 4824 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Mädchen zum nähen. 2525 Orchard Straße. dimido

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für das Blumengeschäft; mit Erfahrung bevorzugt. — 2138 N. Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Junge Damen von netter Erscheinung, um während der Mittagszeit in Privat-Restaurant für Angestellte am Tisch aufzuwarten. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum nähen an Regenschirm-Bezügen; guter Lohn, stetige Arbeit. — Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str. 6jn,1wX

Verlangt: Mädchen, um Stangen-Candy einzuwickeln und Marshmallow Penny Goods zu verpacken. Novelty Candy Co., 212 Ost Austin Avenue. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei Mädchen, die als Kindermädchen angelernt sein wollen. German Hospital of Chicago, 551 Grant Place.

Verlangt: Floor-Mädchen und ebenfalls ein Laundry-Mädchen. German Hospital of Chicago, 551 Grant Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $4, Zimmer und Board, kleine Familie. 1543 Trumbull Ave., 2. Flat. Tel. Lawndale 6514. dofr1

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Erwachsene. Empfehlungen. 5200 Ingleside Ave., 2. Apt.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, um Damen aufzuwarten. Vorzusprechen zwischen 9 und 12. Congreß Hotel, Zimmer H. 22.

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen, guter Lohn, 6361 Sheridan Road, Tel. Edgewater 427. doson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, 2 in Familie. 5711 Michigan Ave., Apt. 3. Tel. Normal 9145.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen für englische Familie. Guter Lohn. 6361 Sheridan Road.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin in kleiner Familie, muß sauber sein. 2319 N. Leavitt Str. Vorzusprechen nach 4 Uhr.

Verlangt: Waschfrau. Großman, 5310 Prairie Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin, 6 Tage die Woche — Ernies Lunchroom, 755 West 79. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und beim Kochen zu helfen. Kleiner Haushalt (2 Erwachsene). 3950 Lincoln Ave., 1. Etage. G. Knuth, Phone: Graceland 5516. dofr

Verlangt: Ehrliches Mädchen für allgemeine Arbeit. Delikatessen-Geschäft. 2546 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 2319 North Kedzie Blvd., Telephon: Belmont 4186.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment; 2 in der Familie. Waldman, 604 E. 51. Straße, 'Phone Oakland 5352.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Referenzen verlangt. 6018 South Park Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien; gute Köchin; muß reinlich sein. Telephon: Ravenswood 5534.

Verlangt: Gute Köchin, stetiger Platz, angenehmes Heim. Frau Eisenfoeter, 1333 Hollywood Ave. Tel.: Sunnyside 6192.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Roth, 4914 Michigan Ave. Telephon: Drexel 4939.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 5044 S. State Str. Tel.: Kenwood 4207. didosa

Verlangt: Starkes, 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in der Familie; $4. 851 Oakdale Ave., nahe No. Halsted Str., 2. Flat. 5jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau im mittleren Alter für Hausarbeit. Stetiger Platz und gute Bezahlung. 1410 N. Hoyne Ave., 2. Flat. 5juni1wX

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. La Grange, H. C. Schroeder, 307 N. Stone Ave. 3jni1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $9 die Woche mit oder $7 ohne Wäsche. Telephonirt: Wilmette 1422, oder sprecht vor 108 Woodbine Ave., Wilmette. 3jun1wX

Verlangt: Mädchen von 15 bis 17 Jahren, um bei der Arbeit zu helfen und auf Baby aufzupassen; kann Abends nach Hause gehen. 639 Grace Str., 2. Apt. dimido

Verlangt: Frau für Roominghaus; guter Lohn. 510 S. Dearborn Str. 6jn1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. Caul, 3522 Nord Racine Ave. 'Phone: Wellington 2704. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 7631 Sheridan Road. 'Phone: Rogers Park 4680. dimido

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder; $5.00 ohne waschen. 1104 S. Winchester Avenue. 5jn,1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5135 Wentworth Ave. 5juni1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1114 Center Str. Nachzufragen im Store. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen. Vorzusprechen: Mrs. Jensch, 2110 W. 21. Place, 2. Floor. dimido

Verlangt: Junge, saubere Frau, die Erfahrung hat in allgemeiner Hausarbeit und Reinmachen, $6 die Woche, Kost und Logis. North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit; Sonntags frei. 39 N. Fifth Ave., oben. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: Meatmarket 3516 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Frau im Restaurant Geschirr zu waschen; guter Lohn. 5214 Broadway. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Flatwohnung, nahe Lincoln Park, bei vier Erwachsenen, kein Kochen und kein Englisch verlangt. Tel. Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Ein gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1318 Webster Avenue. dofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit; 2 in der Familie. 3609 No. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können, für Familie von 5 in Wilmette; kein Waschen; Lohn $9 die Woche. Tel.: Kenilworth 176. 6jn1wX

Verlangt: Gute Waschfrau für Montags, Dienstags und Mittwochs. Stetig. 2640 Lake View Av., nahe Wrightwood, 2. Apartment. 'Phone: Diversey 1606.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. Baecerei, 733 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 4423 N. Paulina Str., 3. Flat. Phone Edgewater 4842.

Verlangt: Kindermädchen. 1030 Loyola Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. J. H. Hirsch, 4605 Grand Boulevard, 'Phone: Drexel 4698.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2149 So. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1922 Bissell Straße. dofr

Verlangt: Zweite Köchin in Restaurant. 2172 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 3714 West 13. Str. L. A. Cohn, Phone Lawndale 6391.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 5216 Michigan Ave., 2. Apt. Phone Kenwood 5373.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1945 Sedgwick Straße. dofr

Verlangt: Frau für Waschen, Bügeln u. Reinmachen. Gute Arbeiterin. 3441 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß gut englisch sprechen. 4609 Magnolia Ave., 2. Apt., nahe Broadway und Wilson Ave. Phone Edgewater 775.

Verlangt: Kindermädchen von etwa 15 oder mehr Jahren, oder kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zur Mithilfe beim Kind; kann auch Mutter und Tochter sein, einfaches Kochen. 21 S. Parkside Ave. Tel. Austin 24-063. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; zwei in der Familie; gutes Heim und guter Lohn. Oechslin, 4902 West Jackson Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und für sonstige Küchenarbeit. Lohn $7 und Zimmer. 7200 Washington Boulevard, Forest Park, Ill. 'Phone: Forest Park 4253. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, guter Lohn; kein Waschen. 1537 West Grand Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5; kleines Apartment. 1448 Granville Ave. 'Phone: Sunnyside 1693.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 628 N. Central Park Ave. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen zur Beaufsichtigung von 2 Kindern; muß etwas nähen können. Dr. E. B. L. Brown, 122 Michigan Avenue. midofr

Verlangt: Einfache Köchin in kleiner Familie, Empfehlungen. 4418 Michigan Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Leviton, 2839 Logan Blvd. 'Phone: Humboldt 1903. 7jn1wX

Verlangt: Erste Klasse Restaurant-Köchin. — 1933 Milwaukee Avenue. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 'Phone: Blackstone 1832. 7jn,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2040 Roscoe Str.; 'Phone: Graceland 3979. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie von drei Erwachsenen. Keine Wäsche. Angenehme Stellung. Nach 4 Uhr vorzusprechen. A. Daigger, 543 Belmont Ave. —sa

Verlangt: Sofort, Frau für leichte Hausarbeit; kann Kind haben; $12 monatlich. Mrs. Wm. Weisenbach, Milwaukee, Wis. Sta. E, R. Nr. 8, Box 353. Telephon: Fox Point 4044 Ring 2. mido

Verlangt: Eine gute Köchin. Zu erfragen: Sycamore Hospital, Sycamore, Ill. 7jn1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2115 So. Halsted Str. mido

Verlangt: Waitreß, stetige Arbeit, guter Lohn, kurze Stunden. Nachzufragen: Rosenberg, 1118 No. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dr. Greenburg, 1918 W. 63. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5958 Washington Blvd. midofr

Verlangt: Nette Frau für Reinmachen und auf möblirte Zimmer zu achten; Referenzen; gutes Heim; stetiger Platz; muß englisch sprechen; $6 wöchentlich. 816 No. Dearborn Str. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Mehler, 209 E. 47. Str. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; neues Haus; 4 in der Familie. Baumann, 279 Linden Straße, Winnetka. 'Phone 649 M. mido

Verlangt: Junge, flinke Köchin, auch Aufwärterin. Brills Restaurant, 37 North Canal Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4931 Prairie Avenue, 1. Flat. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. 1337 N. Hoyne Avenue, 2. Flat. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kochen und für erste Floor Arbeit, zweites Mädchen wird gehalten; Lohn $8. 2142 Caton Straße, nahe North Ave. und Milwaukee Ave. 6jn1wX

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit bei kranker Frau. 630 Blackhawk Str., oberer Floor, hinten.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nicht unter 18 Jahre alt, vier in der Familie, Baby ist 1 Jahr alt, und kleines Mädchen von 6 Jahren; muß kräftig, fleißig und freundlich sein; gutes Heim und guter Lohn. Parker, 2427 Belle Plaine Ave. 'Phone: Graceland 9495. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: 50 Waschfrauen. 1511 Wells Str., Employment Office. Phone Diversey 1633.

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc. —Advance Employment Exchange— 2. Floor. 179 W. Washington Str 28mai*X

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, besterLohn. 540 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10mai1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Am schnellsten untergebracht werden Frauen und Mädchen in Hotels, Restaurants und Privathäusern von der Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave., 2. Flat. Telephon Diversey 2132. 17m1mt

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht stetigen Platz zum Waschen und Bügeln. Frau Lohmann, 2508 Iowa Str., Tel. Humboldt 9466. dofr

Gesucht: Tüchtige Hand-Knopflochnäherin sucht Arbeit ins Haus. 2949 Emerald Ave., Fronthaus.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für jeden zweiten Freitag. Tel.: Belmont 9598.

Gesucht: Saubere Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Tel. Ravenswood 1376. mido

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Wasch- und Bügelplätze. 1643 Orchard Str., hinten unten. dofr

Stellungen suchen Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Saubere freundliche Frau wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. Beste Empfehlungen. 2322 No. Keystone Ave. Mrs. Ziebat, Tel. Albany 1094. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag und Mittwoch. Mrs. E. Schmidt, 2926 Emerald Ave. midoson

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin sucht Stellung. Empfehlungen. Store 1717 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau mit 7jährigem Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, am liebsten auf die Farm zu gehen. 1556 Wells Str., 3. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Reinmachen; nimmt Wäsche in's Haus. 1628 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, modern; sehr preiswert. 319 S. Homan Ave. 6jn1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Deutsch-ungarisches kinderloses Ehepaar sucht einen Saloon zu übernehmen; hat mehrere Jahre Erfahrung; Frau ist gute Köchin. Adr.: 2730 5th Avenue. midofr

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Stelle. Mann geschickt mit Werkzeug, Frau kann kochen, versteht Hausarbeit (keine Wäsche). O. Dominik, 1916 Lowell Ave. dimido

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Gutes sieben Zimmerhaus, mit Gas, elektrischem Licht und Wasser, mit Basement, auf drei Lotten, mit Schatten- u. Obstbäumen, 29 Meilen südlich von Chicago. Verkaufe oder vertausche für Chicago Property. — Eigentümer hier bis Samstag. 1628 Kimball Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Schöner heller Laden, vorzügliche Lage für Tailor Shop. Billige Miete. 437 Ost 37. Str., nahe Grand Blvd. Nachzufragen im Market 440 37. Str.

Zu vermieten: Großes helles 3-Zimmer Flat; Miete $8. 510 W. 28. Str., nahe Wallace.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad. 1511 Sedgwick Str., 2. Flat, $18. Nahe Hochbahn. 5jn1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Frontschlafzimmer mit Küchenbenützung an Frau oder Mädchen, mit oder ohne Frühstück. 1628 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.50, heißes Wasser, Bad. 307 West North Ave., Restaurant.

Roomers und Boarders verlangt, einzelne Zimmer. 1612 Cleveland Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 523 West North Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, $1.50, Großes Haushaltungszimmer, $3.00. 2047 Dayton Str. 8jun1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an guten Mann, $2.50; Dampfheizung. 2021 Osgood Str

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer, elektrisches Licht, heißes Wasser, Bad, an 1 oder 3 Herren. 2131 Hudson Ave. modido

Zu vermieten: Schöne helle möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus. Tel.: Diversey 4932. didosa

Zu vermieten: Großes helles Zimmer an Herrn, billig. 2108 Leland Ave. didosa

Zu vermieten: 1504 Wieland Str., möblirtes Zimmer mit Bad, in Privatfamilie; nahe Lincoln Park. mido

Zu vermieten: Zimmer im New Washington Hotel, Hochbahn, Oak Park. 50c den Tag und aufwärts. Tel.: West 2840. di—son

Zu vermieten: Mann findet schönes Heim. — 1936 Barry Ave. 6jun1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Einzelner Herr sucht 2—3 leere Zimmer von besserer Familie abzumieten (Nordseite). Antworten mit Preisangabe adressire G. 918, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Familie sucht Wohnung von 4—5 Zimmern mit Bad auf der Nordseite. Adr.: S. 725 Abendpost. dido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Deutscher Bauunternehmer, mit etwa $30,000 Verkaufskontrakten an Hand, die er nicht mit Verlust verkaufen will, offerirt 8 Prozent Zinsen auf Darlehen von $50 bis $500. Geld ist absolut sicher gestellt und kann jederzeit zurückgezogen werden. Um weitere Auskunft addressirt: M. 562, Abendpost. dofa

Zu leihen gesucht: $2500 von Privatperson auf erste Hypothek auf einem 2stöckigen Store- und Flatgebäude mit zwei Frontages. — J. Adler, 2712 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $2000 von Privatleuten als erste Hypothek auf ein dreistöck. $6000 Brickhaus. Adr.: S. 716 Abendpost. dimido

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Geld zu verleihen —auf verbessertes Chicagoer Grundeigentum— The Peoples Trust and Savings Bank, Peoples Gas Building, Michigan Avenue and Adams Straße. 1jn1mtX

Koch & Co., 2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spricht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Plane und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jul*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Plane und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. R. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11maiX3mt

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank 1341 Milwaukee Ave nahe Paulina Straße. 2ol*X

Verkaufe 6proz erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Str. 29ap*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein. Greer College of Motoring, 1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18maiX3mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16la*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Seltene Gelegenheit für Grocery- und Delikatessen-Käufer. $575, oder beste Offerte. Muß verkauft werden, mein stets sich gut zahlender alt etablirter leichte Grocery- und Delikatessen-Store, in erster Klasse Nachbarschaft; dieser Platz wird krankheitshalber verkauft; ein sehr feiner Vorrat an reinen allgemeinen Groceries, eleganteEinrichtung von massivem Eichen, wie auch die neuesten Sorten Bins, Shelvings, Marmor Top Ladentische, mit Glas-Schutzvorrichtungen, Plate Top FloorCases, $250 Eisschrank, $140 Computing Scale etc. Dieser Platz wäre billig zu $1250. Sprecht vor und untersucht. Auch auf Teilzahlung verkauft wenn gewünscht. Sehr billige Miete. 2820 Sheffield Ave., nahe Ecke Wolfram Str. Sprecht vor Freitag 11 bis 4, fertig zum Kaufen.

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen. Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, freie Wohnung etc. Auf Teilzahlung; Restaurants, Delikatessen Stores etc. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 15mai1mtX

Verkäufer von Nordseite Roominghäusern und möblirten Flats. Ehrliche Behandlung der Käufer und Verkäufer. Ihr spart Geld, wenn Ihr von uns kauft. 10, 12, 15, 20 und 30 Zimmer Häuser, $350 bis $2500. Leichte Zahlungen. Deutsch gesprochen. Keith-Rivensburgh, 1227 N. Clark Str. Tel.: Superior 9263. 28mai,fondido,1mt

Zu verkaufen: 12 Saloons, beste Ecken, von $600 bis $6000; 6 Groceries, mit und ohneButcher Store, 6 Roominghäuser, 5 Restaurants, 4 Bäckereien, 5 DelikatessenStores. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will gehe Mgs. 9. 1572 Clybourn Av.

$450, ⅔ baar, hübsches Heim und Einkommen. 8 Zimmer, 1 Block vom See. Keine Basementzimmer; Miete nur $37.50; Einkommen $70. Behalte 3 Zimmer. Habe eine Stelle angetreten und muß verschleudern. Freitag Nachmittag vorzusprechen. 2936 Broadway.

$185 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, Laundry- und Icecream-Store; großer Waarenvorrat; feine Einrichtung; gutes Auskommen garantirt; gute Lage; 3 Zimmer bei Laden; nur $15 Miete. 2115 No. California Ave.

$275 kaufen Candy-, Zigarren-, Laundry-, Ice Cream Store; gutes Geschäft; letzter Eigentümer drei Jahre am Platz; keine Konkurrenz; feine Lage; drei Zimmer mit Laden; billige Miete. 2053 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Lincoln Park, neu dekorirtes Flat, 7 Zimmer, alle von Halle abgehend, 4 Zimmer bezahlen mehr als die Ausgaben. Miete $40. Dampfheizung, elektr. Licht, Janitordienst eingeschlossen. Preis $250. 2126 N. Clark Str. 1. Flat. Phone Diversey 8122. dosason

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, $300 baar, Rest $200; leichte Zahlungen. 800 Altgeld, Ecke North Halsted.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, 2 Stühle, Baar oder auf Abzahlung. 1726 Orchard Str.

Delikatessen, Grocery und Fisch Markt, großer frischer Vorrat, 2 Meat Slicers, 2 Computing Scales, Cash Register, moderne Eichen-Fixtures, tägliche Einnahme $30 bis $35. 4 Wohnzimmer; Miete $27.50. 3050 Belmont Ave. — Keine Agenten.

Zu verkaufen: Barbierstube, 2210 W. North Ave.; guter Platz, billigste Miete; 3 Jahre Lease. jn6,8,10,12,14,16,18

Zu verkaufen: Bäckerei. 5022 Lawrence Ave., Jefferson Park. dofrsa

Zu verkaufen: Saloonecke, gutes, altes Geschäft. 1742 Larrabee Straße; habe zwei Plätze. midosa

Zu vermieten: 2 schöne Frontschlafzimmer in Privathaus an 2 oder 3 respektable Herren. 2329 Farragut Ave., nahe Western Ave. mido

Zu verkaufen oder zu vermieten: Guter Lunchroom. 649 Wells Str. dimido

Zu verkaufen: Butcher- und Grocery-Geschäft in guter, aufblühender Nachbarschaft, für gute deutsche Leute eine Goldgrube. $1000 Baar, Rest leichte Zahlungen. Adr.: S 727 Abendpost. 6jn,1wX

Zu verkaufen: Geschäft, gut für einen oder zwei ehrliche nüchterne Männer, bewandert in Saloonarbeit. Nachzufragen 616 Kemper Place, 2. Flat. Telephon Lincoln 4593. dimido

Zu verkaufen: Restaurant, beste Lage. Nachzufragen 455 W. North Ave. di—sa

Mehrere erster Klasse Saloons sind zu vermieten. Vollständig eingerichtet und zum Geschäftsbetrieb bereit. Nachzufragen bei Mallinger, 908 West 12. Straße, vor 10 Uhr Morgens. 6jun1wX

Muß verkaufen: Schneiderei, Reinigungs- und Färberei-Laden, gutgehender Platz. 621 Süd Cicero Ave. dimido

Zu verkaufen: Candy-, Notion-, Zigarren-, Laundrystore, vier Wohnzimmer; guter Platz. 1803 Cleveland Ave. 5jn1w

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zuverlässiger Mann mit $500 verlangt als Theilhaber für kleinere Metallwaarenfabrik, guter Wochenlohn garantirt, sowie Gewinnanteil. Brieflich unter der Adr.: G 916 Abendpost. 8jn1wX

Gesucht: Geschäftsteilhaber, muß mit Pferd und Wagen Kunden bedienen; Tagarbeit. 3055 Southport Ave. mido

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine karaktervolle Wittwe in den 50er Jahren, noch sehr rüstig, mit eigenem 6 Zimmer Flat und etwas Baargeld, gute österreich-ungarische Köchin, sparsam und alleinstehend, wünscht mit älterem Herrn von 55 bis 60 Jahren bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Nur ernst gemeinte Offerten sind zu richten in Deutsch bis Sonntag an Adr.: A. T. 598, Abendpost.

Heiratsgesuch: Gute Wittwe, 57 J., alleinstehend, möchte zwecks baldiger Heirat aufrichtigen Mann kennen lernen. Ein Trinker und Frauenschwindler verbeten. Adr.: M. 563, Abendpost.

Heiratsgesuch: In Ruhestand lebender Farmer in mittleren Jahren, nicht ungebildet, in guten Vermögensverhältnissen, lebt in schönem Heim einer Landstadt, wünscht mit anständiger Frau zwecks Heirat bekannt zu werden; würde auch bei der Frau sein Heim machen. Briefe erbeten unter Adresse: G. 919, Abendpost.

Heiratsgesuch: Einfacher Handwerker, 27, von kleiner Statur, sucht die Bekanntschaft eines schönen evangelischen Mädchens von 20 bis 25 Jahren, alleinstehend, dienenden Standes, welches mit einem einfachen Heim zufrieden wäre, zwecks baldiger Heirat. Nur Ernst meinende mögen antworten unter der Adr.: S 732 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ehrlicher Mann (Oesterreich-Ungar), Arbeiter, stetige Arbeit, 40 Jahre alt, mit einigen Hundert Dollars wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer ehrlichen Frau oder Mädchens im selben Alter, Wittfrau mit einem Kinde nicht ausgeschlossen; evangelischen Glaubens vorgezogen; nur ehrliche Frau oder Mädchen braucht sich zu melden. Antworten bis 10. Juni. Adr.: G 920 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung, 2313 Lincoln Avenue. 10mai1mtX

Deutsches Rechtsbureau Louis Brandes, Rechtsanwalt Rechtsbeistand in allen Angelegenheiten. Auskünfte und Rat unentgeltlich. Zimmer 1313 Fort Dearborn Building. Südwestecke Monroe und Clark Str. 10mai—1jl,X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jn1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasencleber, deutscher Arzt, Spezialist für Frauen. Freie Konsultation, alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44 — 120 S. State Str., neben Fair. 26mai,2wX

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. 8ap*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Auktions-Verkauf! Freitag, den 9. Juni, 10 Uhr Vorm. In unseren Verkaufsräumen, 2525 Sheffield Ave., bringen wir 3 Wagenladungen Möbeln zum Verkauf, wie folgt: Dressers, Chiffoniers, Messing- und eiserne Betten, Springs, Matratzen, Eßzimmertische, Buffets, Sideboards, Einzelne Stühle, Schaukelstühle, Davenports, Eisschränke, Parlor- und Bibliothektische, Rugs und andere Waaren zu zahlreich, um hier anzuführen. Reebie's Auction House. Joseph Straußer, Versteigerer. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Speziell für Juni Bräute! Weshalb $200 oder mehr für Eure Möbeleinrichtung bezahlen, wenn wir Euch liefern: 4 Zimmer (vollständig) für..........$62.50. Bedingungen: $5.00 den Monat. Kommt heute und überzeugt Euch. Wir liefern frei ab im Umkreise von 100 Meilen. Illinois Furniture Co., 304—06—08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave. 23mai*X

Möbel-Bargains! — Erspart 25% bis 40%. Echte Leder-Parlor-Ausstattung ..... $25.00. Bett mit ausgezeichneten Pfosten ..... 3.75. Solider eichener Dresser ..... 6.50. 9×12 Rug ..... 12.50. Filz Kombination Matratze ..... 5.00. Columbia Phonographen und deutsche Rekords. Humboldt Furniture Co., 3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie Ave. 2412—14 North Ave., nahe Western Ave. 10mai,1mX

Handgemachte Möbel zu Ladenpreisen. Wir haben auf Lager und verfertigen auf Bestellung alle Sorten gute, solide Möbel. Eß-, Schlaf- und Parlor-Garnituren, Bettstellen, Kommoden u. s. w. Dauern eine Lebenszeit, kosten nicht mehr wie Fabrikwaare. Schreibt oder kommt zu uns. Wm. M. Jost & Co., 333 So. Clinton Str., zweiter Stock. 1jn1mX

Junges Ehepaar ist gezwungen zu Eurem eigenen Preis zu verschleudern: Die Einrichtung von 5 Zimmern, neuester Stile, Prachtvolle Parlor Suite, Eßzimmer- u. Bettzimmer-Möbel, Davenport, Rugs, Eisschrank etc. Ebenfalls $400 Grand Concert Piano für $120, mit 10 Jahre Garantie. Alles 2 Monate gebraucht. 3457 S. Western Ave., Ecke 35. Straße. 7jn1mX

Junges Ehepaar muß 4 Zimmer Möbel, vollständig, welche $475, für $90 verkaufen; nur 3 Monate gebraucht. Ebenfalls prächtiges Concert Piano und Bank, werth $500 für $115. Verkaufe auch separat. 3019 Jackson Blvd., 1. Flat.

Zu verkaufen: Fast neues Parlor Set und Kochofen. 1949 Orchard Str.

Muß billig verkaufen: Piano und Möbel von 6-Zimmer-Flat. 1922 Dayton Str. 7jn1wX

Bargain: Möbel, Piano, Victrola. Verlasse die Stadt. Mrs. Robins, 2910 North Avenue. 6jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Storage Piano-Verkauf! Nur für eine Woche. J. & C. Fischer Piano, $20, Player Piano $156. Zwei $200 Sprechmaschinen, $25. Apollo Player, 50 Rollen, [illegible] ..... $20. Fünfundsiebzig neue und gebrauchte Pianos werden verkauft zu Preisen aufwärts von $25. Diese Pianos sind in gutem, gebrauchtem Zustand. Anzufragen: 1451 W. Madison Str. Abends offen. fomodimido

Muß meinen prachtvollen $150 Mahagoni Cabinet Phonographen und Records verkaufen. Beste Offerte nimmt ihn. 3702 Pine Grove Ave., Ecke Waveland, ein Block östlich von Broadway, 1. Apartment. sodido

Nur $35 für ein Lyon & Healy Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., North Ave.

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Straße. 7jn,1wX

Victor Phonograph und Records billig zu verkaufen. Cooper, 337½ N. North Avenue. 10mai1mX

Neue Edison Diamant Phonographen, $10.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verkaufe Fahrrad; Coaster Bremse. $7 2022 Fremont Straße, [illegible] Uhr, Abends. 10mido

Gute Bicycles, $7 und aufwärts. Tires $1.00 aufwärts. Reparaturen eine Spezialität. Offen Sonntags und Feiertags von 9 bis 12. Strohm Bros., 1612 Lake Str. 10mai1mX

Singer Nähmaschinen, 50 Cts. wöchentliche Abzahlung. Gebrauchte $3 bis $12. 1809 North Ave., nahe Sedgwick. 10mai1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Store Fixtures zu 50c am Dollar. Für Baar oder auf Abzahlung. Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir fabriziren Fixturen auf Bestellung zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen. Peerless Store Fixtures, Telephone: Monroe 4591. 22 N. Halsted, zw. Madison u. Washington Str. 1jun3mX

—Store-Fixtures!— —Store-Fixtures!— Falls Ihr Fixtures benöthigt für Grocery- und Fleischmärkte, Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Bäckereien, Restaurants und Lunchrooms, ebenfalls Soda-Fountains, Cash-Registers, Computing Scales etc. [illegible] 50% billiger [illegible] als irgend ein anderes Geschäftshaus in Chicago. [illegible] J. Mausbach, 628 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str. Telephon Monroe 1289. 3jun,fodido

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr 50 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 17dz—20agX

Store Fixtures für Grocery und Market, Bäckereien, Delikatessen, Restaurants und alle anderen Fixtures, neu und gebraucht, zu den niedrigsten Preisen im Lande. — Baar oder Abzahlung — American Store Fixture Co., 121—123—125 S. Halsted Str. [illegible]

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.

Wenn Ihr wünscht Euer Geschäft kauft oder eröffnet, und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodman Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Die größte in der Stadt. Fabrikanten und Händler. Baar oder Abzahlung. 21ap,3mX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in neuen u. gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. 10mai1mX

Zu verkaufen: Barber Set; billig. 6356 So. Ashland Ave.

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren, [illegible] gut passende Gespanne darunter, [illegible] Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 21mai,fondido,1mX

Zu verkaufen: Guter Milchwagen, auch Geschirr. 1424 Washburn Ave.

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren trächtig, [illegible] 2560 Süd Halsted Str.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Es kostet Euch nichts, [illegible] Dach [illegible] repariren [illegible] Miller & Kreutzer Roofing Contractors, 929 Milwaukee Ave. 30ap,fondido1mX

—Drei Lecke reparirt für $3.00.— Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing, 1436 N. Artesian Ave. Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlung. 10mai1mX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Häuser, Nordseite; $2000 baar; Preis nur $8500; elegantes 16 Zimmer Steinfront-Haus; südlich vom Lincoln Park; Dampfheizung; laufendes Wasser in allen Zimmern. Jetzt für $80 vermietet; muß sofort verschleudert werden. Fein für Roomers. Bargain. Keith Rivenberg, 1227 No. Clark Straße.

Zu verkaufen: Großer Bargain, wenn sofort genommen, 5 Zimmer Brick Residenz, Furnace. 38 Fuß Lot. 3 Carlinien und Ravenswood „L". 4934 N. Oakley Ave., Phone Monticello 4969. dofrjason

Zu verkaufen: Bargain. Nordostecke Winnemac und No. Winchester Ave., nahe Car und Northwestern Eisenbahnstation, 1 Block von Winnemac Park, gut gebautes, modernes, 4 Flat Eck-Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer Flats, Furnace- und Ofenheizung, elektrisches Licht, Tile Fußboden in Vestibule und Badezimmer. Auch gutes 6 Zimmer Haus nebenan. Preis nur $15,800. Dies ist billig, ich möchte aber sofort verkaufen. Hugo Bork, Eigentümer, 5039 No. Winchester Avenue. doson

—3-Flat — Schleuderpreis—
Fein, modern, gut gebaut
Nahe dem Lake — nahe dem Park
Heißwasserheizung im ersten und zweiten Flat 5 und 6 Zimmer — helle, freundliche Flats.
Lage: 3738 Osgood Straße.
Sheridan Road Expreß Hochbahnstation, Clark, Broadway und Halsted Straße Cars innerhalb zwei Blocks vom Eigentum.

Miete $1020 das Jahr.
Preis nur $6500, wert $8500.

Nur $2000 Baargeld erforderlich.
Dies ist ein wirklicher Bargain — seht es heute.
3738 Osgood Straße, nahe Grace.
Agent täglich von 10 bis 4 Uhr am Platze.
McCollam & Kruggel, alleinige Agenten.
140 N. Dearborn Str. 'Phone: Rand. 7592.
dofrsa

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage, $100 Anzahlung, Rest $20 den Monat, Zinsen eingeschlossen. Schmitz, Eigentümer, 2150 Irving Park Blvd. dimido

Neues 4-Apartment Brickgebäude auf 30 Fuß Ecklot. 4 und 5 Zimmer Flats. Furnaceheizung. Eichenholz Bekleidung und Fußböden. Tile Hallen und Badezimmer. Restricted Nachbarschaft. Straße gepflastert und dafür bezahlt. Preis $13,000. $2500 Baar, Rest nach Belieben. Nehme Nordseite oder Nordwestseite unbebautes oder kleines bebautes Eigentum als Teilzahlung.
Wm. Zelosky,
Addison Str., Ecke Western Ave.
3juni1wX

2-Flat Brickhaus in Nachbarschaft von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., beinahe neu, 6 Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces. Elektr. Licht, Eichenholztäfelung und -Fußboden; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $7450. $1000 Baar, $30 monatlich. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
3juni1wX

Soeben fertiggestellt — 2-Flat Backsteinhaus, mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat. Privateingänge. Große Porches und Yard Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
3juni1wX

3-Flat Brick und 2-Flat Frame auf großer Ecklot; alle Flats vermietet an gute Mieter; Jahreseinkommen $912. $1500 Baar. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
3juni1wX

Speziell — Ein Brick-Cottage-Heim für $2300, in allerbestem Zustand, mit allen modernen Bequemlichkeiten. $800 Baar. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 3juni1wX

Ein wirklicher Gelegenheitskauf! — Brick-Cottage und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektr. Licht, in erster Klasse Zustand, $2750. $600 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
3juni1wX

Cottage-Heim, Addison Str., nahe Paulina, $2500; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave.
3juni1wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Gebäude, Laden und Flat, an North Ave., nahe Larrabee Str.; Miete $1680 jährlich; Hypothek $5500; Preis $13,500. Adr.: E 511 Abendpost. 3ju1wX

Gesucht: 2 5 Zimmer-Brickhaus, östlich von Orchard und nördlich von Center Str. Ruedel, 602 North Ave. 3ju1wX

Vertausche dreistöckiges Brickgebäude, Miete $86, für Bungalow, nördlich. Ruedel, 602 North Avenue. 5ju1wX

Verkaufe 6 4 Zimmer Brickgebäude, Toilets, Miet $86. $3000 nötig. Ruedel, 602 North Ave. 5ju1wX

Muß verkaufen: Das Eigentum 1649 Irving Park Blvd., Miete $68 monatlich; Ofenheizung; Preis nur $5900. Fragt an beim Eigentümer. didosa

$800 Anzahlung kaufen neues 2-Flat Brick, Ravenswood Manor; Privatporches, Furnaceheizung; 30 Fuß Lot. Preis $7000. Beck, 3932 N. Robey Str. fadido

Großartiger Bargain: 3-Flat Brickgebäude, nahe Greenview und Roscoe, $7000. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. didosa

Habe Käufer für 2- oder 3stöck. Häuser, sowie Lots in- u. außerhalb der Stadt, nur Bargains. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave. 18mai,dosasondi*

Zu verkaufen: 3-stöck. Steinfront-Gebäude und 7 Zimmer Cottage. $2000 baar, Rest $6000 zu 6 Prozent. 1306 Sheffield Ave. Eigentümer 1003 Marshall Field Bldg. didosa

Nordwestseite.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret - Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
7ju,*X

Zu verkaufen: Apartmentgebäude auf der Nordwestseite. Verschleudert. $1000 baar, Preis nur $5500. 3 Apt.-Gebäude, nur 4 Jahre alt; feine Residenz-Straße, A Nr. 1 Fahrgelegenheit; Miete $53 monatlich. Ofenheizung; $6500 wert. Keith Rivenbergh, 1227 North Clark Str. 'Phone Superior 9263. doson

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, sowie Kohlengeschäft. 3807 W. Division Str. 6ju1woX

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Brick Flathaus; Lot 76×50, ½ Block von Humboldt Blvd., nahe Metr. Hochbahn und Car-Linien. Alle Zimmer hell, Tile Vestibule und Badezimmer. Keine Agenten; $6000. Adr.: O 84 Abendpost. dofria

Wir bauen Häuser von $1200 aufwärts, Brick u. Frame, Badezimmer inbegriffen; übernehmen sämmtl. Carpenterarbeiten; alte und neue. Minerick & Tuohy, Carpenters and Builders, 4305 N. Central Park Ave. Tel.: Irving 9116. 8,11,15,18ju

4319 N. Kildare Ave., 2-Flat Brick, neu, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Gas und elektr. Licht; nahe Milwaukee und 40. Ave.; großer Bargain für $6500. $1500 Baar, Rest nach Belieben.
G. W. Drollinger & Sons,
4807 W. Madison Str. Tel.: Austin 862.
8ju,dofrsa,1mt

Heimsucher, Eure Aufmerksamkeit wird auf die Tatsache gelenkt, daß ich einige sehr begehrenswerte Heime und Bungalows billig zu verkaufen habe; leichte Abzahlung; kommt und besichtigt diese Bargains, da sie nicht lange vorhalten werden. Wegen Preise und Bedingungen sprecht vor: 5200 Foster Ave., Jefferson Park. dofrsason

Zu verkaufen: Neues, modernes dreistöckiges Stein-Frontgebäude. Miete $756 jährlich. Bargain $6500. Lauermann 4248 Grand Ave. 5juni1wX

Zu verkaufen: $2800, große 5-Zimmer Cottage. Bad und Gas; Lot 50 bei 125 Fuß; nahe Bernard und Montrose Blvd., nahe Kimball Ave.-Hochbahnstation; $500 baar, Rest leichte monatliche Abzahlung. mido
John Heim, 3148 No. Ashland Ave.

Neues Brick-Bungalow, Sonnenparlor, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, Brick Feuerplatz, Tile-Badezimmer, Eichenholztäfelung und -Fußböden; 35 Fuß Lot, $4850. $300 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Av. 3juni1wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

Prächtige 9 Zimmer Residenz in Irving Park, auf einer 50 bei 155 Fuß Lot. Straße gepflastert und dafür bezahlt. Furnaceheizung. Halber Block zur Montrose Car; 2 Blocks zu den Crawford und Elston Ave. Cars. Preis $4200. $1000 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
3juni1wX

Zu verkaufen: Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen, 4 und 4 Zimmer, Asphalt Pflaster und guter Barn. Wert $3000. Macht Offerte — 3721 Lyndale Str. dofrsa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Neues 6-Flatgebäude 2342 West Rice Str., nahe Western und Chicago Ave. Eigentümer wohnt 1. Floor, hinten, unten.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

Zelosky's

Colonial Gardens
„Die Subdivision von Zonen".

Ist nahegelegenes Eigentum, ringsum bebaut, umgeben von den Milwaukee und Lawrence Avenue Straßenbahnlinien. 5c Fahrpreis nach der Schleife.

30 Fuß Residenz-Lots
$690 — $50 Baar — $10 monatlich.
Asphalt-Pflaster frei.

30 Fuß Residenz-Lots—alle Verbesserungen, ausgenommen Pflaster — $490 — $25 Baar — $5 monatlich.

Sektionlinie Geschäfts-Lots, ringsum bebaut — werden doppelt im Werte steigen. $395 — $25 Baar — $5 monatlich.

Wm. Zelosky & Company,
4829 Milwaukee Ave., Front nach Higgins
Telephon Irving 7129, oder
4980 Milwaukee Ave., Ecke Edmunds St.

Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str.
Telephone Cicero 1181.
ap20*X

Zu verkaufen: 1½stöckiges 5 Zimmer Frame-Cottage, Steinfundament, auf 75 bei 125 Fuß Lot, Straße gepflastert, für $3000; in Forest Park. Abzahlung nach Wunsch. Briefe an Andringo Bros., 713 So. Kedzie Ave. dosa

Südseite.

Großer Bargain!
Prächtige sechs Zimmer Cottage und Garage, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, großes Basement; gute Verkehrsverbindung; offen zur Besichtigung; Tag oder Abend. 5312 Lowe Ave. 7ju1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung, Sonnenparlors, Screens, Bücherschränke, Gas Logs, Feuerplätze, Gasöfen, Eisboxes, alles modern; nehme Baustelle als Teilzahlung. 5925 S. Talman Ave. 5ju,1wX

Vorstädte.

Verschleudere wegen Nachlassenschaftsregelung: 10 Zimmer Residenz mit feiner Garage; Lot 100×200 Boden, wert $6500, prächtig bewaldete Ecke; gute Verkehrsverbindung. Gelegenheitskauf! Adr.: M 510 Abendpost. 6ju1wX

Zu verkaufen: Zwei prächtige Lots am Hügel in Glen Terrace, Glen Ellyn, 3 Blocks von Station, 38 Minuten Fahrt von Loop, $300 jede. Auf Abzahlung, wenn gewünscht. 1116 S. Richmond Str. 'Phone: Garfield 4728. 5ju1wX

Farmländereien.

Illinoiser Deutsche kaufen
diesen schwarzen Boden.
Alle Käufer waren bis jetzt Deutsche.
Teile meine große Farm ein, wie folgt:
Alfalfa-, Mais-, Weizen-, Vieh- und Getreide-Farmen.
10 Alfalfa- und Maisfarmen, 40 Acres jede.
4 verbesserte Farmen, 100 Acres jede.
4 unverbesserte Farmen, 100 Acres jede.
4 verbesserte Farmen, 80 Acres jede.
4 unverbesserte Farmen, 80 Acres jede.
2 sehr gut verbesserte, 120 Acres jede.
2 sehr gut verbesserte, 160 Acres jede.
1 verbesserte Alfalfa, Mais, Weizen, 207 Acr.
1 verbesserte Alfalfa, Mais, Vieh, 930 Acres.
1 unverbesserte Blaugras, 723 Acres.
Die obigen Farmen sind innerhalb 45 Meilen von Chicago, 90 Minuten Fahrt — zwei Eisenbahnen — und „Townsite" am Platze, gut „drained" und „Tiled"; unser Ertrag an Hafer belief sich auf 60 Bu. per Acre; Mais wurde für 67 Cts. verkauft; wir hatten drei Alfalfaernten, 5½ Tons; beste Blaugras-Weide im Staate; fließendes Wasser; Land alles eben, ohne Steine oder Stumpfen; kein unbrauchbares Land; vieles von diesem Land wurde erst vor zwei Jahren zum ersten Male gepflügt; war früher große Vieh Ranch.
Ich eigne dieses Land und mache verläßlichen Leuten annehmbaren Preis und Bedingungen; kann Euch 33⅓ Prozent billiger verkaufen, als Ihr anderswo kaufen könnt.
Ihr könnt auf Wunsch sofort Besitzer werden, oder aber wenn Ihr erst später Besitzer werden wollt, bekommt Ihr die halbe Ernte. Ich kaufe Eure halbe Ernte zu $10 per Acre, wenn Ihr verkaufen wollt. Große Vorteile für Viehzüchter; weil so nahe den Chicagoer Viehhöfen, könnt Ihr die besten Preise für Lebendvieh bekommen und auch Vieh zum Mästen zu billigsten Preisen kaufen. Freie Fahrt für Käufer. Schreibt, erwähnt den Baarbetrag, den Ihr anlegen und wie viele Acres Ihr haben wollt. Adressirt:
Realty Credit Co.,
Zimmer 514, 111 W. Monroe Str., Chicago.
didosa

Zu verkaufen oder vertauschen: 32 Acres Fruchtfarm und Sommer-Resort, 60 Meilen von Chicago; 14 Zimmer Haus mit Badezimmer und Toilet und Gas, mit Vieh und Maschinerie. Zu erfragen: 1922 Warner Ave. Telephon: Graceland 9482. mi—sa

„Jetzt ist die beste Zeit um Land und Ernte in Elberta, Alabama, zu besehen. Exkursion am 18 Juni. Auskunft bei L. v. d. Leed, Zimmer 7, 755 North Avenue. 7—16juX

Zu verkaufen: Gut eingerichtete Farm, mit Vieh und Gerätschaften, billig. Nachzufragen bei Wenzel 3534 Melrose Str., (Nordseite), Chicago. dofrsa

Zu vertauschen: Illinois Farm für größeres oder kleineres Stadteigentum. Habe 700 Acres, 50 Meilen südlich von Chicago. Whitsell, 2609 North Ave. Phone: Humboldt 7600. 6ju1wX

Verkaufe oder tausche für Chicagoer Grundeigentum: Gute Wisconsin Farm, mit Ernte, Pferden, Rindern, Maschinerie. Nehf, 21 Nord La Salle Str. 6jun1mX

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz, Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25maix*

Verschiedenes.

Oklahoma Oelfelder Lotten zu $10 das Stück. Mögen Ihnen vielleicht ein Vermögen erwerben. Karte und Einzelheiten frei. Adr.: Frank P. Cleveland, 1108 Adams Expreß Building, Chicago. 7ju*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Hobelbank, kann von 6 Uhr ab besichtigt werden. 1865 Bissell Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, Slate und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29okX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 18 Spring Chickens und 24 kleine Baby Chickens. 3138 N. St. Louis Ave. dosa

Singende Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde. Angorakatzen, Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Straße. 7jun3mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, d. Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen - Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick - Balke - Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5lan*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 189 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2an,dibofaton*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Deutscher sauberer Painter und Calciminer übernimmt Innen-Arbeit billig. Phone Lake View 4399.

Painting, Paperhanging ausgeführt: von zuverlässigem Mann, gute Arbeit zu mäßigen Preisen. 228 W. North Ave. Tel.: Lincoln 4133. 19mz,fondibo,3mt

Prof. Uhl, etablirt 1885. Hühneraugen-Operateur. 5. Methode: hoch empfohlen. 6242 S. Halsted Straße. sondibon

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16lp,didosa*

Wiener Schuhmacher, Orthopädist — Schuhe für empfindsame Füße. 3139 Logan Blvd. Offen Abends. 5fb,fasodo*

Männeranzüge in moderner Ausführung; preiswert; in Teilzahlungen von $1 wöchentlich geliefert. Adr.: U 476 Abendpost. mido

Schmerzen Eure Füße?
Sehet Forbes, Fuß - Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Manicuring auf Verabredung. 'Phone: Lake View 3981. ju6—13X

Markowitz, 562 W. 12. Place, zahlt höchste Preise für alte Männerkleider und Schuhe. — Schreibt Postkarte oder Telephon Canal 5699. 4ju1wX

Paperhanging, Calsomining, Housepainting gut und billig. Martin. Phone: Diversey 2670. 3juni1wX

$1, Pianos gestimmt. Tel.: Humboldt 4590. 3ju,1mtX

Plasterarbeit bestens und billigst ausgeführt. Schumann, 2647 N. Halsted Str., Phone Lincoln 1608. 1jun2wX

Tittles ber. Ointment für alle Hautkrankheiten wie Eczema, Jucken, Geschwüre am Körper. 20 Jahre bekannt. Tausende Zeugnisse. Kommt oder schreibt zu Tittles, 1402 Berteau Ave., Ecke Clark. 25mai1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Männerkleider - Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
20 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ $$
$$ Leben $$
$$ $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ $$
$$ lassen $$
$$ $$
$$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:
$ 20.00........ein Monat........$0.10
40.00........ein Monat........0.20
75.00........ein Monat........0.40
100.00........ein Monat........0.50
Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116.
4ju,6mtX

—Geld—
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7ju3mt

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn Str. Tel.: Central 2781.
6apmodidofr3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 8. Juni 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Juli	$1.05⅝-¾	1.04½	1.05⅜	1.04⅝-¾
Sept	1.07⅛-¼	1.06¼	1.06⅞	1.06⅞
Dez	1.09½	1.08¼	1.08⅞	1.08¾
Mais—				
Juli	.71¼	.70⅝	.71⅛-¼	.70½
Sept	.70⅝	.69⅞	.70¼-⅜	.69⅞
Dez	.62	.61½	.61⅞	.61⅛
Hafer—				
Juli	.39¾	.39½	.39¾	.39¾
Sept	.38⅝	.38⅜	.38⅝	.38½
Dez	.40⅛	.39⅞	.39⅞	.39⅞
Speck—				
Juli	21.45	21.27	21.30	21.20
Sept	21.10	20.95	20.97	20.90
Schmalz—				
Juli	12.62	12.50	12.52	12.47
Sept	12.67	12.62	12.62	12.60
Rippen—				
Juli	12.45	12.40	12.42	12.40
Sept	12.60	12.47	12.50	12.50

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.05¾	.72	.39⅞	21.65	12.57	12.50
Sept	1.06¾	.70¾	38½	21.30	12.72	12.57

Weizen schloß um ¼ bis ⅝, Mais um ⅞ bis 1½ höher ab, Hafer war fast unverändert; Provisionen schlossen um 10 bis 45 Punkte höher ab. Der Mais stieg infolge der anhaltenden schweren Regenfälle. In dem heute bekannt gegebenen Bericht des Bundesackerbaudepartements wird der Stand der Saaten wie folgt gewertet: Winterweizen, 73.2; Frühjahrsweizen, 88.2; Hafer, 86.9 Prozent. Den zu erwartenden Ernteertrag schätzt das Departement wie folgt: Winterweizen, 469; Frühjahrsweizen, 246; Hafer, 1255 Millionen Bushels.

Produktenbörse.

Die Nachfrage auf dem Produktenmarkte war infolge des schlechten Wetters sehr gering, aber trotzdem war die Stimmung fest. Red Crown Gasolin ging um ½ Cent, und Leinsamenöl ging um 2 Cents pro Gallone herunter. Bei lebenden Hühnern stellte sich das Pfund ½ Cents teurer wie gestern. Kalifornische Zitronen gingen um 25 Cents pro Kiste in die Höhe. Im Uebrigen blieben die Preise unverändert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$0.28¾—0.29
„Extra Firsts", das Pfund...... 0.28¼—0.28½
„Firsts", das Pfund........ 0.27½—0.28
„Seconds", das Pfund........ 0.26½—0.27
„Dairies", extra, das Pfund.. 0.26½—0.27
„Firsts", das Pfund........ 0.27½—0.28
„Seconds", das Pfund........ 0.26½—0.27
Packwaare, das Pfund........ 0.24 —0.24½
„Ladles", das Pfund........ 0.26 —0.26½
Prozeßbutter, das Pfund........ 0.25 —0.26

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend... 0.20¾—0.21
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.18½—0.20
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend........ 0.20 —0.20½
„Dirties", das Dutzend........ 0.18 —0.18½
„Checks", das Dutzend........ 0.17 —0.18
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.15½—0.16½
„Young America", das Pfund.. 0.15½—0.16½
„Long Horns", das Pfund........ 0.16 —0.16½
„Daisies", das Pfund........ 0.16 —0.16½
Brick, das Pfund........ 0.15 —0.15¼
Schweizer, rund, das Pfund........ 0.28 —0.30
do., „Block", das Pfund........ 0.15 —0.15½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.. 0.15 —0.15½
do., 1 Pfund Stück........ 0.15¾—0.16

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund........ 0.18
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd.,
das Pfund........ 0.26 —0.28
do., 1½—2 Pfund, do........ 0.30 —0.32
do., „Stags", das Pfund........ 0.13
Truthühner, lebend, das Pfund........ 0.22
Hähne, das Pfund........ 0.11½
Enten, das Pfund........ 0.18 —0.19
Indian Runner Enten, Pfund........ 0.17
Gänse, das Pfund........ 0.12 —0.13
Perlhühner, das Dutzend........ 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend........ 2.00
do., tot, das Dutzend........ 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend........ 2.00
do., zugerichtet, Dutzend........ 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13 —0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14 —0.15
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15½—0.16
Ausgesuchte Kälber, das Pfund 0.16½—0.17

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.16½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund........ 0.24
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.19½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund........ 0.13½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.13
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund........ 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.11½
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund........ 0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund........ 0.09
do., Nr. 3, das Pfund........ 0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund........ 0.09 —0.09½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.11 —0.12

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht........ 1.25 —2.50

Froschschenkel.

„Graffers", das Dutzend........ 0.06 —0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste.. 2.50 —3.00
do., kleine........ 3.25 —3.75
do., Florida........ 3.00 —3.75
Grape-Fruit, Florida, Kiste 80. 4.00 —4.50
do., do........ 2.50 —3.75
Zitronen, kalif., die Kiste........ 4.25 —4.50
do., geringere Sorten, Kiste.... 3.75 —4.00
Ananas, Kuba........ 2.00 —2.35
do., kleine, die Kiste........ 2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß........$3.00 —3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß........ 2.75 —3.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß 2.25 —2.50
Wine Saps, das Faß........ 3.50 —4.50
Jonathans, das Faß........ 3.50 —4.00
Russetts, das Faß........ 2.50 —2.75
Golden, das Faß........ 3.00 —3.25
Gano, das Faß........ 1.75 —2.00
Kings, das Faß........ 2.75 —3.00
Greenings, Michigan, das Faß. 2.50 —3.25
Spies, das Faß........ 5.00 —6.00

Erdbeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts........ 1.00 —1.25
Louisiana, Kiste, 24 Quarts........ 1.00 —1.50

Kirschen.

Kalifornia, Kiste, 10 Pfd........ 1.00 —1.25

Wassermelonen.

Florida, Kiste von 5—6........ 3.00 —5.00
Canteloupes, Crate........ 4.50 —4.75
do., flache Kiste........ 1.75 —2.06

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalif., Kiste........ 2.50 —3.00
do., kaliforn., halbe Kiste........ 1.00 —1.50
Blattsalat, Treibhaus, Kiste........ 0.10 —0.15
Blumenkohl, kalif., halbe Crate 0.75 —1.50
do., St. Louis, Korb........ 1.75 —2.00
Poree, das Bündel........ 0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfund Karton 0.75 —0.85
do., Minnesota, das Pfund........ 0.40 —0.50
Andere Sorten, das Pfund........ 0.25 —0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste........ 2.50 —3.00
Erbsen, Mississippi, Hamper........ 0.75 —1.25
Endivienſalat, französ., Pfd........ 0.60 —0.75
do., Romaine, do., Hamper........ 1.00 —1.25
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate........ 2.00 —2.40
do., neuer Louisiana, Crate........ 3.00 —3.75
Gurken, Louisiana, Hamper........ 1.75 —2.00
do., Treibhaus, 2 Dzd........ 1.50
Hubbard Squash, das Faß........ 1.75 —2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß 1.00 —2.50
do., Louisiana, Hamper........ 0.50 —0.60
Knoblauch, der Strang........ 0.20 —0.25
do., Louisiana, Hamper........ 1.00 —1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper........ 1.00
do., kaliforn., Kiste........ 2.00 —2.50
Kohlrabi, Louisiana, Faß........ 2.50
do., do., Hamper........ 0.50 —0.75
Mais an Kolben, Faß........ 5.00
Majoran, 12 Bündel........ 0.10 —0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß 3.00 —4.50
do., hiesiger, 12 Stangen........ 0.65
do., hiesiger, Pfund........ 0.07 —0.09
Mohrrüben, in Säcken........ 0.25 —0.50
do., gewaschen, Kübel........ 0.50
do., New Orleans das Faß.. 2.00 —2.25
do., Kanner, das Faß........ 3.00 —4.00
Okra, Florida, Crate........ 2.00
Oysterplant, das Dutzend........ 0.40 —0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß 1.50 —1.75
do., deutscher, Hamper........ 0.50 —0.65
Petersilienwurzel, Kübel........ 0.25 —0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste........ 1.25 —2.00
do., Florida, „Fancy"........ 2.50 —2.75
Pfefferminze, der Korb........ 0.05 —0.10
Radieschen, Indiana, Bushel........ 0.25 —0.60
do., Illinois, ⅔ Bushel........ 0.50
Rosenkohl, kalif., Quart........ 0.20
do., kaliforn., großes Faß....10.00 —15.00
Rotkohl, das Faß........ 1.25 —1.50
Rüben, Louisiana Hamper........ 0.50
do., Rutabagas, 55 Pfund........ 0.25
Rettige, schwarze, die Kiste........ 0.35 —0.40
do., do., der Sack........ 0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel........ 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Miss., Hamper.. 1.00 —1.25
do., Louisiana, ¾ Bushel........ 0.75 —1.00
Sellerie, Florida, Crate........ 1.25 —1.50
do., Florida, grüne Köpfe........ 1.75
Sellerieknohl, Florida, Kiste........ 1.50 —2.00
Shallots, New Orleans, Faß.. 3.00 —3.25
Spargel, Ottawa, 24 Bündel.. 1.00 —1.50
do., Illinois, 20 Bündel........ 0.75
Spinat, St. Louis Kiste........ 0.25
do., Illinois, ⅔ Bushel........ 0.15 —0.25
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper........ 1.65
do., Illinois, Hamper........ 0.50 —0.60
Squash, Florida, Kiste........ 2.50 —3.00
do., Texas, Hamper........ 1.00
Tomaten, Kuba, Kiste........ 1.50 —2.25
do., Florida, Kiste........ 3.50 —3.75
Wachsbohnen, Florida, Hamper 2.00 —3.50
Wasserkresse, das Pfund........ 0.18 —0.20
Wermutkraut, 12 Bündel........ 0.05 —0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß.. 1.75 —1.85
do., kalifornische, gelb........ 1.65 —1.75
do., Louisiana, Sack........ 2.25 —2.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........ 0.40 —1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper 0.50 —1.00
do., Louisiana, ⅔ Bushel........ 1.75 —2.25
Rote Nierenbohnen........ 5.00
„Pea Beans", handgepflückt........ 4.25
do., gewöhnliche........ 3.50 —3.75
Braune, schwedische, längliche.. 4.75 —5.00
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper........ 2.00 —2.25
do., Kuba, 1 Bushel........ 1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel........ 1.05 —1.15
Minnesota u. Michigan, Bushel 1.05 —1.15
Dakota, fancy, weiße Bushel.... 1.05 —1.15
Rote Kartoffeln, Bushel........ 1.10

Neue Kartoffeln.

Florida, Rose, Nr. 1, das Faß 5.50 —6.00
Louisiana, weiß, Nr. 1, Hamper 1.45 —1.60
Texas, rot, fancy, Hamper........ 1.45 —1.60

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.02½; Nr. 4, hart, 88—98½c.
Mais. „Sample Grade", 49—50c; Nr. 2, gelb, 72c; Nr. 6, weiß, 66c.
Hafer. Nr. 3, weiß, 39¼—40c; Standard, 40½—40¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 107,000, von Mais 171,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 35,000 Bu. Weizen und 259,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 99½c; Nr. 3, 97c; Nr. 4, 94c.
Gerste. „Malting", 72—83c; „Feed", 61—66c; „Mixing", 68—71c; „Screening", 50—59c.
Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.10—$4.60; „First Clears", $4.50—$4.75; „Second Clears", $3.50—$3.70.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.00—$19.00; Nr. 2, $16.00—$17.00.
Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.
Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$8.50.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $8.40—$10.00 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.60—$8.40; Schlachtkühe, $5.00—$8.50; Bullen, $6.15—$9.00.
Schweine. Mittlere bis gute, $9.85—$9.20 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.20—$9.30; mittlere bis ausgewählte Fleischwaare, $9.25—$9.40; gute bis ausgewählte Ferkel, $8.65—$9.10.
Schafe. „Western Wethers", $5.00—$8.00 pro 100 Pfund; „Yearlings", $7.50—$9.25; „Western Ewes", $6.35—$7.60; „Shorn Wethers", $6.00—$8.00; „Shorn Ewes", $5.00—$7.50; „Shorn Yearlings", $7.00—$9.25; „Bucks", $5.75—$7.25; Native Lambs", $8.25—$10.15; „Fed Western Lambs", $8.75—$10.40; „Cull Lambs", $9.50—$11.00; „Feeders", $10.25—$11.25; „Shorn Lambs", $9.25—$10.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß........$ 0.10½
Perfection, weiß, 150........ 0.11
Headlight, 175........ 0.11
Naphtha........ 0.18
Red Crown Gasolin........ 0.18
Maschinen - Gasolin........ 0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß........ 0.71
do., gereinigt, do........ 0.72
Terpentin, im Faß, Gallone........ 0.48
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse.

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedrig.	Schlußpreise.
Am. Shipbldg	14	44	44	44
Do. bevorzugt	24	89	89	89
Booth Fish	50	32¼	32	32
Chi. Pneu. Tool	250	73⅝	73	73⅜
Dia. Match	92	111	110½	110½
Int. Hr. N. J.	15	118	118	118
Lindsay Light	1650	22⅛	21	21
Mont. W. bevorzugt	129	114¾	114	114¾
Quaker Oats bevorzugt	15	110¼	110¼	110¼
Sears-Roebuck	238	184	183	183
Stewart-Warner	10,240	105	97½	103
Swift	65	137½	137	137½
Un. Carbide	60	180½	180	180½

Bonds.

$11,000 C. C. Ry. 1st 5s	99	99	99	
8000 C. Rys. 1st 5s	97⅛	97	97⅛	
5000 Chi. Tel. 5s	102⅛	102⅛	102⅛	
5000 Mor. 1st 4½s	91⅜	91⅜	91⅜	
1000 Pub. Service 5s	94⅛	94⅛	94⅛	
3000 S. & G. 4½s	91¾	91¾	91¾	
12,000 S. & Co. 1st 5s	100⅛	100⅛	100⅛	
1000 Union S. 4½s	100	100	100	
1000 Sulzberger 6s	99⅞	99⅞	99⅞	

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Winchester Ave., S., 48 Fuß südl. von W. 94. Str., Westfront, 50 bei 177, C. H. Williams an Christine Mackenzie; $1125.
48. Str., W., 339 Fuß westl. von Halsted Str., Nordfront, 27 bei 124, J. A. Nolan an Geo. W. Brown; $3500.
Halsted Str., 90 Fuß nördl. von West 73. Str., Westfront, 25 bei 125, Daniel Kerr an Andrew C. Metzger; $3300.
Laflin Str., 191 Fuß nördl. von West 69. Str., Westfront, 25 bei 124; G. J. Cushnick an Frank C. Weber; $2500.
Laflin Str., 191 Fuß nördl. von West 69. Str., Ostfront, 25 bei 124, F. C. Weber an Geo. J. Cushnick; $5500.
Parnell Ave., 7425, Westfront, 40 bei 166, A. B. Mead an Lily M. Bell; $4000.
72. Place, W., 225 Fuß östlich von Ada Str., Ostfront, 25 bei 124 Fuß; Alfred Grafson an Donald McKenzie, $1...
66. Str., W., 131 Fuß westl. von Lowe Ave., Nordfront, 23 bei 150; Lucy J. Meade an Aaron B. Mead; $3000.
Minerva Ave., 270 Fuß nördl. von 65. Str., Westfront, 22 bei 71, W. J. Webber an Alex St. John u. A.; $7500.
Paxton Ave., 133 Fuß nördl. von 73. Str., Westfront, 40 bei 124, C. E. Mehaffey an Frank Schlegel; $9300.
61. Str., E., Nordwestecke Champlain Ave., Südfront, 78 bei 110; Nordwestecke MacChesney an John McInnis; $7800.
Alport Ave., 75 Fuß nördl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 125, Barbara Wacha an Margaret Kucera; $4000.
Blue Island Ave., 166 Fuß westlich von Taylor Str., Südostfront, 26 bei 120; J. D. Wallace an Gerindo Pintozzi; $6000.
Clifton Park Ave., 228 Fuß nördl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 125, Frank Maly an Charles Radous; $5150.
Crawford Ave., 146 Fuß südl. von 28. Straße, Westfront, 24 bei 125; $4060.
Fillmore Str., 250 Fuß östl. von Sacramento Ave., Südfront, 25 bei 124, Fannie Bereston an Ethel Genesewitz; $5500.
Grand Ave., Südostecke Sacramento Blvd., Nordostfront, 175, mehr od. wen., bis Sacramento Blvd., und Chicago Ave., Ralph Van Vechten an Oregon Motor Works, eine Korp.; $9500.
Harding Ave., 50 Fuß südl. von Potomac, Westfront, 33 1-3 bei 124, C. H. Johnson an Hans Nelson; $6300.
Herbey Str., 72 Fuß westl. von Winchester Ave., Südfront, 70 bei 125, Neo T. Neidow an John Kazubowski; $6500.
Homer Str., 250 Fuß westl. von Rockwell Str., Südfront, 25 bei 125, Jacob Genesewitz an Fannie Bereslin; $3000.
Karlov Ave., 425 Fuß nördl. von Arthington Str., Ostfront, 25 bei 125, D. C. Hutchins an Wm. J. Gormley; $2500.
Komensky Ave., 227 Fuß südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 124, Wm. Bond an Wm. Millitess; $2900.
Lytle Str., 216 Fuß nördl. von West 12. Str., Westfront, 25 bei 125, Nachlaß von Mary A. Higgins an Louis Balletto; $4450.
Millard Str., 110 Fuß nördl. von West 28. Str., Westfront, 30 bei 124, Marie Forman an Josef Beranek; $6400.
Taylor Straße, 97 Fuß östlich von Laflin Str., Südfront, 24 bei 125 ung. ½ Anteil; Carlo Scimpagna an Luigi Gerardi; $3500.
22. Str., W., 120 Fuß westl. von Kildare Ave., Südfront, 30 bei 125; Ignez Schaurer an Frank J. Knuder; $8000.
26. Str., West, 49 Fuß westl. von Kolin Ave., Südfront, 26 bei 122.9; Henry Folgers an J. Lesniewski, $4600.
Armour Ave., 200 Fuß südl. von 31. Str., Ostfront, 100 bei 89, Nachlaß von L. H. Peirce an George H. Dunham; $5025.
Indiana Ave., 236 Fuß nördl. von 30. Straße, Westfront, 25 bei 178, mehr od. wen., Gertrude Scholl an Arthur H. Brookins; $6500.
26. Str., E., 127 Fuß östl. von Princeton Ave., Südfront, 25 bei 124, John Fucit an Angelo Colamone; $4000.
Vincennes Ave., Südwestecke 37. Str., Ostfront, 107 bei 200, mehr oder wen., oder bis zur Alley, Erben von C. W. Metzger an Henry C. Morris; $18,000.
Fullerton Ave., Südostecke High Str., Nordfront, 49 bei 120, A. J. unget. ½ Ant. an Harold A. Hill; $5000.
Karlov Ave., 194 Fuß nördl. von W. Belden, Ostfront, 27½ bei 125, C. G. Uihlein an Chas. M. Jewell; $3000.
Clark Str., N., 107 Fuß südl. von Wilson Ave., Westfront, 50 bei 120, W. H. Barnes an Clinton C. Collins; $18,000.
Elmdale Ave., 363 Fuß östl. von Glenwood, Nordfront, 33 1-3 bei 127, Bertha Hesser an Charlotte W. Wells; $11,750.
Edgewater Ave., Südwestecke Glenwood Ave., Nordfr., 25 bei 114, Charlotte Wells an Nic. Jans; $12,700.
Cullom Ave., 82 Fuß westl. von N. Irving, Südfront, 25 bei 124, C. A. Westling an Andrew Westling; $6000.
Irving Ave., N., 239 Fuß südlich von Grace Str., Ostfront, 30 bei 124, Peter Henrich an William Zelosky; $6600.
Janssen Ave., Nordwestecke von Wabeland, Ostfront, 38 bei 123, Nachlaß von Hulda Mueller durch Verwalter an Amanda Backus; $3350.
Magnolia Ave., 250 Fuß nördl. von Berwyn, Ostfront, 50 bei 123, C. W. Jenks an Anton L. Boman; $5000.
Oakley Ave., N., 140 Fuß südl. von Anddison Str., Westfront, 30 bei 123, Chicago Titl. & Trust Co. an Eda M. Mathews; $6831.
Potwine Place, 37 Fuß westl. von Hamilton Av., Nordfront, 37 bei 121, Salvatore Carini an August Koehler; $12,000.
Sheridan Road, 100 Fuß südöstlich von Stratford Place, Ostfront, 40 bei 150, W. M. Hoyt an Michael J. Brady von Walaceburg, Can., $20,000.
Townsend Str., Nordostecke Elm, Westfront, 25 bei 100, August Koeßler an Santo Loverde; $8000.
Wisconsin Str., Nordostecke North Park Ave., Südfront, 72 bei 124, Almira Erickson u. a. durch M. in C., an Edward Weinberg u. A.; $11,719.
Auburn Str., 102 Fuß südl. von 33. Place, Ostfront, 25 bei 130; Nachlaß von Catherine Bluett an Walter Zylbitis; $4200.
31. Str., Nordostecke Shields Ave., Südfront, 32 bei 150; Standard Brewery an Nicholas Koening; $2350.
34. Place, 140 Fuß östl. von Robey Str., Südfront, 25 bei 125 bis zur Alley, Kunigunda Ewert an Jas. F. Connelly; $1800.
35. Str., 99 Fuß westl. von Auburn Str., Westfront, 50 bei 147, P. C. Theurer u. A. durch Tr. an John Maguire; $1900.
35. Str., 247 Fuß westl. von Auburn, Südfront, 25 bei 145½, Frederick Kenade an Andrew Kurcz; $1150.
Euclid Ave., 150 Fuß südl. von 68. Str., ausgedehnt, Westfront, 100 bei 134, Agnes B. Parker an Harry A. Chetham; $17,000.
Wilk Ave., Südwestecke E. 46. Str., Westfront, 20 bei 171; Fedronia Dihler u. A. unget. 5-6 Anteil an Maude F. Brand; $8233.
46. Str., E., 187 Fuß östl. von Ellis Ave., Südfront, 16 bei 145, J. P. Hughes u. A. an Sarah E. Davis; $4000.
Michigan Ave., 170 Fuß südl. von 113. Str., Westfront, 54 bei 155, Nachlaß von Emma Fiddelle an Wm. E. Fiddelle; $28,000.
Coles Ave., Südwestecke E. 75. Pl., Ostfront, 25 bei 200, Buckingham Chandler an Geo. P. Frost; $2060.
Rhodes Ave., 199 Fuß südl. von 78. Str., Ostfront, 100 bei 124, R. N. Chas. P. Anderson, Bis. Bros. Episcopa Kirche, Diozese Chicago, an Edward T. Bell; $1600.
Rhodes Ave., 199 Fuß südl. von 79. Str., Ostfront, 25 bei 124, E. T. Bell an Jesse Lowenhaupt; $995.
Greenwood Ave., 141 Fuß nördl. von 73. Str., Ostfront, 65 bei 125, Emma E. Paine an Emanuel R. Kohn, $1350.
Cottage Grove Ave., 108 Fuß nördl. von 92. Place, Ostfront, 50 bei 125, Leopold Manch an Lydia Lochner; $3000.
Commercial Ave., 225 Fuß südl. von 97. Str., Ostfront, 25 bei 138½, Louis Kagel an Fred M. Rieth; $1650.
119. Str., W., 56 Fuß östl. von Emerald Ave., Nordfront, 25 bei 100, F. A. Messinger an Michael Kittl u. A. $3750.
Indiana Ave., 210 Fuß südl. von 112. Str., Ostfront, 37 bei 138; Louise Anderson an Chas. Wenneberg; $4500.
State Str., 100 Fuß südl. von West 43. Str., Ostfront, 25 bei 124, Mary McGrath an Jacob Graf; $2100.
LaFayette Ave., 5616, Ostfront, 25 bei 98, J. P. Casey an Guy E. Allen u. A.; $2800.
Florence Ave., 238 F. südl. v. Diversey Parkway, Ostfr., 24 bei 124; Ferdinand King an Nikolaus Stein u. A., $5050.
Lincoln Ave., 243 F. nordwestl. v. Greenview, Südwestfr., 25 bei 103; Amelia Aaron an Leonard Specht, $16,000.
Latley Ave., 73 F. nördl. v. School Str., Nordfront, 50 bei 123; Jens Johnson an Gustav Sautter, $4900.
Lawrence Ave., Nordostecke Kaskaskia, Südfr., 100 bei 125; Joseph Weidenhoff an Ernest Pearson u. A., $7500.
Wilson Ave., 210 F. westl. v. Rockwell Str., Südfront, 30 bei 120; Russell Tyson an William F. Bohner, $1140.
Castello Ave., Südostecke Central Park, Nordfr., 49 bei 125; Hattie C. Greer an Morris Barenbaum, $1500.
Lambert Ave., 31 F. westl. v. Kildare, Südfr., 120 bei 125; J. C. White an Edward P. McGovern, $2875.
N. Springfield Ave., 144 F. südl. v. Wabansia, Westfr., 24 bei 125; Martha H. Meentz an Jens C. Ericksen, $3000.
Troy Str., 268 F. südl. v. Argyle, Westfr., 50 bei 125; C. W. Oswald an Rudolph Wolf, $1300.
2612 South Park Ave., Ostfr., 25 bei 180; J. C. Kriekenstein an Julius Fleischmann u. A., $8500.
Evans Ave., 135 F. südl. v. 61. Str., Westfr., 30 bei 124; W. H. Howe an Alfred Chatain, $4200.
4051-53 Indiana Ave., Westfr., 35 bei 160; Charles Lindbloom an Julius Anson, $5500.
Michigan Ave., 346 F. nördl. v. 63. Str., Ostfr., 49¾ bei 150; Annie Gelder an Margaret A. Mulkey, $2000.
103. Str., 50 F. östl. v. Muskegon, Nordfront, 25 bei 125; Emilie Dix an Anna M. Dix, $1285.
Vernon Ave., 149 F. südl. v. 71. Str., Westfr., 50 bei 123; C. E. Larson an Edward R. Larson, $6000.
Laflin Str., 205 F. südl. v. 59., Ostfr., 25 bei 122; W. A. Klatte an Walter J. Bauer, $3400.
Lincoln Str., Südwestecke 69., Ostfr., 100 bei 124; Acolia M. Bradley an Richard Mates, $3000.
Drexel Ave., 118 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 16 bei 124, A. H. Westphal an Joseph H. Rose, $3500.
Merrill Ave., Nr. 7434, Ostfr., 34 bei 124, Hugo C. Anderson u. A. an Charles E. McGraw, $7000.
Calumet Ave., Nr. 7113-15, Westfr., 47 bei 150, J. W. Buddeke an Clara Polson, $12,000.
Eastwood Ave., 29 F. östl. von Kedzie Ave., Nordfr., 30 bei 120, Michael Kuffer an Arthur H. Sperling, $7900.
N. Troy Str., Nordwestecke W. Cullom Ave., Westfr., 125 bei 125 und anderes Grundeigentum, M. E. Griff in an David Jacobson, $3500.
Cullom Ave., 90 F. östl. von Leclaire Avenue, Nordfr., 30 bei 125, M. H. Serum an Antonio Pennelle, $7100.
Austin, M. & S. Subdivision, Block 5, George H. Schneider an Homer H. Schneider, $8000.
Oak Park, Harnstrom Add., Lot 11, Block 2, Elmer Swanson an Floyd R. Frey, $3500.
Village of Ridgeland, Lot 15, Block 26, C. T. & T. Co. an Margaret A. Lindsay, $2500.
Village of Ridgeland, Lot 16, Block 26, C. T. & T. Co. an Jennie B. Patrick, $2500.
Chicago Heights, Lot 1, Block 28, Anna M. Collins an Malcolm C. Lee, $3500.
Chicago Heights, Lots 26 und 27, Block 10, Charles Kreis an Charles L. Ahrendt, $4900.
Chicago Heights, Lots 26 und 27, Block 190, C. L. Ahrendt an Arthur Ahrendt, $4900.
Herndon Str., 46 F. nördl. v. Garfield Ave., Westfr., 25 bei 125; Charles Huempfner an S. Malec u. A., $4000.
Ontario Str., 336 F. westl. v. Orleans, 25 bei 100; C. T. & T. Co. an Joseph R. McGlashan, $7500.
Hoyne Ave., 288 F. nördl. v. 33. Str., Ostfront, 24 bei 124; W. L. Gaskill an William Mowatt, $1050.
Parnell Ave., 223 F. südl. v. 29. Pl., Ostfront, 25 bei 124; Emilie Groth an Peter Tomaeno, $6500.
Hamlin Ave., 291 F. nördl. v. Irving Park Bvd., Westfr., 37½ bei 120; A. N. Nelson an Whitney L. Dundore, $4325.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:
B. A. Soldat, Josephine K. Sebcik, 21, 22.
Pavel Elnira, Anna Galbranek, 23, 21.
Jake Jawolkow, Rebecca Chapman, 22, 20.
W. Bojonowska, Bertha Helmonski, 27, 23.
John Gura, Zofia Sitars, 21, 19.
Harry S. White, Edith A. Rhe, 38, 25.
W. Hoffmann, Victoria Mutusek, 37, 30.
L. Kolenczk, Affena Prochorenia, 27, 25.
Sam Perel, Lena Bolinsky, 23, 20.
J. Belmont, Anna Euganite, 22, 25.
B. Rozenfeld, Hannah Rozenfeld, 30, 26.
Joe Silba, Clara Hakal, 22, 18.
Allin Lundin, Brigkild Erikson, 26, 21.
Henry Burdn jr., Lena Kern, 23, 21.
John Schanderna, Frances Mason, 29, 18.
E. D. Newman, M. Bohle, 43, 40.
Jan Nybarski, Ludwika Warchol, 25, 20.
Carl W. Olson, Isabell P. Anderson, 25, 18.
Morris Rapaport, Clara Wolfson, 26, 22.
C. W. Evans, Clara K. Quigley, 47, 32.
A. Kolaczkuske, Victoria Stefien, 26, 24.
F. F. Holmquist, R. A. Patterson, 22, 18.
John Ulatowski, Helen Koslowska, 23, 21.
Peter D. Blomquist, Phoebe S. Larson, 29, 21.
Jan Dato, Karolina Kosak, 28, 24.
Wojciech Penar, Marianna Bilusz, 26, 24.
John Milczynski, Julia Jtez, 22, 20.
A. Grahwinski, F. Wifoda, 21, 21.
A. Laskowski, Sofia Kutkowski, 28, 21.
Jan Kremen, Zofie Nosal, 27, 20.
J. Domagalski, Bertha Zielinska, 26, 19.
Josef Alamo, Katarina Turza, 17, 27.
John Szudinski, Jennie Kaminski, 26, 18.
John Mansfield, Anna Stebnicki, 27, 20.
E. C. Jeffries, Clara A. Ripley, 29, 30.
S. Fiorka, Marha Draus, 23, 21.
H. Zbyszisz, W. Kowalski, 21, 20.
J. H. Lightcap, M. Fleischfresser, 40, 24.
Isador Abrams, Eifa Kak, 24, 20.
N. Glückman, Selma Spiwak, 33, 24.
W. P. Clemens, Anna Garis, 25, 19.
H. F. Regehr, Agnes Tholl, 28, 19.
John Zakes, Lizette Krumin, 23, 20.
J. Zudarowski, K. Lewandowska, 23, 17.
Frank Mary Stebinski, 22, 22.
Irving Ingalls, Isabel Hofmann, 21, 18.
E. B. Walker, F. Kotters, 28, 28.
E. H. Merchant, E. Bottorff, 23, 22.

Das Derby-Kraftwagenrennen.

Im Speedway Park wird am Samstag Nachmittag das zweite große jährliche Kraftwagen-Derby stattfinden. Es verspricht sich zu dem hervorragendsten derartigen Rennen, das jemals stattfand, zu gestalten, denn es werden Leistungen erwartet, die man noch vor einem Jahre für direkt unmöglich gehalten hätte. Heißt es doch, genug auszuscheiden. Die Probefahrten hätten bereits gestern und vorgestern stattfinden sollen, es war dieses aber des Regens wegen nicht möglich. Sehnsüchtig wartet man darauf, daß der Himmel seine Schleusen wieder schließt, nur eine einzige Stunde ist nötig, damit die Rennbahn auftrocknet, seit Dienstag Nachmittag hat es aber noch keine Stunde gegeben, in der es sten Kraftwagenrennbahnen der Welt. Auf der großen Tribüne finden 140,000 Personen Platz, und es lassen sich Vorkehrungen treffen, um weitere 85,000 Personen bequem unterzubringen.

Für das Rennen am Samstag Nachmittag wurden die folgenden Beamten auserkoren:

Schiedsmann: Clifford Ireland, Peoria.

Der Mercedeswagen.

daß eine Geschwindigkeit von nahezu 120 Meilen die Stunde erzielt werden wird. Es sind auf amerikanischen Rennbahnen wiederholt gegen 100 Meilen die Stunde zurückgelegt worden, aus unbekannter Ursache, wahrscheinlich aus bloßer Nachlässigkeit, wurde diese Tatsache aber nie offiziell festgestellt, sodaß Louis Disbrow mit seinen 1911 zurückgelegten 81.65 Meilen noch immer an der Spitze steht.

Für das Rennen am Samstag Nachmittag sind im Ganzen 41 Wagen angemeldet worden, von diesen sind aber eine ganze Reihe als nicht schnell nicht geregnet hätte. Und es ist auch für heute Nachmittag sowie auch für morgen Regen angekündigt!

Bisher haben nur zwei der Rennfahrer, Ralph de Palma und Dario Resta, die Beamten der Rennbahn davon überzeugt, daß ihre Wagen die nötige Schnelligkeit entwickeln; ersterer legte 107½ und letzterer 105 Meilen zurück. De Palma fährt einen Mercedeswagen, den einzigen deutschen Wagen, der an dem Rennen teilnimmt. Von Vielen wird erwartet, daß er als Sieger aus diesem hervorgehen wird.

Der Speedway Park ist eine der be-

Hilfsschiedsmann: Dr. R. R. Duff, Chicago.

Starter: Fred J. Wagner, New York.

Erster Schiedsrichter: Harry Bissereng, Chicago.

Technischer Ausschuß: F. E. Edwards, Vorsitzender, W. B. Blood, J. E. Schipper, H. W. Mersbach, E. A. Turner und Harry Tarantous.

Oberarzt: Dr. Jay F. Pitts, Chicago.

Es sind bereits 40,000 Tribünenplätze verkauft worden.

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Wirkliche Bargains
Doppelte Star Stamps den ganzen Tag.

Muster-Unterzeug-Verkauf
Die ganzen Muster-Partien von J. V. Farwell & Co. zu weniger als 50c am Dollar. Eine gute Gelegenheit um Geld zu sparen.

Partie 1 — 10c Leibchen für Damen.......... 5c
Partie 2 — 12½c Leibchen für Damen.......... 6½c
Partie 3 — 19c Leibchen und Beinkleider für Damen.......... 10c
Partie 4 — 29c Leibchen und Beinkleider für Damen.......... 15c
Partie 5 — 39c Leibchen u. Beinkleider Damen und Knaben Union Suits für Knaben.......... 19c
Partie 6 — 50c Leibchen u. Beinkleider, Union Suits für Knaben.......... 29c
Partie 7 — 75c Leibchen, Union Suits und Pants.......... 39c
Partie 8 — Feine gerippte Union Suits.......... 43c

Zephyr Gingham
12½c Zephyr Kleider-Ginghams, in fancy und schlichten Mustern, für Damen- und Kinderkleider.......... 9½c

Voiles und Crepes, India Linon
12½c und 15c Chiffon Voiles, Crepes, India Linons, Yard.......... 5½c

Mercerized Poplins
20c Seide appretirte Poplins — in allen beliebten Schattirungen — die Yard.......... 12½c

Muslin
7½c Yard breites ungebleichtes Muslin Bettuchzeug.......... 5½c
(20 Yards an jeden Kunden.)

Damen-Strümpfe
10c echtfarbige schwarze Strümpfe für Damen—nahtlos, Paar.......... 6½c

Baby-Strümpfe
Gerippte Strümpfe für Babies, — in schwarz und weiß, das Paar für.......... 6½c

Canvas Handschuhe
Canvas Handschuhe für Männer, 10c Qualität, 2 Paar für.......... 11c
(2 Paar an jeden Kunden.)

Chambray Hemden
Blaue Chambray Hemden für Männer — gut gemacht — in Größen bis 50.......... 43c

Männer-Unterzeug
Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, Größen bis zu 44, — 29c Wert, für.......... 24c

Huck-Handtücher
Gebleichte Huck-Handtücher — große Sorte in schlichtweiß oder mit rotem Rand, Stück.......... 7½c
(1 Dutzend an jeden Kunden.)

Imp. Valenciennes Torchonspitzen
Importirte Callon Torchon- und Val. Spitzen, großes Sortiment von Breiten u. Mustern, 10c Werte, die Yard.......... 4c

Stickerei Flouncing
24zöll. Stickerei Flouncing, in den neuesten Entwürfen, 39c Wert.......... 19c

Perlmutter-Knöpfe
Süßwasser - Perlmutterknöpfe, alle Größen, 3 Karten.......... 8c

Fenster-Rouleaux
7 Fuß lange Cloth Fenster-Rouleaux, —nur in grün.......... 23c
(6 an jeden Kunden.)

Oeltuch
Tisch - Wachstuch — 1¼ Yards breit, Yard.......... 17½c

Corset Covers
25c Korset - Schützer, vor und am Rücken mit Stickerei besetzt.......... 15c
(2 an jeden Kunden.)

Sandalen
Lohfarbige Willow Calf Sandalen für Kinder — mit soliden Ledersohlen, Größen bis zu 2.......... 59c

Farbe
Fertig gemischte Farben, in 28 Farben, 1.35 Wert, Gallone.......... 1.10

Leinsamen-Oel
Reines gekochtes Oel, (5 Gallonen an jeden Kunden), Gallone.......... 65c

Matratzen
$4 Cotton Top und Bottom Matratzen, — mit schwerem Ticking überzogen — zu.......... 2.19

Screen Türen
Drahttüren, mit schwerem Drahttuch überzogen, $1.25 Wert, zu.......... 79c

Wassereimer
9 Quart Wasser-Eimer, galvanisirte schwere Eimer, 23c Wert, für.......... 15c

Droguen
Turner Wine.......... 45c
Lemkes Stomach Drops, 50c Größe, für 29c
Sloans 50c Größe Liniment, für.......... 29c
Schoenfeld oder Garfield Tee, 25c wt., 14c

Groceries und Fleisch zu den niedrigsten Preisen
Zwetschen — Santa Clara, — groß und fleischig, für 5c
Washburn GoldMedal Mehl — ¼ Faß Sack 1.65
Butter — feinste Elgin, das Pfund.......... 32c
Zucker — 10 Pfund.......... 75c
Mit Pfd. Kaffee zu 25c oder mehr.
Geflügelfutter, ausgezeichnet für Hühner. 100 Pfund für.......... 1.78
Peaberry Kaffee, — feiner Trank 25c Sorte.. 17½c

Pretzel — das Pfund.. 5½c
Ginger Snaps, Pfund.......... 5c

Liköre
$1.50 Flasche Old Underoof oder Old Age Kentucky Bourbon, im Zollamt verfüllt, Quart.......... 89c
Feiner Doppel Getreide Kümmel, Quart. 56c
$1.00 Flasche kalifornischer Kognak Brandy in drahtumflochtener Flasche.......... 55c
Tafelbier — Kiste mit 2 Dutzend für.......... 69c
Dieser Koupon und 50 Cents gut für eine volle Quart Flasche Oak Hill — $1.10 wert.
Old Sunny Brook im Zollamt auf Flaschen gezogen, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon — per Quart.......... 69c

Fleischwaaren
Agars beste Frankfurter — Pfund.......... 12½c
Frischer Callie-Schinken, frisch.......... 14½c
Roast Beef — fein und ausgelesen.......... 18½c
Short Leg Veal oder Kidney Roast.......... 19¾c
Geräucherte Callie Schinken, 4 bis 6 Pfund — Pfund.......... 13¾c

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Mexikanisches.

Gefälschtes Papiergeld. — Unsicherheit des Marktes. — Der neue unfälschbare Papier-Peso soll 10 Cents amerikanischen Goldes wert sein. — Elende Eisenbahnverhältnisse: Beamtenbestechung eine Notwendigkeit; gestohlene Eisenbahnwagen. — Der Kaufmannsstand das Karnickel.

Stadt Mexico, den 29. Mai 1916.

Mexikos Wappen: Natürlich gefärbter, eine grüne Schlange zerbeißender Adler auf einer Kaktusstaude, die auf einem Felsen emporwächst, im atmosphärisch abgetönten Felde.

Seit dem 10. Mai haben wir wieder etwas Neues in Mexico. An diesem Tage wurde vom Staate zum ersten Male das „unfälschbare Papiergeld" herausgegeben. Erstaunt werden Sie fragen: Gibt es denn dort auch fälschbares oder vielmehr gefälschtes Papiergeld? Gewiß gibt es das in Mexiko, dem Lande, das nach Aussage irgend eines „Generals" der Welt 500 Jahre voraus ist. Hier hat das gefälschte Geld sogar Zwangskurs, denn die Regierung sagt nicht, woran man es erkennen kann und zwingt jeden Kaufmann, alles Papiergeld anzunehmen. Es ist überhaupt kein Grund anzunehmen, daß jemand anderes als die Regierung selbst das gefälschte Geld gemacht hat, da für jeden anderen das Drucken gar keinen Gewinn abwerfen würde. Tatsache ist, daß es von ein und demselben Billet mehrere Nummern gibt und daß es bis jetzt noch nicht gelungen ist, einen Fälscher zu entdecken.

Nach den eigenen Angaben der Regierung sind 750 Mill. nicht gefälschtes Geld im Umlauf, 75% des Geldes erklärt die Regierung bei Zahlungen für falsch, also müssen ca. 2000 Millionen falsches Papiergeld existieren. Und dieser Fälscher sollte unentdeckt geblieben sein, wenn es nicht die Regierung selbst ist? Sei dem wie es sei, jedenfalls haben wir jetzt 3 Pesos: den Silberpeso, den fälschbaren Papierpeso und den unfälschbaren Papierpeso. Der Wert der Papierpesos wechselt natürlich täglich. Irgend eine Garantie wird für keinen von beiden geboten. Zwar behauptet die Regierung, für die unfälschbaren Billets hätte sie eine Garantie in Höhe von 20 Cts. amerik. Gold per Peso. Aber diese Schätze hat noch kein Mensch gesehen und die Regierung weigert sich auch sie vorzuzeigen, geschweige denn Papier in Gold umzutauschen.

Welche angenehmen Folgen solche Zustände für den Handel und die Industrie haben, kann man sich denken. Alle ausländischen Waaren, und die sind augenblicklich in der Mehzahl, müssen natürlich in ausländischer Münze bezahlt werden, dagegen muß jeder Kaufmann für seine Waaren diese Papierfetzen annehmen. Um neue Waaren aus dem Ausland zu beziehen, ist er nun genötigt, für das Papier wirkliches Geld zu kaufen, wobei er natürlich vom jeweiligen Kurs abhängig ist. Soweit wäre alles ganz schön, aber den Kurs will die Regierung bestimmen und schreibt dabei ihrem Papiergeld einen Wert zu, der ihm gar nicht zukommt. Ein Dekret bestimmt jetzt, daß das neue Papiergeld 10 Cents amerk. Gold wert ist und setzt entsprechend diesem Wert Höchstpreise fest. Der arme Kaufmann steht nachher da mit seinem Haufen Papier und hat Geld zugesetzt, während die Regierung dem Volke, um es aufzuhetzen und so seine Wut von sich abzulenken, täglich von der Habgier und der Ausbeutungssucht der Kaufleute spricht. Die Folge eines solchen Verfahrens ist natürlich, daß der Kaufmann überhaupt keine Waaren mehr beziehen kann, und wir hier so langsam aber sicher einer Hungersnot entgegen gehen, wenn nicht gründliche Abhilfe ev. durch eine Intervention geschaffen wird.

Neben diesen Hauptschwierigkeiten hat jeder hier noch mit 1000 anderen Sachen zu kämpfen, die alle das ihrige dazu beitragen, Mexico dem vollständigen wirtschaftlichen Ruin entgegenzuführen. Da sind zunächst die Eisenbahnverhältnisse zu erwähnen. Der größte Teil des rollenden Eisenbahnmaterials ist während der Revolution in ganz unsinniger Weise zerstört worden. Von dem Rest wird ein großer Teil als Wohnungen für „Offiziere" und sonstiges unnützes Gesindel benutzt. Infolgedessen herrscht äußerste Knappheit an Wagen. Das machen sich die Herren Eisenbahnbeamten zu nutze, indem sie für Stellung und Beförderung von Wagen enorme Schmiergelder fordern. Man könnte nun sagen, einfach die Trinkgelder nicht zu zahlen. Aber was soll z. B., ein Kaufmann machen, dem mitten auf der Strecke ein Waggon Apfelsinen abgehängt wird. Zahlt er das geforderte hohe Trinkgeld zur Weiterbeförderung nicht, so verderben seine Apfelsinen oder sie werden gestohlen. Auf diese Weise kommt es, daß die Schmiergelder das 2—10fache der Fracht betragen.

Eine weitere schöne Einrichtung zum Wohle des Kaufmannsstandes ist das „decomisar", d. h. das Konfisziren oder besser übersetzt das Stehlen von Waaren durch hohe oder niedere Staatsbeamte. Kommt friedlich ein Wagen des Weges, so wird er häufig einfach von irgend einem in der Nähe herumlungerndem „Oberst" mit seiner Bande festgenommen und die Besitzer können froh sein, wenn sie nicht obendrein eine Tracht Prügel bekommen. Eine Beschwerde bei der Regierung ist erfolglos; denn wenn die Regierung das Stehlen der „Generale" etc. nicht dulden will, gehen die betreffenden einfach zum Feinde über.

Solcher und ähnlicher Schwierigkeiten gibt es für den Kaufmann noch hunderte, die alle dazu beitragen, die Preise der Waaren zu erhöhen. Vergrößert wird der Wirrwar noch durch die zahllos unsinnigen Dekrete der Regierung, die erlassen werden, um dem Volke vorzutäuschen, als sei die Regierung um sein Wohl besorgt. In Wirklichkeit will die Regierung nur die eigene Schuld an diesen Zuständen verdecken und die Kaufleute dem Volke als die Schuldigen hinzustellen. Jedoch ist das Volk nicht so dumm wie die Regierung glaubt, sondern weiß über das ruchlose Treiben derselben Bescheid. Die Erbitterung gegen Carranza etc. ist bald auf das höchste gestiegen und eine baldige Katastrophe ist nicht ausgeschlossen.

PS. In dem Augenblick, wo der Brief abgehen sollte, passiert noch etwas Neues. Die Kaufleute, die ihre Waaren nicht unter Preis verkaufen wollen, werden gefangen genommen und gezwungen, öffentlich die Straße zu kehren unter Aufsicht irgend eines gemeinen Hallunken. Ob auch Amerikaner sich unter den Betroffenen befinden, ist bis jetzt nicht festzustellen.

V e r u s.

ALBECA PILLS
Das wirkliche Heilmittel für Verstopfung, keins, das die Eingeweide angreift oder Kneifen verursacht. Die Leber zu zwingen, Galle zu speien und die Eingeweide in Aufregung zu versetzen, verursacht Verstopfung. Heilt sie aber nicht. Albeca-Pillen

Reguliren Leber und Magen wie ein Uhrwerk.

Frei von schädlichen Drogen. Sie vertreiben die Zitronenfarbe aus Eurem Gesicht, klären die Haut, beseitigen Finnen, Schwindel, Migräne, Biliösität. Es ist das große Leber- und Eingeweide-Heilmittel. Sie wirken gründlich, angenehm, deshalb gefallen sie Jedermann. **25c und 50c die Schachtel in jeder Apotheke oder Departement-Laden, oder werden direkt nach Empfang des Preises versandt. Proben auf Wunsch frei geschickt.**

Bartz Drug Co., Grand Rapids, Mich.

Kleidungsstücke eingetroffen.

Empfangsbestätigung über Chicagoer Liebesgaben für Sibirien.

Der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft ist eine Bestätigung über den Empfang von Kleidungsstücken zugegangen, welche von ihr für die Gefangenen in Sibirien gesammelt wurden. Das Schreiben lautet in der Uebersetzung wie folgt:

Amerikanischer Konsulardienst.

Wladivostok, Sibirien, 8. Mai 1916.

An die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft, Chicago, Ill.

Geehrte Herren:

In Beantwortung Ihres gefälligen Schreibens vom 29. Dezember 1915, betreffend 42 Kisten von getragenen Kleidungsstücken für sibirische Kriegsgefangene, gestatte ich mir mitzuteilen, daß die Sachen rechtzeitig von diesem Amte empfangen worden sind und mir zur Verteilung unter den Gefangenen ausgehändigt wurden. Der größere Teil der übersandten Sachen ist bereits in den Lagern im Priamur-Distrikt verteilt worden, während der Rest im Lagerhause hierselbst liegt, um je nach vorliegendem Bedürfniß verteilt zu werden.

In der Annahme, daß diese Mitteilung befriedigend ist, zeichne ich im Namen des Konsuls

Ihr sehr ergebener

R. A. Burr,

Reisevertreter der amerikanischen Botschaft in Petrograd.

Dank des Schatzmeisters.

Herr F. Walther zollt den Herren von der Hamburg-Amerikalinie Anerkennung.

Herr Ferdinand Walther, welcher der Charity Kirmeß im Coliseum seine Dienste als Schatzmeister in unermüdlicher und rastloser Tätigkeit widmete, hat diese nun beendet und seine Bücher abgeschlossen. Dabei fühlt er sich, wie er der „Abendpost" mitteilt, gedrungen, den Herren der Hamburg-Amerika Linie für ihre uneigennützige und aufopfernde Mithilfe, welche sie ihm in seiner Eigenschaft als Schatzmeister erwiesen haben, seinen herzlichsten Dank auszusprechen. Herr Walther weist besonders darauf hin, daß die genannten Herren ohne jede Vergütung bis Morgens 4 Uhr, öfters noch länger, tätig sein mußten, um die Bücher zu ordnen und die eingegangenen Gelder für die Bank fertig zu machen.

Im Avon Wandelbildertheater, Nr. 3325 Fullerton Ave., werden am nächsten Montag die von der Charity Kirmeß genommenen Bilder gezeigt werden.

Hat ihm schon.

Der Polizei gelang es gestern, den jugendlichen Banditen festzunehmen, der, wie berichtet, einen Straßenbahnwagen der 21. Straße-Linie bestieg und dem Schaffner John McKillip, 154 . Western Avenue, $10 abnahm. Der Gefangene, welcher seinen Namen als Charles Wentzlaff, 26 Jahre alt und Nr. 928 W. 29. Straße wohnhaft, angab, wurde bereits von dem Motorführer und dem Schaffner der Elektrischen als der Täter identifizirt.

Betrog den Galgen.

John Smith, der, wie schon gestern berichtet, in dem Kosthause von Ida Sherwood, Nr. 3131 Prairie Avenue, seine von ihm geschiedene Frau, die 36jährige Frau Dottie Smith Frost, erschoß und sich dann selber zwei Schußwunden im Kopf beibrachte, starb gestern Abend im Lakeside Hospital. Er war Koch von Beruf und soll in letzter Zeit stark getrunken haben.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Aufbewahrung von Pelzen in kalter, trockener Luft—Niedrigste Raten—Wagen wird sie abholen.

Nominirt! Rothschilds' Freitag „Clover"-Verkäufe!
Chicagos Ehemänner erklären sich einstimmig zugunsten unserer Freitag „Clover"-Bargains

Die grünen vierblättrigen Kleeblatt-Schilder die in jedem Department am Freitag erscheinen, zeigen einen außergewöhnlich guten Bargain für diesen Tag an. Diese sind niemals angezeigt, aber ein paar Minuten Umschau durch den Laden wird Dutzende von diesen entdecken.

„Ich spare jedes Mal, wenn meine Frau einen „Clover Bargain" kauft, Geld." Das was die Ehegatten von North Chicago bis Gary sagen!

Dieses ist der einzige Laden an State Straße der extra Dividenden in „S. & H." Rabatt-Marken gibt.

Armbänder zu $1.00
Hübsch für Graduirungs-Geschenke.

Goldgefüllte 1-20 Stock Armbänder, in allen Breiten und Größen, für Jedermann passend. Jedes Armband hat unsere Garantie, und es sind Werte bis $2.50; — jetzt verkauft zu.......... $1.00
Main Floor.

36-zöll. Plauen Netz-Flounces, 59c
Wirkliche $1 Werte, auf extra feinem Netz, geblümte Entwürfe, gerade das Richtige für Konfirmation und Graduirungs-Kleider, Yard, 59c.
Main Floor.

Baby-Creepers, 48c
Gerade das Kleidungsstück für Sommer - Ausflüge, aus Crepe gemacht; in rosa, blau oder lohfarbig gestreift, 6 Monate bis 3 Jahr-Größen, 48c.

Rompers aus Crepe in Farben, Bread od. enges Knie gemacht, mit Piping besetzt, zu 59c.
Dritter Floor.

Verkauf von Sonnen-Parlor-Möbeln
Wir offeriren für heute viele neue Entwürfe in Sommer-Möbeln. Einige wie die hier abgebildete, andere

in Old Ivory und Fumed Finish. Ein großes Sortiment, wert bis $25.00, zu

$12.50

Der Rothschild Möbel-Klub bietet Mitgliedern den Vorteil bequemer Zahlungen zu Baarpreisen. Fragt nach Einzelheiten. 6. Floor.

Seidene Jersey Top Unterröcke, $1.39
Mit plaited Flounce aus fein twilled Sateen, weiß und farbig, ebenso weiße Messaline Unterröcke, $1.39.
Untermuslins, 46c. Unterröcke, EnvelopeChemises, Kombinationen etc. Einige sind leicht beschmutzt.
50c Crepe Kimonos, 39c. Geblümte Entwürfe, Kragen und Aermel mit Spitzen besetzt.
Muslin und Nainsook Beinkleider, mit feinem Spitzen- und Stickerei-Besatz. Reguläre und extra Größen. — Offene und geschlossene Facons. Zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
$1.00 Beinkleider, reduzirt auf 69c.
$1.25 Beinkleider, reduzirt auf 75c.
$1.50 Beinkleider, reduzirt auf $1,00
Dritter Floor.

Seide-Handschuhe 65c
Ellbogenlange seidene Handschuhe — mit Paris Point Rücken, doppelten Fingerspitzen, schwarz oder weiß, Paar zu 65c.
Milanaise seid. Handschuhe, 16knöpfige Länge, schwarz oder weiß mit abstechend besticktem Rücken, 85c.
Main Floor.

Envelope-Geldtasche, $1.00
Back Strap Facon, aus echtem Pin Seal und Pin Morocco Leder, speziell markirt zu $1.00.
Main Floor.

Schottische Madras-Gardinen, das Paar zu $1.25
Verkauf von 400 Paaren Ecru schottischen Madras Gardinen, zu einer Ersparniß von 33⅓% oder mehr, 36 Zoll breit bei 2½ Yards lang.
Diese kommen in 4 Entwürfen.
Bordered Seiten und Unterteil und von einer Qualität, welche in jedem Zimmer des Hauses benutzt werden kann. Eine vor vielen Monaten gemachte Bestellung in Europa macht diese bemerkenswerte Ersparnisse möglich, Pr... $1.25
Fünfter Floor.

Elegante Blusen für den Sommer, $1.69
Eine spezielle Partie mit den modernen Erscheinungen von Blusen, die zu viel höheren Preisen verkauft werden. Sie schließen ein Voile Blusen, hübsch bestickt, Crepe de Chine Blusen in geschneiderten Effekten, Organdie Blusen in Weiß mit Färbungen, und Allover Stickerei Organdy Blusen.

$1.69
Vierter Floor.

Georgette Crepe von Lyons, Frankreich, zu $1.65 die Yard
Eine vorzügliche Auswahl von diesen modernen Seidenstoffen, in weiß, schwarz und einer vollständigen Auswahl von Straßen- und Abendfarben.
36zöll. Chiffon Kleider Taffeta, $1.50 die Yard
Brillant appretirte, zuverlässige, dauerhafte Qualität in allen modernen Farben.
Farbiges und schwarzes Crepe de Chine, $1.35 die Yard.
40 Zoll breit, weiß, schwarz und alle neuen und guten Farben und Schattirungen.
36zöll. gestreifte Tub Seidenstoffe, 79c die Yard.
Gute Muster und äußerst dauerhafte Qualität, reine Seide. Zweiter Floor.

Drogen und Toilets
Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.
Phillips' Milk of Magnesia, 50c Gr., 37c.
Kirks Juvenile Seife, Stück 6c; Dutz. 69c.
2-Quart Fountain Syringe, roter Gummi, $1.00 Wert, 59c.
2-Quart Heißwassersack, $1.00 Wert, 59c.
Badebürsten mit verstellbarem Griff, 23c.
Scotts Emulsion, $1.20 Größe, 79c.
25c Gummi Badekappen, 10c.
Pompeian Night Cream, 25c Größe, zu 17c die Tube.
Java Rice Gesichtspuder, 29c.
Resinol, Cuticura oder Woodburys Seife, Stück 17c; drei für 50c.
Caldwells Syrup of Pepsin, $1 Größe, zu 59c.
Pompeian Massage Cream, 75c Größe, 41c.
Babcocks Corylopsis Talcum Puder, zwei Büchsen für 25c.
Lamberts Listerine, $1 Größe, 59c.
Olivilo Seife, 10c Stück 6c; Dutzend 69c.
Odorono, 50c Größe, 37c. Hauptfloor.

Waschstoffe-Rester
Rester von Voiles, Marquisettes und Seed Voile, in hübschen Kleidermustern, wert bis 25c, Yard 12½c.
Rester von weißen Stoffen, wie Pajama Checks, Nainsooks, Organdy usw., wert bis 19c, die Yard 8¾c.
Rester von Shadow gestreiftem Voile, in hübschen Floralmustern, wert 12½c, die Yard 6¾c.
Rester von Kleider-Gingham und Chambrays, gute Auswahl von Mustern, wert bis 12½c, die Yard 7½c.
Rester von Crash Handtuchstoffen, gebleicht od. ungebleicht, gute, schwere Qualität, echtfarbige Borten, wert bis 12½c, die Yard zu.......... 8¾c
Zweiter Floor.

Kurzwaaren
Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.
Sanitäre Servietten, 1 Dutzend in Box, zu 23c.
Peerless, weißer Schuhreiniger, die 25c-Größe zu 17c.
Elgin Maid mercerisirtes Häkelgarn, Spule zu 3c.
Stickerei Ränder für Besatz, 5-Yard-Bolt zu 8c.
Stecknadeln mit Nadelspitzen, 400 Stück zu 2½c.
Bias Lawn Tape, 12-Yard-Bolt, 4c.
Satin Pad Strumpfhalter für Männer, in schwarz oder farbig, Paar 10c.
Shinola Schuh-Paste, in schwarz oder lohfarbig, Büchse 6c.
Maschinenöl, 4-Unzen-Flasche zu 4c.
Rubber Coated Baby Pants, 10c.
Mother's Bügelwachs Pads, 3c.
Schwarze Schuhfarbe, Flasche 10c.
Haarnetze aus echtem Menschenhaar, in allen Farben, Stück 8c. Hauptfloor.

Hauswaaren

95c Drahttüren, aus getrocknetem Holz gemacht, Walnuß gebeizte Rahmen, schwarzer Draht, alle Größen, zu 65c.
$1.25 fancy Drahttüren, aus Tannenholz, in natürlichem Finish, zweimal gefirnißt, mit bestem schwarzem Draht bezogen, alle Größen, zu 98c.
15c Drahtfenster, 15 Zoll hoch, von 21 bis 33 Zoll ausziehbar, Walnuß gebeizte Rahmen, schwarzer Draht, 10c.
19c Gartenhacken, Stahlklinge, langer Griff, 12c.
$1.35 transportirbare Gas-Backöfen, passen an jeden Brenner, aus Stahl gemacht, mit Blech ausgelegt, passen für Gas-, Gasolin- oder Oelöfen, 98c.
2.95 Gartenschlauch, ¾-zöllig, 3-Ply, in 50-Fuß-Längen, $1.95.

55c Schlauchhaspel, aus Hartholz gemacht, hält 100 Fuß Schlauch, 39c.
49c Jewel Oil Mops, große Sorte, zum Poliren von Fußböden, langer Stiel, 39c.
5c Toilettepapier, gute Qualität Crepe Tissue, 6 Rollen für 15c.
85c Crystal Wand-Kaffeemühlen, 1 Pfd. Glas Canister, 59c. Basement.

Tapeten zum halben Preise
Zu 1½c — Helle Tapeten, passend für Attics und Sommer-Cottages, nur mit Borte verkauft.
Zu 11c — Große Werte in Varnish und Liquid Golds, mit attraktiven dekorativen oder einfachen Borten, für alle Zimmer passend.
Zu 8½c — Bettzimmer Stripes, eine sehr gute Auswahl, mit gut passenden ausgeschnittenen Borten, ein vorzüglicher Wert.
Tapezierer geliefert. Fünfter Floor.

Moderne Suits für Damen zu $13.95
Reguläre $20 und $25 Qualitäten
Hunderte von Anzügen in dem Verkauf, und $20 ist das Mindeste, für was sie verkauft werden sollten. Mit eleganten bauschig geschneiderten Coats, in gegürtelten u. einfach geschneiderten Modellen, Combination Seiden - Kragen, Taffetaseide- und Stickereibesatz; die Stoffe sind feine Worsteds in allen Schattirungen, Whipcords, Serges, sowie schwarz und weiße Checks und hellfarb. Cheviots, $20 u. $25 Werte, zu.......... $13.95

$15 Nachmittagskleider für Damen zu $8.75
Hübsche Modelle in Taffeta-Seide, Serges, Crepe de Chines, Crepe Meteor, gestreift und karrirt, $15 Werte, $8.75.

500 $5 u. $6 Waschkleider für Damen, zu $3.95
Nahezu jede populäre Facon — beliebte Waschstoffe, Voiles in Streifen, Karrirungen, Coin Dots, geblümten Karrirungen u. Domino Entwürfen, jeder neue Entwurf in Skirts, alle Größen.

$12.50 Damenmäntel, $6.95
Die neuesten Modelle sind in diesem Lager vertreten. Jede Länge, Stoff und Farbe, Poplins, Velour, Worsted Checks, Chinchillas, Serges, Bedford Cords, und Golfrote, wollene und Novelty Gewebe, alle die neuen Kombinationen farbigen seidenen Kragen wie auch Gürtel, fancy Manschetten, und die neuen Cape Mäntel.

$3.00 Wasch Sport Skirts, $2.00
Eine beschränkte Quantität dieser Skirts zu diesem Preise. Sollten schnell weggehen; alle in vollen Flaring Circular Modellen und finished mit hübschen Patch u. Novelty Taschen. — Gabardines in Checks und Awning Streifen und breiten Wale Piques, alle Längen und Größen, 4. Floor. $2

$1.00 Union Suits für Männer, 69c
(Muster)
Feine Nainsook athlet. Fasson, weiße oder ecru baumwollene, gerippt oder flach gewebt, leichtes u. Gauzegewicht, lange und kurze Aermel, Knie- und Fußgelenk-Längen, zu.......... 69c
50c Ecru Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, lange u. kurze Hemden, Hosen in Fußgelenk-Länge, Sommergewicht.......... 39c
Main Floor.

Strümpfe, Unterzeug
Strümpfe f. Kinder, Knaben od. Mädchen, doppeltes Knie, fein gerippt, echtschwarz oder weiß, ganz nahtlos, 15c.
25c fancy Top Socken für Kinder, weißer Body, geroll. od. schlicht ger. Top, ein Hundert gew. Novelty Muster, 15c.
50c reinseid. weiße Fiber Strümpfe, — für Damen, ganz nahtlos, feiner Gauge, Garter Welt, 35c.
Extra große Leibchen für Damen, ausgeschnittener Hals, keine Aermel, fein gerippt, weiße Baumwolle, 15c.
39c extra große Suits für Damen, ausgeschnittener Hals, keine Aermel, enges Knie oder mit Torchon Spitzen besetzt, fein gerippt, reinweiße Baumw., 28c.
25c Fibre Seide Männerstrümpfe, — Seconds, 10c.
$1 Sommer Union Suits für Männer, Nainsook Athleten Facon, Baumw. gerippt u. flach gewoben, weiß od. ecrufarbig, lange, kurze oder keine Aermel — in Knie- und Knöchellängen, 69c.
$1 Sport- u. Ferien-Hemden f. Männer, Ausstatungswaaren und Strümpfe für Männer. Haupt-Floor.

Nur $3.85 für $5 Knaben-Anzüge
Meist mit zwei Paar Hosen
Ein feines Sortiment von Facons, neu gemacht von Ueberschuß-Stoffen der Fabrik. Kommen dem Standard der regulären $5 Anzüge gleich; helle oder dunkle Farben, Größen 7 bis 17 Jahre, zu.......... $3.85

Konfirmations u. Graduations Knabenanzüge, $4.75
Strikt reinwollene nicht bleichende blaue Serge. Coats in einfachen oder Pinch Back, mit einfachen oder Patch Taschen, alle Größen bis 18 Jahre, $4.75.
Knickerbocker Hosen für Knaben, in waschechten Khaki oder Wolle, 45c.

Hemden und Blusen für Knaben, Seconds, Standard Fabrikate, hell- und dunkelfarbig, 50c und 75c Werte, 35c; 3 für $1.00.
Kappen für Knaben, in hell- und dunkelfarbig, zu den Anzügen passend, 50c wert, 25c.
Knaben-Nachthemden, voll und lang, hübsch besetzt, alle Gr. bis 16 Jahre, 50c wert, 39c.
Waschbare Knabenanzüge, solides Weiß, auch viele Farbenkombinationen, sämmtlich garantirt waschecht zu sein, Alter 2½ bis 8 Jahre, 95c.
Zweiter Floor

Zwei große Bargains in Schuhen

Weiße Canvas Strap und Ankle Pumps für junge Mädchen und Kinder, speziell, per Paar, $1.25.
Handgewendete Kid und Patent Colonial und weiße Stoff Pumps für Damen, das Paar zu $1.95. Dritter Floor.

Fische
Magerer Lake- oder gelber Hecht, Pfd. 14c.
Magerer Superior Weißfisch, Pfd., 18c.
Boston Haddock, Pfund 10½c
Flunder, Pfund, 8½c.
Sea Baß, oder Butter Fisch, Pfd. 12½c.

Fleisch
Prime Beef Roast, 6. und 7. Rippen, Pfund 18c.
Spring Lamb, Keule, Pfund, 20c.
Junges Mutton, Keule, Pfund, 17½c.
Rindzunge, frisch oder gesalzen, Pfund 16½c. Siebenter Floor.

10 Pfd. bester granulirter Rohr-Zucker, 59c
Mit Grocery-Bestellung zu $2.50 oder mehr (Fleisch, Zucker, Mehl, Butter, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.)
⅛ Faß Sack Ceresota Mehl, $1.69.
5 Pfund extra fancy neuer Reis, 45c.
Welch Bros.' neuer Maple und Can Syrup, ½ Gall. Kanne, 65c.
Country Club feinste Creamery Butter, 1 Pfund Stücke, 33c.
Fancy Maine Zuckerkorn, 1 Dutzend Büchsen für $1.69.
Fancy kaliforn. Cantaloupes, Stück, 10c.
Feinste rote Kidney Bohnen, 6 Büchsen, 58c.
Siebenter Floor

Weine und Liköre.
Eagle Marke 8 Jahre alter kaliforn. Wein, Auswahl von Port, Sherry, Muscatel, Tokay, Claret oder Riesling, Gall., $1.69.
Monogram oder Eastern Club Rye, Gall., $2.65; ½ Gall., $1.45.
Clover Hill, ein reiner Kentucky Bourbon, oder Old Reserve 3 Star California Brandy, Gall., $3.25; ½ Gall., $1.75.
O. F. C., Green Brier, Rydell Club, Nelson Co., Cedar Brook, oder yellowstone Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gez., Fl. 95c.
Lemps Lager, Millers, Pabsts oder Blatz's Export Bier, 2 Dtz., $1.85; 50c Rabatt für leere Flaschen. 7. Floor

Rothschild & Company
Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Haarschneiden für Kinder, 15c